Madraset el⊐azwāg.

Comödie von

Moḥammad Bey ⊏osmān Galāl,

transscribiert und aus dem Arabischen ins Deutsche übersetzt

von

Dr. phil. M. Sobernheim.

Berlin.
S. Calvary & Co.
1896.

Verbesserungen.

Vers 176 b im Text statt wi addibah, w-a:addibuh.
„ 403 a statt jā-Noṣēr, ja-Nṣēr.
„ 493 b in der Übersetzung statt „das übermässige Sorgen für Ehre“, „das Angreifen der Ehre“.

Meiner teuren Mutter

gewidmet.

Einleitung.

Herr Dr. Karl Vollers, Director der viceköniglichen Bibliothek iu Kairo hat uns im 45ten Bande der „Zeitschrift der deutschen Morgenländischen Gesellschaft“ mit einer neuarabischen Bearbeitung des Molièreschen Tartuffe von Moḥammad Bey ↄosmān bekannt gemacht. Dr. V. Arbeit [1]) enthält die Transskription des arabischen Textes, ein Glossar und ausserdem eine Biographie des Dichters, von welcher ein kurzer Auszug hier zur Orientierung genügen dürfte.

Moḥammad Bey wurde im Jahre 1829 in Kafr eṭ-ṭammāↄīn geboren. Sein vollständiger Name ist Moḥammad ibn ↄosmān galāl (eddīn) elwanāī; er selbst zeichnet seine Werke mit der Chiffre معج, weshalb wir ihn im Folgenden einfach Moḥammad ↄosman Galāl (abgekürzt M. O. G.) nennen und von weiteren Bezeichnungen wie Saijid Moḥammad, Moḥammad Bey, elwanāī etc. absehen wollen.

Schon als Knabe lernte er französisch, so dass er, obwohl erst 16 Jahre alt, in das Übersetzungsamt aufgenommen wurde. Dort beschäftigte er sich fleissig mit französischer Litteratur, las einige Schriften von Lesage, La Bruyère, Rousseau, Lafontaine, Boileau und Voltaire.

Im Jahre 1857 gab er eine Übersetzung der Fabeln Lafontaines und 1868 von St. Pierres „Paul et Virginie“ heraus. Von da ab beschäftigte er sich vornehmlich mit Molière und schon 1873 konnte er den Tartuffe [2]) ins arabische übertragen drucken lassen.

---

[1]) Der neuarabische Tartuffe, am oben angegebenen Ort pag. 36—96.

[2]) الشيخ مَتْلوف Cairo 1290.

Im Jahre 1890 veröffentlichte er eine zweite hier und da verbesserte Auflage[1]) desselben nebst der Bearbeitung von drei weiteren Molièreschen Komödien, nämlich der gelehrten Frauen (النساء العا لمات), der Schule der Gatten (مدرسة الازواج) und der Schule der Frauen (مدرسة النساء).

„Die Sprache in diesen vier Komödien (s. V. Z.) ist im Allgemeinen die gegenwärtige Umgangssprache; im einzelnen finden sich natürlich manche Ausdrücke und Wendungen, die, wenn im gewöhnlichen Leben gebraucht, unverständlich bleiben oder auffällig erscheinen würden.“ Es ist eben die Sprache derer, die nicht ganz ohne Bildung sind, die wenigstens den Koran gelesen und gelernt haben, so dass die Redeweise häufig vom klassischen Sprachgebrauch beeinflusst ist. Darum halte ich die Sprache in diesen Komödien wenn wohl auch jeder Ungebildete im grossen und ganzen die Verse verstehen wird, für weniger vulgär als die Spra che in Sp. C. Die dem Jargon des niederen Volkes entnommenen Wendungen kommen eigentlich nur in den allerdings häufigen Zankscenen vor.

Zu der Arbeit von Vollers hat Herr Prf. Socin in Leipzig eine Abhandlung, die den Titel „Bemerkungen zum neuarabischen Tartuffe“ führt, in dem 46. Band der Zeitschrift der D. M. G. (1892) (pg. 330—398) veröffentlicht. S. untersucht zunächst, in welchem Metrum die Verse abgefasst sind, da V. bei seiner Transskription das Versmass unberücksichtigt gelassen hatte, verbreitet sich dann über Länge und Kürze der Silben, sowie über die Zusammenziehung derselben und die Aussprache einiger Partikeln und giebt zum Schluss eine Reihe wertvoller Emendationen zu dem Vollersschen Transskriptionstext. S. Untersuchungen sind sehr ausführlich und gründlich und haben mir vielfach bei der vorliegenden Arbeit, einer Transskription und Übersetzung der „Schule der Gatten“ (مدرسةالازواج[2]) als Anleitung gedient.

[1]) الاربع رِوَايات من نَخَب النيباترات Cairo 1309.

[2]) الاربع روايات pg. 147—188.

Seitdem veröffentlichte M. O. G. noch eine Übersetzung der Racineschen Dramen [1]) „Esther““ (أستير) „Iphigenie“ أفغا نية und „Alexander der Grosse“ اسكندر الاكبر. Augenblicklich ist er mit der Übersetzung von Boileaus „Lutrin“ und einiger Satiren desselben beschäftigt. S. H. der Chediv interessiert sich lebhaft für die Übersetzungen des M. O. G. und hat im Januar 1895 seiner syrischen Schauspielertruppe das Drama „Esther“ einzustudieren befohlen. Ob es zur Aufführung gekommen ist, ist mir nicht bekaunt.

Bei einem ersten Aufenthalt in Kairo im Winter 1893/94 lernte ich Vollers' neuarabischen Tartuffe kennen und fasste auf Anregung des Dr. V. den Plan eine zweite Komödie zu transskribieren und zu übersetzen. Nachdem ich mich durch das Studium der Socinschen Abhandlung und durch die Lektüre der G. F. [2]) bei H. Dr. Moritz im orientalischen Seminar hinreichend vorbereitet glaubte, unternahm ich während eines zweiten Kairenser Aufenthaltes im Winter 1894/95 die Ausarbeitung der Transskription und Übersetzung des genannten Stückes, die ich hiermit der hohen philosophischen Fakultät und den Fachgenossen vorlege.

In der Übersetzung ist M. O. G. dem Molièreschen Lustspiel im allgemeinen gefolgt, da der Stoff sich im grossen und ganzen für orientalische Verhältnisse eignete. Sehr geschickt wandelte der Dichter die Satire auf den französischen Stutzer in eine Verspottung der europäischen Tracht, an die sich Amīn, ein jeder Neuerung feindlicher Araber, nicht gewöhnen mag. (Vs. 12—19.) Ferner lässt der Dichter, während Molières Léonor über die fade Galanterie der jungen Herren klagt, Budūr sich über die mürrischen, langweiligen Damen bei einer Hochzeit beschweren. (Vs. 471, 472.) Wesentliche Veränderungen jedoch finden sich nicht vor.

Dem Dichter M. O. G., der mir in vielen Fragen auf

---

[1]) الروايات المفيدة فى علم التراجيدة Cairo 1311.

[2]) الاربع روايات pg. 79—145.

das Liebenswürdigste Bescheid gab, Herrn Dr. Vollers, sowie dem ehemaligen Lektor des Berliner orient. Seminars Hassan efendī Taufīḳ und Herrn George Kahil, die mich in lexikalischer Hinsicht mit Rat unterstützten, sage ich meinen verbindlichsten Dank.

An Wörterbüchern benutzte ich Wahrmund, Belot (1893) Dozy, Lane und Freytag. Die Wörter, die ich in diesen Lexicis[1]) nicht gefunden habe oder deren hier passende Bedeutung nicht angegeben war, habe ich am Schlusse der Arbeit in alphabetischer Reihenfolge verzeichnet. In unserer Komödie habe ich die ganzen Verse gezählt, während die von S. genannten Zahlen sich auf die Halbverse beziehen.

Meine Transskription folgt im wesentlichen den Principien der Herren Sp., V. u. S. Nur habe ich den a Laut vielfach auch dort gesetzt, wo Sp. und V. mit ä oder e transskribierten; denn gerade von gebildeteren Leuten hört man viel häufiger mit a aussprechen, als dies in den bisherigen Transskriptionen berücksichtigt worden ist, z. B. kamān auch u. bass nur. In der Umschreibung der Konsonanten bin ich am meisten V. gefolgt, doch habe ich hamza u. ɔain auf die Zeile in gleicher Höhe mit den anderen Konsonanten gesetzt.

Transscription.

ا = ´ als Dehnungsalef; = ɔ als Hamza in der Mitte eines Wortes, am Anfang aber ausgelassen: z. B. مَأْذون maɔzūn, ان an; manchmal schreibt der Dichter noch أ wo bereits der Uebergang in Dehnungsalef stattgefunden hat z. B. in تأْخد = tāḫud; auch wo, wie bei muttaman, in der Aus-

[1]) Die nur in Dozy vorgefundenen Wörter habe ich teilweise im Verzeichniss angeführt.

sprache Assimilation eingetreten ist, giebt er der etymologischen Schreibung مُؤْتمن den Vorzug.

ب = b; ت = t; ث = s oder t.
ج = g; ح = ḥ; خ = ḫ.
د = d; ذ = d oder z.
ر = r; ز = z.
س = s; ش = š.
ص = ṣ; ض = ḍ; ط = ṭ; ظ = ẓ oder ḍ.
ع = c; بعد = bacd; عُمْر = cumr; تعب = ticib.
غ = ġ; ف = f.
ق = ḳ; مدقق = medaḳḳaḳ.
ك = k; ل = l; م = m; ن = n.

ه — h; in der Femininendung und als blosses Pausazeichen jedoch unberücksichtigt gelassen; ة = t.

و als Dehnungswāw mit vorgehendem ḍomma = ū, z. B. نُور = nūr; im Diphthong mit vorgehendem fatḥa au oder ō, wie لَوْ = lau, مَوْت = mōt; als starker Konsonant = w.

ى als Dehnungsjā mit vorhergehendem kesra = ī, z. B. صَحِيح = ṣaḥīḥ; im Diphtong mit vorhergehendem fatḥa = ai oder ē, أَيْوا = aiwa, لَيْل = lēl; in der Verdopplung mit vorhergehendem kesra = īj, هِيَّا = hījā; mit vorhergehendem fatḥa = ajj oder aij, wie طَيِّب = ṭajjib, حَيّ = ḥaijê, als starker Konsonent = j.

Von kurzen Vokalen habe ich

fatḥa mit a oder e,
kesra mit i oder e,
ḍomma mit u oder o wiedergegeben.

Doch wird das kesra häufig als zwischen i und e liegend gesprochen; in diesem Falle ist es als î bezeichnet. Hülfs-

vokale, von denen später die Rede sein wird, sind î und ê, manchmal auf â und û.

Versmass.

Wie schon erwähnt, hatte V. in seiner Transskription des Versmass unberücksichtigt gelassen und dadurch den ersten Anstoss zu der Abhandlung Socins gegeben. Letzterer kommt zu dem Resultat, dass der Dichter auch in metrischer Hinsicht das französische Original nachgeahmt und den Alexandriner verwandt habe.

Der französische Al. ist ein zwölfsilbiger Vers, in dem nach der 6. Silbe eine rhythmische Pause statt hat, die, wenn sie auch grundverschieden von der antiken Cäsur ist, von den Franzosen doch césure genannt wird. Durch das dumpfe, in der gewöhnlichen Konversation in gewissen Fällen wenig gehörte e am Ende eines den Vers schliessenden Wortes hat er nicht selten 13 Silben. Die Hauptmerkmale des franz. Al. sind demnach die rhythmische Pause und die Silbenzahl, während die Franzosen die Quantität der Silben nicht berücksichtigt haben. Die Pause muss immer nach einem Wortende stehen. Bei M. O. G. finden wir aber keineswegs immer an diesen Stellen eine Pause, schon die beiden Hälften des ersten Verses in unserer Komödie zeigen dies:

jikfā kalām fī kul|lê sāↄa, jā gadaↄ
kutr-il kalām maↄ an| nizāↄ mā luh nafaↄ

Weder hinter dem ersten l von kullê, noch hinter dem ersten n von annizāↄ kann eine Cäsur im Sinne der franz. stehen. Im ersten Vers könnte es die von S. erwähnte Cäsur nach der siebenten Silbe sein (s. S. Z. pg. 339), doch würde das hier kaum angehen, da kullê mit sāↄa eng zu verbinden ist, im zweiten Falle wäre es die von S. erwähnte Doppelcäsur nach der 4. und 8. Silbe. Da S. selbst anerkennt, dass der Dichter nicht immer die Cäsur nach der

6. Silbe setzt, dieselbe vielmehr beliebig nach der 4., 5., 6., 7., 8. Silbe (als Doppelcäsur sogar nach der 9.) eintreten kann, so ist es hier nicht nötig, dies durch weitere Beispiele, die der Leser selbst sehr leicht finden wird, zu beweisen. Das zweite Merkmal des franz. Al. war seine Zwölfsilbigkeit. In der That sind die vorliegenden Verse mit wenigen Ausnahmen zwölfsilbig oder können doch mit Einschiebung der in der Vulgärsprache so häufigen Hilfsvocale so gelesen werden. Als Ausnahmen erwähnt S. (pg. 341) Vs. 1531 im T. und 996 in der S. d. F.

1531) min ḥaijê ḳālū kalām w-an-akaddibuh

996) gēt lak wi ruḥt asʾal ʿalēk jigi marratēn.

Aus unserer Komödie entnehme ich noch folgende Vershälften 22b; 45b; 48b; 176a; 196b; 309b; 381a; 415a; 424b; 454b.

22b) lā-tkūnê wāṣil ḳablêhum wa la baʿdêhum

45b) lā bi-ššimāl tiʾmin lahum wa lā biljamīn

48b) aho kullê wāḥid jiʿmil-illī jiʿgibuh

176a) mīn da-lli ḳāl lak? fênê hū? w-an-akaddibuh

196b) wa lā naẓirhā baʿdêhā wa lā ḳablêhā

309b) dana ḳablêdā kunt aḥsibak gadaʿ amīr

381a) ana lissa baḥrug illa wi-ntā gēt ḳawām

415a) aho gambîna-lmaʾzūnê nibʿat nigbiduh

424b) la-ntā abūhā, jā aḫī, wa la ʿammêhā

454b) ana zaijê mā ḳāl elmeʿāwin dā riḍīt.

In den Versen 22, 45, 196, 424 könnte der zwölffüssige Vers durch Auslassung von wa an den Enden, in 309 allenfalls durch Auslassung des ana wiederhergestellt werden, denn etwa wlā zu lesen ist nicht angängig, da es niemand verstehen würde, ebenso wenig als wenn man in Vs. 381 allissa für ana lissa oder Vs. 454 azzaijê für ana zaijê läse. Es wäre eher Vs. 48 und 415 möglich hō statt aho auszusprechen. Ausser diesen zu langen Versen erwähnt S. auch elfsilbige; zunächst Vs. 8 des T.

min taḥt amrik kullûhum samiʿ mutiʿ.

Dieser Vers ist leicht zu verbessern, man braucht nnr taḥtê (mit Hilfsvokal) zu lesen, um den Al. zu vervollständigen. Hingegen sind bei V. (s. V. Z. pg. 42, 43) die Verse 31, 32; 59; 65; 66 elfsilbig; die Verse 43—46; 60 zehnsilbig; Vs. 42 neunsilbig (doch lassen diese zehnsilbigen und der 9silbige sich leicht zu 11silbigen umwandeln), ohne dass eine Vervollständigung zu 12 Silben möglich wäre. Solche Verse kommen nur im T. vor. Da demnach der Dichter die unbedingt erforderliche Cäsur nach der 6. Silbe nicht eingehalten hat und eine Reihe seiner Verse teils zu lang (denn seine dreizehnte Silbe ist nicht ein dumpfes e am Ende des Verses), teils zu kurz sind, hat er sich des einfachen, französischen Al. nicht bedient. S. meint nun, er habe den Al. für seine Zwecke modificiert. Das ist sehr wohl möglich. Als durch Opitz der Al. zuerst in der deutschen Dichtung verwandt wurde, musste er sich auch eine Veränderung gefallen lassen. Statt einfach die Silben zu zählen, mass Opitz dieselben nach Länge und Kürze, da dies ihm der deutschen Sprache angemessener erschien und legte dem Al. das jambische Mass zu Grunde, sowie er auch wieder die antike Cäsur einführte. In unserem Jahrhundert haben sogar Rückert, Geibel und Freiligrath der Cäsur verschiedene Plätze gegeben, die Doppelcäsur eingeführt und hie und da auch Spondäen, wie Anapäste verwandt. So könnte wohl M.O.G. die Cäsur nach 5—7 Arten gebrancht haben, wie S. annimmt. In zweiter Hinsicht ist zu untersuchen, ob der Dichter Länge und Kürze unterscheidet. S. hat diese Frage mit Recht bejaht. Wir sehen an der von M.O.G. angewandten Schreibung, dass er an gewissen Stellen eine Silbe kurz, eine Silbe lang setzen will. Es ist dies vor allem hei dem Pronomen zu bemerken, bald finden wir entā انتا, bald enta انت geschrieben oder in dem Worte für ja, welches bald أَيْوا aiwā, bald أَيْو aiwa geschrieben ist. Lang sind stets alle Silben, die aus Konsonant + Vocal + Konsonant bestehen, sei es durch natürliche Silbenteilung, sei es durch Zusammenziehung, z. B. in jikfā ist jik, in mōda-mtisil dam lang. Von Natur lange Silben

köunen in einsilbigen Wörtern und an unbetonter Stelle sowohl in der Aussprache als in der Versmessung auch als kurz betrachtet werden: z. B. د u. دا, فِي u. لِي = fī u. fi, lī u. li, مجنيب Vs. 45 statt مجانيب; جِران Vs. 380 statt جِيران; كلون Vs. 395 statt كَالُون; in Zusammenziehungen verschwinden die langen Vocale in der Aussprache mit Ausnahme des ā, welches vor t u. j, u. des ī, welches vor j häufig lang bleibt: Vs. 29 mā-tšūfnī; Vs. 25 mā-j°ūlū; Vs. 108 ellī-jkūn. Die alte Femininendung at wird, wenn sie nicht in der Genitivverbindung steht, wie e oder a ausgesprochen; der Dichter braucht sie als lang, ebenso Worte wie de, kide, wenn sie mit dem pausalen ه geschrieben sind; doch ist es erlaubt, sie mit dem folgenden Worte zusammenzuziehen; dasselbe gilt für das Suffix هُ, welches u gesprochen, mit uh transskribirt wird u. als lang gilt; selbst bei Zusammenziehung habe ich das h des leichten Erkennens wegen beibehalten. — Bei Prüfung der Verse finden wir, dass nach der Absicht des Dichters der zweite, vierte und sechste Fuss immer jambisch sind:

a 1) jikfā kalām fī kullê sāɛa, jā gadaɛ,
b kutr-ilkalām maɛ annizāɛ mā luh nafaɛ.
a 12) biddak awā fi°kum wi lilmōda-mtisil
b wî kullê sāɛa billawanda aġtisil.

Die anderen sind spondäisch, oder wie in Vs. 12 b wî kul ebenfalls jambisch. Die deutschen Dichter, obwohl sie solche Freiheiten erlaubten, hielten an zwei Gesetzen fest. Kein Al. hat weniger wie 12 Silben und der dritte und der sechste Fuss müssen Jamben sein, da die Dichter dies für Erhaltung des Rhythmus für nötig erachteten, Beide Gesetze sind hier nicht gehalten. Die oben pg. VI aus dem T. angeführten Verse enthalten weniger als 12 Silben, der dritte Fuss ist in den obigen zwei Versen stets spondäisch. Hierzu kommt noch, dass wir Verse finden, in denen der Jambus stellenweise durch den Pyrrhichius ⏑ ⏑ oder Trochäus – ⏑

vertreten ist. Es sind dies in der S.d.G. die Verse 45a, 100b, 119b, 158b.

45a) kull-iššabāb, ellī kide, dōl maġanīn.

100b) wi ṣabaḥet zaijī-nnisā fī ɛiṣmetak

119b) jiḥkum ġanīme wī ɛalēk minni-ssalām

158b) wi-ɛriftê bētuh wī kaɔinnī kuntê fī

u. aus dem T. Vs. 67, 497, 766. 1263, 1525.

67) wallāh abūjā abadan mā jimkinuh

497) baʕā ɛalā dā nafḍê ḥukm- ilɔabahāt.

766) dōl aġlab-il ɛuššāʕê kullak maġanīn

1063) wi-truk ʕanūn elɔabê jōm wi ṭāɛatuh

1525) hī ḥaṣalet lilɛišʕê wi-ššahwa kamān.

u. aus den G.F. Vs. 1021:

1021) eš luh sabab tafḍīlê amr-ilɔabahāt.

Diese drei Abweichungen von den Gesetzen des Alexandriners zeigen, dass, wenn wirklich M.O.G. den Al. anwenden wollte, ihm dies durchaus nicht gelungen ist. Es ist ja schwer festzustellen, ob man diesen so modificierten Vers überhaupt noch als Alexandriner betrachten könnte.

Als ich im Sommer 1894 den Anfang der „Gelehrten Frauen“ las, hatte ich solche Mühe, die Verse nach dem alexand. Mass zu skandieren, dass ich die Richtigkeit der S.'schen Meinung anzuzweifeln begann. Ich versuchte es dann mit dem Ragez,[1]) in welches sich mehrere der vorhin angeführten Abweichungen vom Al. vorzüglich einzufügen schienen. Das Grundmetrum des Ragez besteht aus dem aus dem Fusse mustafɛilun (_ _ ◡ _), sechsmal wiederholt, so dass jeder Halbvers aus drei mustafɛilun besteht. Weist doch der von S. (pg. 339) angeführte Vers im T. mit der sogenannten Doppelcaesur deutlich auf das Ragez hin:

---

[1]) Auch H. Prof. Hartmann in Berlin war der Ansicht, dass in den Komödien das Ragez das vom Dichter angewandte Versmass sei und hat diese Vermutung in No. 32 der deutsch. Litteraturzeitung, Spalte 999, ausgesprochen.

jallāh binā | nirūḥ ʿawām | jā Kaʿbê Ḥēr
— — ◡ — | ◡ — ◡ — | — — ◡ — .

Sobald ich im November desselben Jahres in Kairo angekommen war, beeilte ich mich, den Dichter zu besuchen, mn ihn über meine Vermutung zu befragen. M. O. G. sagte sogleich, dass er sich des Ragez bedient habe, nur habe er ausser den gestatteten Veränderungen manchmal mustafʿilun (— — ◡ —) durch mutafāʿilun (◡◡ — ◡ —) ersetzt, um dem Metrum mehr Lebendigkeit zu geben. So wandte er beim Lesen das mutafāʿilun viel häufiger an, als es hier in den Transskription geschehen ist, da für uns vor allem die Feststellung des regelmässigen Metrums von Wert war. Da im letzten Fuss mafʿūlun (— — —) oder faʿūlun (◡ — —) an Stelle von mustafʿilun (— — ◡ —) treten kann, so lässt sich nunmehr gegen die erwähnten elfsilbigen Verse, welche alle am Ende zwei lange Silben haben, nichts einwenden. Ebenso können statt mustafʿilun auch die bekannten Veränderungen mufāʿilun (◡ — ◡ —) muftaʿilun (— ◡◡ —) und faʿalatun (◡◡◡ —) eintreten, so dass an den vorher beanstandeten Versen der S. d. G. 56a, 100b, 119b, 158b und des T. 67, 487; 766, 1063, 1525, sowie der G. F. Vs. 1021 nichts mehr auszusetzen ist.

Nachdem wir so festgestellt haben, dass sich der Dichter des Ragez bedient hat, haben wir zu untersuchen, in wie weit er zur Durchführung seines Metrums Veränderungen in Schrift und Aussprache vorgenommen hat. Es sei hier von vornherein gesagt, dass der Dichter noch nicht in principieller durchgreifender Weise seine Idee ausgeführt, sondern dass er nur den Weg zu gewissen Reformen gewiesen hat. Er versucht nämlich stellenweise die vulgäre Aussprache mit der Schreibung in Einklang zu bringen und schreibt, wie wir oben sahen, manchmal gekürzte Silben wirklich kurz. Zunächst müssen wir den Reim untersuchen. Die Reime in der S. d. G. sind, wie bereits S. constatiert hat, sämtlich männlich, d. h. die letzte Silbe beider Vershälften muss, ab-

gesehen von ihrem ersten Buchstaben die gleichen Bestandtheile haben, doch kann auch der erste Buchstabe in beiden Endsilben der gleiche sein. Im siebenten Vers beispielsweise reimen melīḥ und aṣṣaḥīḥ, im zweiten iḫtaṣṣê bak und jaɛgibak. Das Pronomen suffixum der 1. Person pluralis نا nā wird im vulgären Arabisch oft na oder ne gesprochen, weshalb es der Dichter häufig mit dem pausalen ة schreibt, es kann sich dann mit der Femininendung reimen, z. B. in unserer Komödie: vs. 393, den S. (pg. 353 i. S. Z.) mit 809, 810 beziffert:

wallāhî ja-ḫtî innê ḥālik ġammîne
lākin ɛamāɔil zaijê dī muš mumkine.

Natürlich handelt es sich hier nicht um die 1. Person singularis, sondern um die erste pluralis, so dass S.'s Conjectur nicht notwendig ist. So kommt بَقَه neben بَقَا, für شَى šē Vs. 443 شِى šī vor, während Vs. 318 عكننه mit جرّ ستنا und Vs. 376 هنا und معَكننة (vielleicht nur Inkonsequenzen seitens des Dichters) reimen soll. —

Über Kürzung der Verbalformen, Einsetzung von Hilfsvokalen hat S. ausführlich gehandelt (Seite 344 und folgende), so dass wir hierfür kaum etwas Neues hinzufügen können. In den Elisionen erhält sich, wie S. bemerkt, meist der erste Vokal; ist das zweite Wort die 1. Person singularis des Imperfectums, so wird der vorhergehende Vokal elidiert und das a bleibt stehen. Das einzelne wird der Leser in der Transskription sehen. Alle diese Veränderungen können aber nur soweit gehen, als sie das Verstehen nicht hindern. Wie wir schon oben (pg. VI) sagten, sind Kürzungen aus ولا in wlā, انا لسّا in allissā oder انازَىّ in azzaijê unmöglich, weil niemand wüsste, was damit gemeint ist. Solche Fragen kann nur der Dichter selbst oder einer seiner Landsleute entscheiden. So bleibt den Arabern die contrahierte Form des participii femimini von den Verbis mediae ى und و, wie sie S. (pg. 346 unten) erwähnt und wie sie in unserer Arbeit

häufig vorkommt, z. B. šāifa etc. verständlich, ebenso erkennt er in der contrahierten Form, Vs. 254ª: aɛmil murūa-u ḫuṣṣêha des و copulativum.

Der 2., 4. und 6. Fuss des Ragez muss immer jambisch sein. Die von Natur langen Silben in einsilbigen Wörtern und an unbetonter Stelle kann der Dichter als lang oder kurz gebrauchen, sogar das نا in انا entgegen dem Usus der klassischen Metrik. Positionslange Silben kann er vor vokalisch anlautenden Worten verkürzen, indem er unter Aufgabe des Stimmeinsatzes den letzten Konsonanten zum nächsten Worte hinüberzieht: z. B. Vs. 41ª.

rāḥ āḫud-uḫtī: ḫud wäre lang und wird dadurch, dass der Dichter ḫu duḫ lesen lässt, kurz.

Eine scheinbare Ausnahme zu unseren Regeln findet sich im Vs. 148:

fī kullê jōm | anā ɛamilhā šuġletī.

Die erste Silbe in عَامل ist gekürzt; doch ist der Ton durch Antritt des enklitischen hā auf die Silbe mil gerückt, dadurch ist ɛā zu einer unbetonten Silbe geworden und kann nun der Regel nach gekürzt werden. — Der umgekehrte Fall, dass im jambischen Fusse eine kurze Silbe steht, wo die lange stehen sollte, kommt in unserer Komödie nicht vor. Im T. allerdings, der überhaupt metrisch nicht so gelungen ist, wie die anderen Komödien, findet sich eine solche Stelle: V. 639.

bukra jigīblak ṣirdê giɛāšī ɛarīs; جِعاشِي ist kurz.

Es bleibt uns noch übrig, die Aussprache einiger Wörter zu besprechen. و copulatioum wird vor allem vor w und auch sonst manchmal wie u ausgesprochen. Vor den Zischlauten, den 4 liquidis, den emphatischen Consonanten und vor j wird ein kurzes i (wi) gehört, ebenso in allen Zusammenziehungen wi-tkūn; hingegen vor den übrigen Konsonanten und vor vokalischen Anfängen schwankt der Vokal zwischen i und e (wî). Vor lā, lau, illā hört man stets wa: wa lā, wa lau, wa illa oder wa-llā. Das Pronomen der 3. Person ist hū und hī, auch hūwā, hūwa und hījā, hīja finden

sich im Text. Der Artikel ist im allgemeinen el, in der Zusammenziehung durch Einfluss des vorhergehenden Konsonanten il, hinter ʿ al. So übt auch ʿ als 3. Radikal einen Einfluss auf das hinzutretende Suffix هُ, indem es nicht ʿuh, sondern ʿoh gelesen wird. Z. B. Vs. 4: asmaʿoh — matbaʿoh.

Die Sprache ist, wenn auch viele vulgäre Redensarten vorkommen, poetisch und höher stehend als die Umgangssprache. Socins Ansicht, dass sie noch etwas vulgärer sei, als die in Sp. C., kann ich, wie schon pg. 2 bemerkt, nicht beipflichten. Der Dichter hat sich um das Neu-arabische durch seine Übersetzung ein grosses Verdienst erworben, möge die Anerkennung, die man ihm in Europa zollt, dazu beitragen, ihm bei seinen Landsleuten den Ruhm und die Verehrung zu sichern, die er verdient.

Abkürzungen.

V. = Dr. Vollers.

V.Z. = Dr. Vollers Abhandlung „Der Neu-Arabische Tartuffe“ im 45. Bande der Zeitschrift (1891) der Deutschen Morg. Gesellschaft.

S. = Prf. Socin.

SZ. = Prf. Socins „Bemerkungen über den Neu-Arabischen Tartuffe“ im 46. Bande der Zeitschrift (1892) der Deutschen Morg. Gesellschaft.

D. = Dozys Supplément aux Dictionnaires Arabes.

D.Bc. = Dozy nach Bocthor.

V.L. = Dr. Vollers Lehrbuch der aeg.-arab. Umgangssprache.

Sp.C. = Spitta Contes, Sp. = Dr. Spitta.

F. = Freytags Lexicon.

W. = Wahrmunds Arabisch-Deutsches Handwörterbuch.

M.O.G. = Moḥammad Bey ɔosmān Galāl.

Al. = Alexandriner.

franz. = französisch.

T. = Tartuffe.

S.d.G. = Schule der Gatten.

S.d.F. Schule der Frauen.

G.F. = Die gelehrten Frauen.

L. = das am Ende befindliche Wörterverzeichnis.

V.Z.L. = Lexicon der Vollerschen Abhandlung.

Sp.G. = Spittas Grammatik; Sr. = an arabic-english vocabulary by Socrates Spiro (Cairo, London 1895).

Anm. 1. Worte, die mit einem Sternchen versehen sind, befinden sich im Wörterverzeichnis.

Anm. 2. Das Spirosche Lexicon ist erst nach Fertigstellung der Arbeit erschienen und daher in der Einleitung noch nicht erwähnt.

Druckfehler des arabischen Textes.

Vs. 24a دلاب statt دلاب.
„ 27a تنتف „ تنتفع.
„ 34b شبيه „ شيبه.
„ 40b بنت „ ينت.
„ 51b زيك „ زبك.
„ 55a كخيا „ كيخا.
„ 60a ولا قُلْنَا statt وقُلنا.
„ 64a أِرْبها „ رَبّها.
„ 64b مادْمُت „ مادامت.
„ 67b ازاى يبقا statt ازاى ويبقا.
„ 71b قلبها ربيت statt قلها ربيت.
„ 126b هوّا انا statt اهوّنا.
„ 148b الابيض „ البيض.
„ 157b نَخْرُج „ نَخْرُج.
„ 197 تظّربن „ تظّربن.
„ 223a خطوتين statt خطوتيں.
Erste Linie des Briefes S. 166 يبان statt يىان.
Vs. 296a تآمن statt تا¯من.
„ 325a ما „ مّا.
„ 367b انربط „ اتربط.
„ 386a ملباب „ ملبان.
„ 387b هوا انا „ هوانا.

Vs. 389b لخويا statt لخوها.
„ 392a اوريه „ اوربه.
„ 395a الباب „ الباب.
„ 399a راحت „ رحت.
„ 402a انتى „ اتنى.
„ 420a بيخبط „ بيخبط
„ 422a تحكى لى على statt تحكى على
„ 423b قلبها statt قليها.
„ 426b ينفعهم „ ينفهعم.
„ 427b التضييق statt التضيق.
„ 430a الاكتساب „ الاكتساب.
„ 437a بعدين „ بعدين.
„ 437b انا statt اما.
„ 443a تشوف statt تشوق.
Am Ende der Seite 183 امين wegzustreichen.
Vs. 460a عطت لى قولها statt عطت قولها.
„ 477a شانك statt شاتك; b قلبك statt قليك
„ 478b ليه „ لبه.
„ 484b ناس „ من.
„ 485b بعدين statt بعدين.
„ 489a رأيت „ رأيت.
„ 494a تستا هل „ نستا هل.

Madraset elʾazwāg.
Die Schule der Gatten.

wi hije talāte ʿiṭaʿ. In drei Akten.

Motto.

Wenn Flatterhaftigkeit der Frau eigen ist,
Und Keuschheit ihr nicht angeboren ist,
So nützt es nicht, sie einzuschliessen und zurückzuhalten,
Weil sie zu jeder Thür den Ausgang findet.

إِنْ تَكُنِ الْمَرْأَةُ ذاتَ خِفَّةٍ
وَلَمْ تَكُنْ أَصِيلَةً فِى الْعِفَّةِ
فَحَبْسُها وَحَجْزُها لا يَنْفَعُ
لِأَنَّهَا مِنْ كُلِّ بابٍ تَطْلَعُ

Rigāl ettašḫīs. Personen der Vorstellung.

Abkürzungen.

Am.	Amīn	Zwei Brüder.
Ad.	Adhem	
Z.	Ẓarīfa	Zwei Schwestern.
B.	Budūr	
H.	Ḥusne, Budūrs Dienerin.	
N.	Noṣēr, Ẓarīfas Liebhaber.	
I.	Ibrāhīm, Diener Noṣērs.	

mw. e. O. wāḥid meʿāwin,[2] ein Polizeioffizier.
mz. e. St. wāḥid maʾzūn,[1] ein Standesbeamter.

---

[1] *مَأْذون ist der Beamte, der mit Trauung und Scheidung beauftragt ist.

[2] s. W.

Anm. Das Stück spielt in Kairo. (Diese Bemerkung fehlt im arabischen Text, doch ist es aus in der Komödie enthaltenen Bemerkungen ersichtlich.)

Elḥitta elʔūlā.

Elmanẓar elʔauwal.

Am. wi Ad.

Am.

1. jikfā kalām fī kullě sāʕa, jā gadaʕ,
kutr-ilkalām maʕ annizāʕ mā luh nafaʕ.
2. aʕīš ʕalā kēfī wa la *aḫtaṣṣě bak
wi-ntā kamānī ʕīšī zai mā jiʕgibak.
3. wa la tikūn fi-lʕumrě akbar, barḍěna,
litnēn biʕōni-llāhi niʕraf baʕḍěna.
4. w-aktar kalāmak bōš, anā mā asmaʕoh
wi-rrājě, lau taʕṭihi ṣāḥib, ma-tbaʕoh.

5. waffar ʕalā rūḥak kalāmak baʕdě de,
anā ketīr mirtāḥ min-ilʕīša kide.

Ad.

6. ennās ketīr ʕaddi-lmaʕīša-*jnabbaṭum.

Am.

bass elmagānīn, elli zaijak, jisḫaṭum.

Ad.

7. waṣal *gamīlak wi-ssafah mā hū melīḥ.
anā kafart, ellī baʔul lak ʕaṣṣaḥiḥ?

Am.

8. hēs innåhā wuṣlet maʕak lilḥaddě de,
wi-*ġlibtě tiḥkī lī w-anā sākit kide,

9. ʔul lī baʔā ʕallī simiʕtuh w-ūṣifuh
ʕaššān anā lāḫar *amuzuh w-aʕrafuh.

Ad.

10. ahō gumūd eṭṭabʕi, elli fik, ẓahar
maʕ elḥamāʔa wi-*nnufūr-illi-štahar.

11. ḫallēt gamīʕ ennāsi tiḍrab bak masal,
ḥatta-lhudum, ellī ʕalēk, tilʕit *šaḍal.

Der erste Akt.

Die erste Scene.

Am. und Ad.

Am.

Genug der Rede zu jeder Stund, mein Lieber,
Das viele Reden mit dem Streiten ist ohne Nutzen;
Ich lebe nach meiner Laune und kümmere mich nicht um Dich,
Auch Du lebe, so wie es Dir gefällt.
Und wenn Du auch an Jahren älter bist,
So kennen wir uns beide doch mit Gottes Hilfe;
Die meisten Deiner Worte sind unsinnig, ich hör' ihnen nicht zu,
Und wenn Du selbst 'ne Ansicht richtig gäbest, so folge ich ihr nicht.
Spare demnach Deine Reden für Dich selbst auf.
Ich bin mit dem Leben so sehr zufrieden.

Ad.

Die Leute critisieren diese Lebensweise sehr.

Am.

Blos die Verrückten so wie Du, sind unwillig darüber.

Ad.

Meinen besten Dank, die Frechheit ist nicht gut.
Bin ich darum schlecht, weil ich Dir die Wahrheit sage?

Am.

Weil's nun so weit mit Dir gekommen ist,
Und Du Dich vergebens ermüdet hast mit mir zu sprechen, während ich schwieg,
Sag' mir nun, was Du gehört hast und beschreibe es,
Damit auch ich es beurteile und weiss.

Ad.

Da scheint die Härte Deines Charakters vor,
Mit der Dummheit und Misanthropie verbunden, welche bei Dir bekannt ist.
Du hast bewirkt, dass alle Menschen Dich sprichwörtlich nennen,
Sogar die Kleider, die Du trägst, sind nicht mehr zu ertragen.

Am.

12. biddak awāfiːkum wi *lilmōḍa-mtisil
wi̊ kullē sāca *billawanḍa aġtisil
13. w-albis *ːamīṣ mākwī wi̊ *ḥittet *banṭalūn
wi̊ kullē sāca aštirī min Kartalūn
14. w-aːallid-aṣḥābak *bissitra w-*anziniː
wi-rbāṭi̊ li-rraːba wi zaijak anḫiniː
15. *w-aːancar-iṭṭarbūš w-aġaṭṭī gibhētī
*w-asabsib-iššūša w-abajjin ːuṣṣeti
16. w-*ašukkē lī *ustēk wa lau innuh *šukuk
w-ašrab sigāra min waraː w-armi-ššubuk
17. w-abaṭṭal-ilmerkūb wi̊ albis *lastika
w-aːcud cala-lːahwa wi̊ ašrab mistika
18. w-astacmil-*ilbudra wi̊ aḥlaː liḥjetī
wi̊ fī sirīr ancas w-abaṭṭal faršetī.
19. in kān bidōlī acgibak, dā šē ḫafīf,
*ījāka abːā zaijēkum wāḥid laṭīf.

Ad.

20. elːaṣdē tibːā zaijē ġērak fi-lbalad,
min ḫōfi̊ lā jinːud calēk minhum aḥad.
21. wi-twāfiː-ilcālam calā mā hum calēh,
aiwa-lmeḫālfa wi-lmefārːa bassē lẹh?
22. in baddilu-lmōḍa, tibaddil zaijēhum,
la-tkūnē wāṣil ːablēhum wa[1]) la bacdēhum
23. wa lā tidaːːaː zaijē bacd-innās ketīr
wi-bdāli̊ libs-ilːuṭni̊ tilbis lak ḥarīr
24. wi-tḥuṭṭi̊ lak *kaffa wi̊ gabra fi-ddulāb,
muš kullē de macdūdē min rāji̊-ṣṣawāb!
25. bass intē zaiji̊-nnāsē icmil, ḥēsā kan,
biddak tiḫālif, lagli̊ mā-jːūlū felān.

Am.

26. wi-smak kibīr cannī wi̊ tiḥkī di-lḥadīt!
eššēb calā rāsak u lissā wā dirīt!

---

[1]) Dieses wa könnte auch ausgelassen werden, ohne den Sinn zu verändern; auf diese Weise würde die Unregelmäßigkeit des Verses vermieden.

Am.

Du willst, dass ich mich Euch anpasse und der Mode folge
Und jeder Zeit mich mit Lawendel wasche,
Dass ich ein gestärktes[1]) Hemd und ein paar Hosen trage
Und jeder Zeit von Kartalūn[2]) kaufe,
Und Deine Freunde mit dem Rock nachahme, und mich einenge,
Und mit der Halsbinde, und mich gleich Dir würge,
Den Tarbusch tiefer setze und die Stirn bedecke,
Den Haarbusch offen trage[3]) und das Stirnhaar zeige,
Eine Uhrkette mir anstecke, wenn sie auch auf Kredit ist,
Papiercigaretten rauche und den Schibuk fortwerfe,
Die Schuhe abschaffe und Zugstiefel trage,
Im Café sitze und Mastik trinke,
Dass ich Puder anwende und den Bart rasiere,
In einem Bette schlafe und meine Strohmatte aufgebe.
Wenn ich Dir hiermit gefalle, das ist 'ne leichte Sache,
Damit ich so wie Ihr ein Elegant bin.

Ad.

Die Absicht ist, Du sollst wie andere in der Stadt sein,
Aus Furcht, es könnte einer von ihnen Kritik an Dir üben.
Du sollst mit der Welt in ihrem Thun und Lassen übereinstimmen.
Ja, wozu denn der Widerspruch und die Absonderung?
Wenn sie die Mode ändern, änderst Du sie wie sie.
Sei nicht ganz vor ihnen — auch nicht hinter ihnen.
Und grüble[4]) nicht zu sehr wie andere Menschen,
So dass Du statt Baumwollkleider seidene anziehst
Und in den Schrank 'ne Pferdebürste und 'nen Striegel legst.
Nicht alles dieses ist vernünftiger Meinung zugerechnet
Thu Du nur wie andere Leute, was es auch immer sei;
Du willst verschieden sein, damit sie sagen, (seht) den da.

Am.

Du nennst Dich älter als ich, und sagst solche Sachen!
Grau auf dem Kopf und noch bist Du nicht erfahren!

---

[1]) Eigentl. gebügelt.
[2]) Kartalūn, Besitzer eines Confectionsgeschäftes in Alexandrien.
[3]) Den Haarbusch in der Mitte nach allen Seiten verteilen.
[4]) Zu fein machen, zu sehr ausklügeln.

27. tifḍal liᵓemta, jā aḫī, tintif kide?

*ḥaššim šuwajje, ḥēs balaġt-ilᶜumrê de.

Ad.

28. huwā kamān dā zambê tannak timsikuh?
wi kullê man šābit dimāġuh tihtikuh?
29. wi kullê mā-tšūfnī meṣallaḥ au nadīf
au bassê lābis ṭaᶜmê au ṭarbūš laṭīf,
30. tuᶜᶜud tiᶜazzarnī wi tilzimni-ssukūt.

hu kullê šājib ᶜandukum lāzim jimūt?
31. wa-llā jidān lābis hudūm mewassaḫa
wi-mn-*ilᶜumāṣ tiṣbaḥ ᶜujūnuh-mnaffaḫa.

Am.

32. min ḥēsâ kān anā hudūmī kullêhā
gajā ᶜalā ᶜaddī w-anā mabsūṭ bihā.
33. mā dāmâ ṭarbūšī ᶜalā rāsī fisiḥ
wi kullê mā jiᶜdam, ahō bijinmisiḥ,
34. wi gibbetī min gūḫi ṣāja liddafa
wi naᶜlê markūbī šabīh-*ilᶜulḥifa.
35. ell-aᶜgibuh, jiskut wi ellī m-aᶜgibuh,
jiġammaḍ-ilᶜēnēni, lamm-amurrê buh.

Elmanẓar ettānī.

B. wi Z. wi Ḥ. wi-jkūn Ad. wi Am. wāᶜfīn baᶜīd ᶜan ennās fī ḍhir ettiāter wi jitaḥadditū maᶜâ baᶜḍ bišwēš.

B. li Z.

36. mā lik kide, ja-ḫtī, ṣabaḥ ḥālik ᶜadam.

H. li Z.

min ḥabsitik fi-lbēt ṣabaḥ mā fīki dam.

Wie lang, mein Bruder, willst Du Dir die weissen Haare ausziehen?
Halt ein wenig auf Dich, da Du dieses Alter nun erreicht.

Ad.

Ist das[1]) auch ein Verbrechen, dass Du immer daran fest hältst?
Und spottest Du über jeden Graukopf?
So oft Du mich gepflegt oder sauber siehst,
Oder auch nur mit einem schönen Anzug oder Tarbusch bekleidet,
Fängst Du an mich heftig zu schelten und nötigst mich zu schweigen.
Muss jeder Graukopf denn bei Euch gleich sterben?
Oder muss er immer schmutzige Kleider tragen,
Und sollen ihm von der Augenbutter die Augen des Morgens geschwollen sein?

Am.

Von allen Seiten sitzen mir meine Kleider alle
Auf mein Maass, und ich bin mit ihnen zufrieden.
So lange mein Tarbusch bequem auf meinem Kopf sitzt,
Und sobald er alt wird, wird er gereinigt,
Und mein Mantel von Tuch stark zum Warmhalten ist
Und die Sohle meines Schuhes einem Holzschuh[2]) gleicht,
So schweigt der, dem ich gefalle, und wem ich nicht gefalle,
Der macht die Augen zu, wenn ich an ihm vorübergehe.

Die zweite Scene.

B. u. Z. u. H.; Ad. u. Am. stehen weit von den Zuschauern im Hintergrund des Theaters (d. i. der Bühne) und sprechen leise mit einander.

B. zu Z.

Was ist Dir, meine Schwester? Du siehst heut' Morgen schlecht aus.[3])

H. zu Z.

Durch die Haft im Hause bist Du blutarm geworden.

---

[1]) Ist das Altsein etwa ein Verbrechen, dass Du immer davon sprichst?

[2]) Nach M.O.G. nannte man im Dialekt von Mekka früher die Holzschuhe قُبْقَاب.

[3]) Dein Zustand ist kraftlos geworden.

Z.

37. ahō kide ṭabɛoh.

B.

wi lēh jaɛmil kide?

H. li B.

lākin aḫūh, ṭabɛoh gamīl, muš zaijê de!

38. w-allāhi, jā sitti-nnê baḫtik gā ɛidil
ellī ma gā fī waɛitik rāgil rizil.

B.

39. ɛala-lḫuṣūṣ eljōmī maɛraf, eš daɛāh,
lā sakkê lī ḍabba wa lā ḫadnī maɛāh.

H.

40. jisukkê bētik lēhī? ṣakkuh[1]) kubbetēn!

Am. wī huwa māšī jiɛābil B.

mā lik kide, jā bintê, rāḥa bassê fēn?

B.

41. rāḥ āḫud-uḫtī, lagli nitfassaḥ sawā
labu-ssaɛūd elgāriḥi-nšimm-ilhawā.

Am.

42. rūḥi-nti waḥdik zaijī ma-jkūn jiɛgibik

(wi jišāwir ɛalā H. elḫaddāme)

w-ādī kamān wāḥda maɛākī tiṣḥabik.

wi-jɛūl li Z.

43. amma-nti ūɛī bassê milbāb tiṭlaɛī,
wi-zā aradtī tuḫrugī, jikūn maɛī.

Ad.

44. wi lēh kide? muš juḫrugū jitfassaḥum?
ṭabɛ-iššabāb jigrū sawā wi jirmaḥum.

Am.

45. kull-iššabāb, ellī kide, dōl maganīn.
lā bi-ššimal tiɛmin lahum wa[2]) la bi-ljamīn.

---

[1]) Besser als صكه des Textes.

[2]) wa könnte hier wie in Vs. 22 ausfallen.

Z.

Das ist seine Natur.

B.

Und warum handelt er so?

H. zu B.

Aber sein Bruder, dessen Charakter ist schön, nicht so wie der.
Und bei Gott, meine Herrin, Dein, Schicksal war glimpflich,
Dass nicht ein gemeiner Mann in Deinem Fall gekommen ist.

B.

Besonders heute, ich weiss nicht, was ihn veranlasst hat,
Er schloss den Riegel nicht, auch nahm er mich nicht mit sich,

H.

Weshalb soll er Dein Haus schliessen? zwiefaches Unglück mög' ihn treffen!

Am. trift beim Herumgehen auf Budūr.

Was hast Du Mädchen, wohin gehst Du denn?

B.

Ich hol' grad die Schwester, damit wir zussammen spazieren gehn
Nach Abū Saʿūd el Gārḥī,[1]) um etwas Luft zu atmen.

Am.

Geh Du allein, wohin es dir gefallen wird.

(Und er weist auf H. die Dienerin.)

Und siehe da ist noch eine mit Dir, die Dich begleitet.

Und er sagt zu Z.

Was dich betrifft, so hüt' Dich nur zur Thür hinauszugehen!
Und wenn Du ausgehen willst, so wird es mit mir sein.

Ad.

Und warum so? sollen sie nicht zum Spaziergang ausgehen?
Es ist der Jugend Natur zusammen zu laufen und herumzuspringen.

Am.

Alle jungen Leute, die so sind, die sind verrückt.
Weder links noch rechts (d. h. gar nicht) darfst Du ihnen trauen.

---

[1]) ابو السَعُود الجارحى Grab eines Heiligen bei Alt-Cairo, zu dem die Frauen vorzugsweise pilgern; früher beliebte Promenade.

Ad.

46. ṭajjib, cala-lfusḥa tirūḥ mac uḫtêhā?

Am.

tuḫrug macājā bassê, in kān biddêhā.

Ad.

47. dā muš kalām.

Am.

šuġlī anā wi acrafuh
wi-llī bijilbis tōb, ahō bīnaḍḍafuh.

Ad.

48. wi-ḫrugêha mac uḫtêhā mīn caijibuh?

Am.

aho[1]) kullê wāḥid jicmil-illī jicgibuh!
49. dōl muš jatāmā? wi abūhum ↄāl linā:
hum fī waṣījetkum wi callaↄhum binā.
50. wi ↄāl tirabbūhum wi-zā kibrū lukum

tigauwizūhum au tišūfū šuġlikum,
51. wi-ntā macak wāḥda ahi-tkaffil bihā,
w-anā kamān zaijak macājā uḫtêhā.
52. dabbar umūr-illī macak, jā almacī.

w-anā adabbar fī umūr-illī macī.

Ad.

53. lākin bašūf.

Am.

w-anā bašūf wi aḫbirak
biṣōtī cāli anṣaḥak w-adabbarak.
54. entā tirīd timšī calā rāj-ilḥarīm
wi-tgīb lahā wāḥid aġā wi-smuh karīm
55. wi-tgīb lahā *kiḫjā wi tuḫrug kullê jōm
wi-jfūt calēha-llēl wi hī mā-tšūfī nōm.
56. wi-tↄūlê ḥurrīja wi tifḍal fi-lkasal
wi-ntā calā ↄalbak aho-ḥlā milcasal

---

[1]) Der Anfang ist hier مَتْفَاعِلُن.

Ad.

Gut, darf sie mit ihrer Schwester spazieren gehen?

Am.

Sie geht nur mit mir aus, wenn sie will.

Ad.

Das ist nicht vernünftig.

Am.

Das ist meine Sache und ich verstehe sie;
Wer ein Kleid trägt, der reinigt es auch.

Ad.

Doch wenn sie mit der Schwester ausgeht, wer tadelt das?

Am.

Hier thut ein jeder, was ihm gefällt.
Sind sie nicht Waisen? Ihr Vater sprach zu uns:
Sie seien Euch letztwillig anempfohlen, und übergab sie uns,
Und sagte: Ihr erzieht sie und wenn sie Euch herangewachsen sind,
Verheiratet Ihr sie oder sorgt für Eueren Vorteil[1]).
Und mit Dir ist eine da, sei Du also für sie verantwortlich,
So ist auch wie bei Dir bei mir ihre Schwester.
Besorg Du die Angelegenheiten derjenigen, welche bei Dir ist, Du Gescheiter!
Und ich besorge die Sache derjenigen, welche bei mir ist.

Ad.

Aber ich sehe.

Am.

Und ich sehe und sage Dir,
Mit lauter Stimme rat' ich Dir und will Dich leiten.
Du möchtest nach der Weiber Laune gehen
Und ihr einen Eunuchen geben, der Karīm[2]) heisst,
Du giebst ihr eine Ehrendame, und täglich geht sie aus.
Und die Nacht geht an ihr vorüber, ohne dass sie Schlaf sieht.
Sie nennt das Freiheit und bleibt in der Faulheit.
Und für Dein Herz ist das sicher süsser als Honig!

[1]) d. h. Ihr heiratet sie selbst.
[2]) Ein bei Eunuchen häufiger Name.

57. ticraf ḫalāṣak, jā aḫī! lākin anā
biddī marātī tannêhā ˀācda henā,
58. tifḍal *amīra cāˀila wi-mɔaddaba
dīman liḥāget bētêhā merattaba,
59. tuˀcud tinaˀˀī ˀamḥê wi-tṭabbaˀ ġasīl
wa-llā tiḥajjaṭ fī jalak kummuh ṭawīl.
60. lā tistimic ˀālū wa lā ˀulnā wa lā
liwaḥdêhā tuḫrug wi timšī fi-lḫalā.
61. aḥsan kamān jiḥṣal kide wa-llā kide,
anā malīšī ˀalbī jiḥmil kullê de,
62. wi-tkūn sabab lī fi-zzacal au elgunūn
wi-tgiddê fī rāsī min-ilġafla ˀurūn.

63. ḥēs innâhā hījā baˀat fī zimmêtī
u bilkitāb lā šakkê tiṭlac ḥurmetī,

64. wāgib calēja-nnī arāˀib rabbêhā
mā dumtê cand-innās baˀēt masɔūl bihā.

Z.

65. wi-š aḥwigak lidā wi de?

Am.

huss iḫrasī,
ūcī tiˀūlī *bimmê au titnaffisī!

B.

66. wi-tḫāf calā uḫtī, izā ḫarget macī?

Am.

maclūm aḫāf, jallāh liwaḥdik iṭlacī!
67. anā lukum ġilibtê sākit min zamān,
tuḫrug maɔāki-zājê jibˀa-lhā amān?

B.

68. lāzim anā aḥkī cala-llī fi-ḍḍamīr,
ennāsê candak kullêhā tiṭlac ḥimīr.

Du kennst Dein bestes, Bruder! Aber ich
Will, dass meine Frau stets hier sitzt,
Dass sie hochsinnig, verständig und gebildet sei,
Stets für die Bedürfnisse des Hauses bereit,
Dass sie Getreide auslese und Wäsche zusammenlege
Oder am Kleid den Ärmel[1]) lang nähe.
Sie höre nicht auf das Gerede[2]) und nicht
Soll sie allein ausgehen und im Freien herumlaufen.
Sonst passiert noch dies oder das,
Und ich habe kein Herz, das all dies ertragen könnte.
Und sie könnte mir Veranlassung zu Ärger oder Wahnsinn werden,
Und es würden in Folge der Unachtsamkeit Hörner auf meinem Kopfe wachsen.
Weil sie nun unter meiner Verantwortung steht,
Und nach dem Contrakt kein Zweifel ist, dass sie meine Frau wird,
Ist es meine Pflicht, ihren Gott[3]) zu fürchten,
Weil bei den Leuten ich für sie verantwortlich bin.

Z.

Und was zwang Dich zu dem und dem?

Am.

Scht'[4]) verstumme,
Hüte Dich nur „bimm“ zu sagen und zu atmen!

B.

Und fürchtest Du für meine Schwester, wenn sie mit mir ausgeht?

Am.

Natürlich fürcht' ich, vorwärts, geh allein aus!
Ich bin's schon lange müde gegen Euch zu schweigen,
Geht sie mit dir, wie kann ihr da Vertrauen bleiben?

B.

Ich muss so sprechen wie ich denke.
Die Menschen sind in Deinen Augen alle Esel.

---

[1]) Nach türkischer Art lange Ärmel.
[2]) Wörtlich: Sie haben gesagt und wir haben nicht gesagt.
[3]) D. h. Gott, der sie bewacht. (Originalerklärung des Dichters.)
[4]) s. V. G.

69. elbintê hī uḫtī w-anā luḫrā-ḫtêhā,

hija tišuf baḫti w-anā-šūf baḫtēhā.
70. macrafšê hījā nāẓira biɔaijē cēn
wi-lfikrē *jilgīha macak liḥaddê fēn
71. lākin biɔafcalak wi cadm-ilɔittiman

fī ȣalbêhā rabbēt karāha min zamān.

H.

72. wi-lḥabsê dā kān lēhi? hījā aznabet?
in kān calēha zamb, ahījā-tɔaddibet.
73. dā ginsênā: radd-ilbidac wajjā-*dduman

wi-za-ttamantuh jomi, jifḍal muttaman.

74. hu-lɔiḥtirās, jā cammi, jinfac li-nnisa?
dōl zaijê mā ȣālū ḥigāra-mgabbisa
75. w-in kānê lilwāḥda ġaraḍ, tiḥaṣṣaluh,
w-in kānê rāgilhā baṭal tistaġfiluh

76. ma-jġirrêkūsī, jā rigāl, kutr-ilġafar,
alfēnē fāris mā jisiddū fī nafar.
77. mā ḥaddê fi-ddunjā nafac ġēr-ilɔamān,
man jiɔman-inniswānê tannuh fī *ṭamān.
78 wi-n ḥaddê *ḫauwinhum jitannuh fī cazāb
ḥattā jiȣaḍḍi-lcumri fī cēša hibāb.
79. mā jiḥfaẓ-inniswānê illā nafsêhum
w-adin baᵹūllak can ḥaᵹīᵹet ginsêhum.
80. titnabbih-ilwāḥda, izā manactêhā,
tibȣā kaɔinnak carradī nabbahtêhā.

Am.

81. meskīnê, jā Adhem, wi dī tarbījetak!
subḥānâ man jiclam ḥaᵹīcet nījetēk.

Das Mädchen hier ist meine Schwester und ich bin auch ihre Schwester,
Sie sieht mein Geschick, und ich sehe das ihre.
Ich weiss nicht, mit welchem Auge sie es ansieht,
Und wie weit ihr Geist sie Dir unterwürfig macht,
Aber mit Deiner Handlungsweise und dem Mangel an Vertrauen
Hast Du schon längst in ihrem Herzen Hass genährt.

H.

Und warum dies Gefangenhalten? hat sie etwas verbrochen?
Hätt' sie gefehlt, hätt' sie sich schon gebessert.
Dies ist unsere Art: Das Zurückgeben von Listen und Schauheiten.
Vertraust Du ihr einen Tag, so bleibt sie (die Art) vertrauenswürdig.
Nützt das Bewachen, werter Herr, bei den Frauen?
Sie sind, wie man sagt, übertünchter Stein[1]).
Hat eine einen Wunsch, setzt sie ihn durch,
Selbst wenn ihr Mann ein Held ist, nutzt sie seine Unachtsamkeit aus.
Das viele Bewachen, Ihr Männer, täusch' Euch nicht,
2000 Ritter halten nicht eine zurück.
Nichts in der Welt nützt, ausser dem Vertrauen.
Wer der Frauen vertraut, ist stets in Sicherheit.
Wenn einer ihnen misstraut, bleibt er in Qualen,
So dass er ein trauriges Leben[2]) führen wird.
Die Frauen kann niemand bewachen als sie selbst.
Hier sage ich Dir ihre wahre Art:
Eine Frau wird aufmerksam, wenn Du sie hinderst,
Es ist dann, als ob Du ihren Sinn aufs Böse gelenkt hättest.

Am.

Du armer Adhem, und das ist Deine Erziehung!
Gelobt sei der, der Deine wahre Absicht weiss.

---

[1]) d. h. man weiss nicht, was darunter ist.

[2]) eigentlich Leben von Rauch, s. V. L.

Ad.

82. wallāh kalāmhā, jā aḫī, ꜥēn-iṣṣawāb,
la-lḥabsê jinfaꜥhum wa lā kutr-ilꜥazāb.
83. wi-n kānê hija bintê au kanet mara,
elḥabsê wi-ttadjīꜣ ꜥalēhā masḫara.
84. da-lꜥarḍê min nafsuh ilā nafsuh jiṣūn,
wi-š jiꜥmil-ittaḥkīrê fi-lꜣalb-ilḥarūn?

85. mā dām jimīl lak ꜣalbêhā wi̊ timlikuh,
iṭliꜣ *sirāḥ-ilgismi̊ barrā w-utrukuh,
86. zaiji̊-lḥamāma-llī tikūn walliftêha,
tirgaꜥ tirafraf lak, izā mā futtêhā.

Am.

87. dā muš kalām!

Ad.

kalām, wi̊ aꜥmil buh kitāb.
da-ddiḥkê jilzamnā niꜥallim buh-ššabāb
88. billuṭfê nūrī luh-lġalaṭ ꜥand-illuzūm
wi-ṭbīꜥat-ilꜥasfūrê tunfur milhugūm.

89. lākinnå bilḥīla-llaṭīfa wi-lfuraṣ
niꜣdar nigīb īduh wi rigluh fi-lꜣafaṣ.
90. min *ḥaijê mā baḥtāl ꜥalā sittī Budūr,
fī aġlab-ilꜣauꜣāt awāfiꜣhā w-adūr,[1])
91. wi-n kān hawāhā gā, asībhā waḥdêhā
wi-trūḥi̊ titfassaḥ, izā kān biddêhā,
92. wi̊ fi-ddimirdāš wi-lḥusēn tiꜣdar kamān
tirūḥ wi̊ timšī waḥdêhā maꜥ alꜣamān.
93. wi̊ ḥēs abūhā kānê auṣāni bihā,
lēh bassê bi-ttaḥkīr aꜣaṣṣir ꜥumrêhā?

---

1) = ادور بها

Ad.

Bei Gott, mein Bruder, ihre Rede ist die Wahrheit selbst,
Nicht das Gefangenhalten nützt ihnen, nicht viel Quälerei.
Und ob sie Mädchen oder Frau ist,
Das Gefangenhalten und Einsperren sind lächerlich.
Diese Ehre schützt sich durch sich selbst,
Und was wirkt eifersüchtiges Zurückhalten [1]) auf ein widerspänstig Herz?
So lange Dir ihr Herz zugeneigt ist und Du es besitzest,
Erkläre den Körper frei und lass ihn los,
Wie die Taube, welche Du gezähmt hast,
Zurückkehrt, indem sie um Dich flattert, wenn Du sie freigelassen hast.

Am.

Das ist unsinnig.

Ad.

Sehr sinnig, und ich mach' ein Buch damit.
Dies Lachen ist uns nötig bei der Jugend Belehrung.
In Güte zeigen wir ihr die Fehler, wenn es nötig ist;
Und es ist die Natur des Vogels, dass er vor dem Angriff zurückschreckt,
Aber mit freundlicher List und guter Gelegenheit
Können wir seine Hand und Fuss in den Käfig bringen.
Wie oft wende ich List bei meinem Fräulein Budūr an.
Meistens komme ich mit ihr überein und bring' sie herum,
Und wenn ihr die Laune kommt, dann lasse ich sie allein,
Und sie geht dann spazieren, wenn sie Lust hat,
Und nach Dimirdāš [2]) und Ḥusēn [3]) kann sie auch
Gehen und dort allein spazieren, ich vertrau ihr.
Und weil ihr Vater sie mir letztwillig anempfohlen hat,
Weshalb soll ich mit eifersüchtiges Zurückhalten ihr Leben verkürzen?

---

[1]) monopoliser, für sich behalten.

[2]) الدِمِرداش erste Station hinter Kairo auf dem Wege nach Kubbe. (Ausflugsort).

[3]) الحُسَين Moschee Ḥasan und Ḥusēn, vorzugsweise auch von Frauen besucht.

94. mā dāmet-ilɔījām tifūt min cumrênā
lā jōmê jitcauwaḍ wa lā jirgac linā.

Am.

95. *burrēhi min ṭabcak!

Ad.

ahō ṭabcī kide.
cāwiz aːūl lak ēh kamānī bacdê de:
96. dī aġlab-inniswān, izā mā-*tbaḥbaḥum,
zaijī-ṣṣiġār limōt abūhum jifraḥum.

Am.

97. lākinnå ibnak dā calā mā-tcauwiduh
jā tiṣliḥuh bilɔictijād jā tifsiduh
98. wi-zā fisid ṭabcuh wi hū lissā ṣiġīr,
jifḍal meṣammim calfasād wi hū kibīr.

Ad.

99. hīja Budūr muš sittê ḥurra barḍêhā
wa-llā kamān rāɔiḥ tiḥūḍ fī carḍêhā?

Am.

S. 154 des Textes.

100. lākin izā kibret wi ṣāret ḥurmetak
wi ṣabaḥet zaijī-nnisā fī ciṣmetak,
101. tifdal tiḥibb-*issarmaḥa zaijī-rrigal
wi-mn-ēn tiġaijar ṭabcahā, ja-bn-ilḥalāl?
(wi jiltifit li Z.)
102. ːūmi-dḫulī gūwā wi can dōl ibcidī,
aḥsan kamān ja-llah-ssalāme tincidī.

elmanẓar ettālit.

Ad. wi Am. wi B. wi H.

Ad.

103. ammā anā rāḍī bicēštī mac Budūr.

Am.

barḍů-lḥagar *jitlaṭṭê, ṭūl mā hū jidūr.

Da doch die Tage von unserem Leben hingehen?
Kein Tag wird ersetzt und keiner kommt uns wieder!

Am.

Ich bin unschuldig an Deinem Charakter.

Ad.

So ist nun mein Charakter.
Ich will Dir sagen, was ich noch darüber denke:
Die meisten von den Frauen, wenn sie frei leben,
Sind wie die Kinder, die bei des Vaters Tod sich freuen.

Am.

Aber Dein Kind, durch das, an was Du es gewöhnst,
Erziehst Du es gut mit der Gewohnheit – oder Du verdirbst es.
Und wenn sein Charakter verdorben wird, während es noch klein ist,
So bleibt er schlecht, wenn es gross ist.

Ad.

Ist Budūr denn nicht eine wohlerzogene Dame,
Oder willst Du auch ihre Ehre angreifen?

Am.

Aber wenn sie gross geworden und Dein Weib ist,
Und wie die Ehefrauen unter Deinem Schutze steht,
Dann wird sie Spaziergänge lieben wie die Männer,
Und wie wirst Du ihren Charakter ändern, Du Biedermann?

Und er wendet sich Z. zu.

Steh' auf, tritt hinein und entferne Dich von diesen,
Sonst wirst Du, Gott behüte, auch noch angesteckt.

Die dritte Scene.

Ad, Am., B. u. H.

Ad.

Ich bin zufrieden mit meiner Lebensweise mit Budur.

Am.

Doch der Stein stösst sich, solange er sich herumwälzt.

Ad. wi hūa jidḥak.

104. dā šē meꞌaddar ꞓalgibīn wi jinkitib,
ma ḥaddē jiꞓraf, hu limin bijintisib.
105. amma-nta manṣūb lak, henā kull-issabab
bilḥabsē wi-ttakdīr laha maꞓ attaꞓab.

Am.

106. idḥak ꞓalā nafsak wi entā iḥtijār,
ahō tiꞌaddi ꞓēšetak zaiji-lḥumar.

B.

107. mā dumt anā zōget aḫūk, lašarrafuh
w-aḥfaẓ ꞓalēh tob-iššaraf w-anaddafuh.
108. wi-n kunt anā zōgtak, larabbī lak ꞌurūn
w-aꞓmil ꞓalā ꞓindak, wi ellī-jkūn, jikūn.

H.

109. diḥnā niꞌāmin kullē man jaꞓmin lina.
amma-lli zaijak baššaruh bilḫāꞌina.

Am.

110. limmī lisānik, sēfi mādī jiꞌtaꞓoh.
wi sīḫ ḥadīd fī *ninnē[1]) ꞓēnik jiꞌlaꞓoh.

Ad.

111. enta-lli gājib dā linafsāk bi-ṣṣaḥiḥ.
ꞌālu-lꞌabiḥ mā-jgīb linafsuh-lla-lꞌabiḥ.

elmanẓar[2]) errābiꞓ.

Am. liwaḥduh.

112. rāgil ꞌalīl-ilꞓaꞌlē, *mušnib miltaḥī
wi-ššēb malā rāsuh wi hū mā jistiḥī,
113. lākin kalāmī fīh ḫisāra, wi-nnabī
atꞓabtē rūḥī bassē fī fahmuh-lġabī.
114. laḥrim Ẓarīfa-tbuṣṣē jōm fī ḫilꞌetuh
aḥsan jidīꞓ minha-lli minnī kisbetuh

[1]) s. D. besser ninne als nine.

[2]) Das im Text stehende المقصر ist ein Druckfehler.

Ad. lachend.

Das ist eine Sache auf der Stirn, vorausbestimmt und geschrieben,
Kein einziger weiss, wem sie zufallen wird.
Für Dich ist sie bestimmt, hier sind alle Gründe:
Einschliessung. Langeweile für sie und Plage!

Am.

Lach' über Dich, da Du ein schwacher Greis bist.
Da verbringst Du Dein Leben wie ein Esel.

B.

Bin ich die Gattin Deines Bruders, halt ich ihn in Ehren,
Bewahr' für ihn das Kleid der Ehrbarkeit und halt es rein.
Doch wenn ich Deine Gattin wäre, Dir würde ich Hörner aufsetzen,
Und thät es Dir zum Trotz, und was geschehen würde, geschähe.

H.

So sind wir; dem sind wir treu, der uns vertraut.
Dem, welcler so wie Du, sage eine Treulose voraus.

Am,

Nimm Deine Zunge zusammen, mög' sie ein scharfes Schwert abschneiden,
Und ein eiserner Haken Deinen Augapfel ausreissen.

Adh.

Du bist es in Wahrheit selbst, der mich dies zugefügt hat.
Man sagt, der Böse bringt sich selbst nur Böses.

Die vierte Scene.

Am. allein.

Ein Mann, klein an Verstand, mit Schnurrbart und Kinnbart,
Sein Kopf ist voll von weissem Haar, und er hält nichts auf sich,
Aber um meine Rede zu ihm ist es schade, beim Propheten,
Ich habe mich nur abgemüht, um ihn, den Dummen zu belehren.
Fürwahr Ẓarīfa verbiete ich eines Tages ihm ins Gesicht zu sehen,
Damit sie nicht das verliere, was sie von mir gewonnen.

elmanẓar elḫāmis.

Am. liwaḥduh jiʔaf fī āḫir ettiāter wi̊ J. wi N, amām ennās.

N. liḫaddāmuh J.

115. ahō bicēnuh-rrāgil-innadl-illaɔīm,
ellī manac canni Ẓarīfa, ja-brahīm!

Am. jaẓunn, innuh liwaḥduh.

116. ennāse̊ tilfit kulle̊hā fī da-zzaman,
mā ḥadde̊ minhum basse̊ candī muttaman

N.

117. lammā arūḥ gambuh wi̊ amšī w-atbacoh
w-anḥakke̊ fīh w-ašukke̊ lī ṣuḥba macoh?

Am. jaẓunn, innuh liwaḥduh.

118. cala-lḫuṣūs eljōm wi̊ gīluh-llī ẓahar
bikutret-illazzāt wi̊ bilḫabṣ ištahar.

J. li N.

119. ʔarrib calēh!

Am. jaẓunn, innuh liwaḥduh.

wi-lbucde̊ canhum fi-lkalām
*jiḥkum ġanīme.

N. li Am

wi̊ calēk minni-ssalām

Am.

120. dā lī anā?

N.

aiwā baʔūl nahār sacīd,
anā manā gārak wi̊ bētī muš bacid,
121. zicilte̊ waḥdī, ʔulte̊ šūf, gārak ḥadar
uʔcud macoh sāca wi̊ ʔūl luh calḫabar!

Am

122. inhū ḫabar?

Die fünfte Scene.

Am. steht allein im Hintergrund des Theaters und J. und N. vorn bei den Zuschauern,

N. zu seinem Diener J.

Das ist er selbst, der feige, elende Mann,
Der von mir Zarīfa fern hält, Ibrāhīm.

Am. denkt, dass er allein ist.

Die Menschen sind jetzt all' verderbt,
Nicht einer von ihnen geniesst bei mir Vertrauen.

N.

Wenn ich jetzt neben ihm schritte und ginge und ihm folgte,
Ihn anstiesse und mit ihm Umgang anzuknüpfen suchte?

Am. denkt, dass er allein ist.

Besonders die heutige Zeit und ihr Jahrhundert, welche
Durch die vielen Ausschweifungen auffällt und durch ihre Zuchtlosigkeit berüchtigt ist.

J. zu N.

Nähere Dich ihm!

Am. denkt, dass er allein ist.

Und mit ihnen zu reden zu vermeiden
Ist Gewinn.

N. zu Am.

Ich grüsse Dich.

Am.

Gilt das mir?

N.

Ja, ich sage guten Tag.
Bin ich nicht Dein Nachbar? mein Haus ist nicht weit.
Ich langweilte mich allein und sagte mir, sieh, ist Dein Nachbar da?
Setz' Dich eine Weile zu ihm und plaudere mit ihm über die Neuigkeiten?

Am.

Welche Neuigkeit?

N.

jibḳa-nta mantāš fi-lbalad?
inna-lmalik jōm-ilḫamīs gā luh walad!
123. wi-nnās ketīr ʿalā serājtuh-mgammaʿa
wi-bdāli mazzīka telāḳi arbaʿa
124. wi-lbahlawān ʿala-ssuṭūḥ ḥabluh naṣab
wi-mzajjinīn kull-isserāja bilḳaṣab
125. ḳāʿid liwaḥdak, jā aḫī, bitiʿmil-ēh?

Am.

bašūfê šuġlī.

N.

jā salām, dā šuġlê ēh?
126. rūḥ bassê sāʿa fi-nnahār au sāʿatēn!

Am.

rūḥ fuḍḍenā, hūwā anā bafḍā min-ēn?
(wi-jrūḥ.)

elmanẓar essādis.

N. wi J.

N.

127. wi-š baʿdêhā fi-bni-lḥarām dā ja-brahīm?
tifḍal Zarīfa taḥtê īduh da-lbehīm!
128. bānī ʿalēhā ṣūrê min kull-ilgihāt
wi-mdajjaḳ-iddunjā wi ṭāliʿ fi-ttabāt [1].
129. mā bassê fātḥā jōmê tuḫrug waḥdêhā
wi kullê sāʿa bassê ḳaʿid ʿandêhā.

J.

130. jā šēḫê, lā tizʿal wi fīh mā tiftikir,
dā naṭʿa gāmid bilḳawī muḫḫuh ʿakir.
131. lākinnâ afʿāluh tisāʿidnā henā
ʿalā bulūġ-ilḳaṣdê minhā wi-lmunā.
132. ḥēs elmara-llī *tinḥikir ʿan-ilḥabīb
min ġēr mešaḳḳa waṣlêhā jiḥkum ḳarīb,

---

[1] = ثبات s. V. Z. L.

N.

Du lebst wohl nicht in der Stadt?
Dem König ist am Donnerstag ein Knab' geboren,
Viele Leute sind beim Schloss versammelt,
Statt einer Musikkapelle findest Du vier dort,
Der Seiltänzer hat sein Seil auf der Dach-Terrasse gespannt,
Und sie schmücken das ganze Schloss mit Brokat aus.
Was machst Du, wenn Du allein bist, mein Freund?

Am.

Ich besorge meine Angelegenheiten.

N.

Bei Gott, was sind das für Angelegenheiten?
Geh nur eine Stunde oder zwei am Tag spazieren!

Am.

Geh lasse uns, woher soll ich Zeit haben?
(Und er geht.)

Die sechste Scene.

N. u. J.

N.

Was nun nach dem mit diesem schlechten Kerl, oh Ibrāhīm?
Zarīfa bleibt unter seiner, dieses Viehes Hand!
Er baut von allen Seiten Mauern um sie herum,
Verengt ihr die Welt und zeigt sich hartnäckig!
Nicht einen Tag nur liess er sie allein ausgehen
Und zu jeder Stunde sitzet er bei ihr.

J.

Oh Herr, ärgere Dich nicht und denke nicht darüber nach,
Dies ist ein hartköpfiger Kerl, sein Hirn ist wirr.
Aber sein Thun hilft uns hier
Zur Erreichung unsres Zwecks bei ihr und unserer Wünsche,
Da ja die Frau, die man vom Liebhaber fern hält,
Ohne Mühe bald zu gewinnen ist.

133. wi-zzōgê wajja-lʿabê in zādu-ḥtirās,
titūh *meḫānethum bitadjīʿ ilḥawās

134. wi-jsahhilū kull-ilʿumūr liman ʿišiʾ.
bass-ilʿazūl hūwā liwaḥduh *jitmišiʾ.
135. fihimtê maʾṣūdī wa ill-aʾūl kamān?
dānā *medaʾdaʾ fi-lʿumūr dī min zamān
136. wi-ḫdamtê mīt wāḥid wa-naʾḍī šuġlêhum

wi-staġrabū fiʿlī wi makrī kullêhum.
137. *rakkak ʿalā gōz-ilmara jikūn rizil
wi hī tisallim ġaṣbê ʿannū[1]) tibtizil
138. jidḫul min-ilʿatba mekaššar *miltiwī

wi fi-lkalam-ilgaddê tilʾāh fašrawī.
139. wi-jʾul lahā, lēh tiftaḥ-iṭṭāʾa kamān
wi lēh kidā titkallimī maʿ algirān?
140. wi-n rāḥet-ilḥammām, ʿalā bābuh jiʾīm,
jiʿmil ʾawī šāṭir wi hū lissā ġašīm.
141. mā tiftikiršī, jā aḫī, *ʾuṣr-ilkalām,
alzim Ẓarīfa bassê minnī wi-ssalām

N.

142. lakinn-adī šahrēnê fātū bilʿagal
wi-lʾalbê fīhā hām wi bi-nnār ištaʿal,
143. w-adī kaman šahrēn w-ana mašġūl bihā
fī fardê kilmê bassê aḥkīhā lahā.
144. lau kān lahā ḫaddāmê wa-lla ḫādime
wa-lla *meʾaddim bassê wa-lla-mʾaddime,
145. kān bilfulūs aʿraf amajjil aʾlêhum
w-*aḥkī ʿalā šōʾī lahā w-aʾūl luhum,

146. illā mesaddidhā ʿalēja da-llaʿīm,
an-aʿmil-ēh fīh? bassê ʾul lī, ja-brahīm!

[1]) = و عند.

Wenn der Gatte und der Vater die Aufsicht übertreiben,
Verwirrt ihr Geist sich dadurch, dass sie ihren gesunden Sinn verlieren,
Und sie erleichtern alle Dinge dem, der verliebt ist;
Nur der eifersüchtige Argus wird malträtiert.
Hast Du meine Idee verstanden oder soll ich sie noch mal sagen?
Ich nämlich bin seit langem in diesen Dingen bewandert.
Ich habe 100 Leuten gedient, indem ich ihre Angelegenheiten besorgte.
Sie haben alle meine Ausführung und meine List bewundert.
Die Hauptsache ist für Dich ein grober Gatte,
Dann ergiebt sie ihm zum Trotz sich und überliefert sich.
Er tritt von der Schwelle hinein ein Gesicht schneidend, die Stirn runzelnd,
Und im ernsten Gespräch erkennst Du ihn als Windmacher.
Er sagt zu ihr, weshalb öffnest Du das Fenster noch
Und weshalb schwatzest Du mit den Nachbarn?
Und wenn sie zum Bade geht, bleibt er an der Thür stehen.
Er thut als wenn er sehr schlau wäre, und doch ist er dumm.
Denk' nicht darüber nach, Bruder, kurz gesagt,
Mache mich für Ẓarīfa verantwortlich, und fertig.

N.

Aber da sind zwei Monate schnell vergangen,
Und mein Herz liebt sie leidenschaftlich und ist für sie entbrannt.
Und ebenso wieder 2 Monate, während deren ich bemüht bin
Ihr nur ein einziges Wort zu sagen.
Wenn sie einen Diener hätte oder eine Dienerin,
Oder 'nen Hausmeister[1]) oder eine Gesellschaftsdame,
Könnte ich durch Geld mir ihren Sinn geneigt machen
Und würde von meiner Sehnsucht nach ihr erzählen und zu ihnen sprechen,
Aber der Elende schliesst sie vor mir ein,
Was mach' ich hier? sag' mir's doch, Ibrāhīm.

[1]) Der Hausmeister, der vornehmen Damen früher mit einem langen Stabe vorausschritt; in Syrien sieht man es jetzt noch.

J.

147. lidi-lwuʔēt lissā maḥaddiš ʔāl lahā
wa lā balaġha-nnak ʔawī tiḥibbêhā?

N.

148. fī kullê jōm anā ʿamilhā[1]) šuġletī
u waghêha-lʾabjad gaʿaltuh ʔibletī
149. wi̊ bilʿujūn dīman aballaġha-ssalām
wa lā baʔāš fāḍil linā illa-lkalām.
150. lākinnåhā, jā haltarā min ennaẓar
tifham wa illā kullê de rāʾiḥ hadar?

J.

151. amma-lkalām bilʿēnê da mā lūš amān,
jā bilkitāba tifhamak jā bi-llisān.

N.

152. iʿmil linā ḥīle ʿalā tathīmêhā,
min agli̊ ma-ṭṭamin wi̊ ašrab *ḫēmêhā.

J.

153. fahimtê, jikfā, ʔūm baʔā w-udḫul binā
fi-lbētê nitḥaddit wi *niḫlī fikrênā.

Elʔiṭʿa ettānija.

Elmanẓar elʾauwal.

Z. wi̊ Am.

Z. liwaḥdêhā.

154. jā rabbê min dūn elbanāt afḍal kide
merabbaṭa ʿand-irragil da-mʔajjide
155. lalʿab ʿalēh malʿūb ʿasa-llāh jīnṭilī
w-afukkê buh ʔēdi-lḥadīd wi̊ *angilī.

Am.

156. mā lik kide?

Z.

mā lī kidā-zai, jā ṣabī,
ma-drītšê bi-llī ṣābênī wi̊ ḥallê bī?

1) = عاملها.

J.

Hat niemand noch bis jetzt mit ihr gesprochen
Und erfuhr sie nicht, dass Du sie heiss liebst?

N.

An jedem Tag mache ich aus ihr meine Beschäftigung,
Und ihr weisses Antlitz habe ich zu meiner Qibla gemacht,
Und mit den Augen stets lass ich meinen Gruss zu ihr gelangen.
Und nichts ist für uns übrig als die Rede.
Aber versteht sie wohl was sie sieht,
Oder ist alles dies vergeblich?

J.

Die Augensprache, die gewährt nicht Sicherheit,
Verständlich machst Du Dich entweder durch Schrift oder durch Rede.

N.

Ersinne eine List, um es ihr verständlich zu machen,
Damit ich mich beruhige und ihr Inneres erkenne.

J.

Ich hab's verstanden, es genügt, steh auf, lass uns nun eintreten
Ins Haus, damit wir uns besprechen und unsere Gedanken freimachen.

Der zweite Akt.

Die erste Scene.

Z. und Am.

Z. allein.

Oh Gott, im Gegensatz zu den Mädchen sonst, bin ich so
Gebunden an diesen Mann und gefesselt,
Ich werde ihm einen Streich spielen, durch den er sich, so Gott will, täuschen lässt
Und durch den ich meine eiserne Fessel löse und froh werde.

Am.

Was ist Dir denn?

Z.

Was mir ist? Wie, mein Freund,
Weist Du nicht, was mir passiert und zugestossen ist?

157. wāḥid min-ilgīrān mezaɛɛalnī ketīr
wi kullĕ mā tuḥrug jigī zaiji-lġafīr.
Am.
158. aiwa ɛirift-iššaḥṣê elli-btūsīfih
wi-ɛriftê bētuh wi kaɛinnī kuntê fīh.
159. muš huma ꜣālū lik ɛalēh ismuh Noṣēr,
di-lwaꜣt arūḥ luh, lau jikūn ɛand-ilꜣoṣēr.
Z. tiꜣūl wi hīje ḥārga.
160. jā rabbê, dī minnī gasāra zājide
wa lā jilīꜣ min-ilbanāt tiɛmil kide,
161. lākinnå maɛ rāgil rizil mā fīh malām,
elɛuzrê maꜣbūl wi-lḥijāne muš ḥarām.

elmanẓar ettānī.
Am. liwaḥduh jiḥabbat ɛalā bāb Noṣēr wi-jꜣūl.

162. ja-llī henā, ḥaddiš henā, ma-btismaɛūš?
dōlā gamāɛa min wilād ḥallaꜣ wi *ḥūš!

163. jā nāsê, ja-llī fōꜣê, ja-ulād-izzinā,
ḥaddiš henā, ḥaddiš henā, ḥaddiš henā?

elmanẓar ettālit.
N. wi Am. wi J.
Am. li J. ellī ḥarag elɛauwal.
164. mā fīš hena-lla-ntā ɛagaɛib wi-nnabi!
mā-tꜣūl linā sīdak ḥarag fēn, jā ṣabī?

N. jiḥrug wi-jꜣūl.
165. ahō anā sīduh.
Am.
ahūwa-nta-ṭṭalab.
N.
ɛaẓīm ꜣawī, jā haltarā wi-šlū sabab?

Einer von den Nachbarn ärgert mich sehr
Und jedesmal wenn Du ausgehst, kommt er wie der Wächter!

Am.

Ja ich kenne die Person, die Du beschreibst,
Und kenne ihr Haus und so, als ob ich darin gewesen wäre.
Hat man Dir nicht von ihm gesagt, sein Name sei Noṣēr?
Jetzt gehe ich zu ihm, selbst wenn er bei Qoṣēr[1]) wäre.

Z. spricht, während sie hinausgeht.

Oh Gott, dies ist von mir eine übermässige Kühnheit,
Und nicht ziemt es den Mädchen so zu handeln.
Aber gegenüber einem gemeinen Manne ist es nicht tadelnswert,
Die Entschuldigung ist angenommen und die Täuschung nicht verboten.

Die zweite Scene.

Am. allein klopft an die Thür Noṣērs und sagt.

Am.

Ihr, die Ihr hier seid, ist niemand hier? hört Ihr nicht?
Das ist eine Gesellschaft von den Kindern „umgieb und halte fest“[2]),
He Leute, he Ihr da oben, he Ihr Hurensöhne,
Ist niemand hier, ist niemand hier, ist niemand hier?

Die dritte Scene.

N., A. u. J.

Am. zu J., welcher zuerst herausgetreten ist.

Ist niemand ausser Dir hier? Merkwürdig, beim Propheten,
Willst Du uns nicht sagen, wohin Dein Herr gegangen ist, Bursche!

N. tritt heraus und sagt.

Hier bin ich, sein Herr!

Am.

Da bist Du, den ich suche.

N.

Sehr schön, und was ist wohl die Veranlassung dazu?

---

[1]) Stadt am roten Meer.

[2]) D. h. von denen, die sich zurufen, „umgieb und halte fest“, nämlich einen des Wegs reisenden (Diebesfamilie).

Am.

166. hūwa-nta, ja-bn-innāsê muš ismak Noṣēr?

N.

aiwa anā bardī wa lā fī ḥaddê ġēr!

Am.

167. ba꞉ā anā gēt fī su꞊āl wi luh luzūm.

N.

udḫul wi šarraf manzilī, ḥukm-illuzūm.

Am.

168. ana-ššaraf dā ma꞊rafūš wa la-dduḫūl,
kidā w-anā wā꞉if.

N.

walākin mūš uṣūl.

Am.

169. ꞉uṣr-ilkalām —

N.

ṭajjib, agīb kursī henā.

Am.

aḥkī w-anā wā꞉if kide ba꞉ūl anā.

N.

170. el꞊afwê, jā sīdī.

Am.

ahō biddī kide.

N.

itfaḍḍal-u꞉꞊ud, lēhi bass el꞊indê de?

Am.

171. lā bassê ꞉ul lī ꞊aṣṣaḥīḥ fī dimmetak,
entā gada꞊ maẓbūṭ wi bājna himmetak.

172. hūwā anā muš elwaṣī, jā haltara
꞊albintê di-llī sākina fi-l꞉anṭara?

N.

173. ṣaḥīḥ.

Am.

wi ḥēs innī meṣammim ꞊algawāz
wi lī kamān šahrēn baḥaddar fi-lgahāz,

174. lēh bassê entā kullê jōm madbū꞉ bihā
wi tiddi꞊ī, innak ꞉awī tiḥibbêhā.

Am.

Ist nicht Ew. Wohlgeboren Name Noṣēr?

N.

Gewiss, das bin ich ja, und es giebt keinen anderen.

Am.

Ich bin nun in einer notwendigen Sache gekommen.

N.

Tritt ein und beehre meine Wohnung, das ist unbedingt erforderlich.

Am.

Ich will nichts von dieser Ehre und von Eintritt wissen.
So bleib ich stehen.

N.

Aber das ist nicht Sitte.

Am.

Um's kurz zu sagen —

N.

Gut, so bringe ich einen Stuhl her.

Am.

Ich rede und spreche so im Stehen.

N.

Pardon, mein Herr!

Am.

So will ich es.

N.

Bitte setz' Dich, warum dieser Eigensinn?

Am.

Nein, sag mir die Wahrheit nur auf Dein Gewissen.
Du bist ein braver Junge und Dein Edelsinn ist augenscheinlich
Bin ich nicht der Vormund
Des Mädchens da, welches an der Brücke wohnt?

N.

Richtig.

Am.

Und da ich fest znr Heirat entschlossen bin
Und schon seit zwei Monaten den Brautschatz fertig stelle,
Weshalb hängst Du Dich jeden Tag an sie
Und behauptest, dass Du sie heiss liebst?

N.

175. anā?

Am.

baˀūl lak aiwa entā, jā gadaʿ

balā *lawāʿa fi-lkalām balā bidaʿ!

N.

176. mīn da-lli ˀāl lak? fēnê hū? w-an-akaddibuh[1])

ʿala-lkalām, ellī naˀal, wi addibuh,

177. mīn bassê? ˀūl!

Am.

ahō balaġnī ʿan siˀa.

N.

ma-tˀulšê mīn?

Am.

mā-ˀulš anā ʿalēh baˀa.

N.

178. lāzim tiˀūl ʿannuh.

Am.

di hīja-bnafsêhā!

N.

hīja-lli ˀālet?

Am.

aiwa hījā barḍêhā.

179. danā merabbīhā wi hī lissā ṣiġār,

mā ʿumrêhā ġērī raʾat gidʿān kubār.

180. wi-ḥnā ʿala-ssufra binākul fi-lʿašā

liwaḥdênā litnênê fī waˀt-ilʿišā.

181. ˀālet ʿalēk, innak izā mā šuftêhā,

in kān maʿī timšī wa illā waḥdêhā,

182. lā buddê mā timšī warāhā sāʿatēn

wi-tdān tiḥaddithā biʿaṭrāf-ilʿenēn,

183. ḥattā ẓahar ḥālak wi fihmet maˀṣadak

wi-fḍiltê titmanni-nnêhā jōm tūʿidak

---

[1]) Schluss ist مُتَفَاعِلُنْ; doch könnte durch Auslassung des für den Sinn nicht nötigen انا das regelmässige Metrum wiederhergestellt werden.

N.

Ich?

Am.

Ich sag' Dir ja, Du bist's, mein Junge;
Keine Winkelzüge in der Rede, keine Listen!

N.

Wer ist es, der Dir's sagte? wo ist er? ich will ihn Lügen strafen
Für die Rede, die er berichtet hat, und ihm Lebensart beibringen.
Wer ist's nur? sag'!

Am.

Aus sicherer Quelle hab' ich es vernommen.

N.

Sagst Du nicht, wer?

Am.

Ich sag' nichts über ihn.

N.

Es ist notwendig, dass Du ihn nennst.

Am.

Sie ist es selbst.

N.

Sie ist es, die's gesagt hat?

Am.

Ja, sie selbst!
Ich bin's, der sie erzogen hat, als sie noch klein war.
Nie in ihrem Leben sah sie ausser mir erwachsene Leute.
Und wir essen am Tisch bei der Abendmahlzeit
Allein zu zweien zur Abendzeit.
Sie sagt von Dir, dass, so bald Du sie sähest,
Ob sie mit mir geht oder allein,
Du unbedingt zwei Stunden hinter ihr gingst
Und fortwährend mit den Augenwinkeln zu ihr sprächest,
So dass Dein Zustand offenbar ist und sie Deine Absicht verstanden hat,
Und dass Du stets wünschest, dass sie Dir eines Tages ein Versprechen giebt.

184. lākīn raꜢat fī ꜣalbêhā ḥubbi-nzaraꜥ
wi ṣārê garjak ꜥandêhā min ġēr nafaꜥ.
N.
185. baꜣūlê hīja-llī ḥakat lak da-lkalām?
Am.
aiwa wi ꜣālet li-ḫbiruh ḥālan ꜣawām.
186. ḥīn šāfetak fī ḥubbêhā mašġūf ꜣawī
wi-bnār hawāhā minḥariꜣ wi minkawī,

187. min kutrê mā zādet zaꜥal wi *ꜥaknina
ma-lꜣatšê wāḥid jiḫbirak illā anā,
188. w-ādīn binafsī gēt henā wi *bauꜥibak,
min baꜥdê dā tistāhil-illī-jḥillêbak.
189. dā ḥubbêhā mamnūꜥ ꜥalā ġērī ḥarām,

ūꜥā linafsak wi-ntibih lidi-lkalām.
(wi jibꜥid).
N. li J. bišwēš.
190. wi-nt-eš jikūn rājak baꜣā? kēf elꜥamal?
J.
ibšir biwaṣl-ilḥelwê wi-blūġ-ilꜥamal.

191. lā buddê mā fīh sirrê ẓāhir lilꜥajān,
bass enta uṣbur luh, wi hū bukra jibān.
192. fī dimmetī malꜥūb ꜥalēh min ḥurmetuh,
wi biddêhā tirmaḥ kamān fī ġafletuh.

elmanẓar errābiꜥ.
Am. liwaḥduh.
193. amma-*nḫazā wi-lḫazjê kān bājin ꜥalēh
wi-lḫōfê ẓāhir min kalāmī fī ꜥinēh.
194. laḫbir Zarīfa ꜥalkalām, ellī gara,
wi-nnuh ꜥirif biꜢannê šuġluh *masḫara.
195. min šān mazāghā min kalāmi-ljōm jirūꜣ
wi-mn-izzaꜥal linafsêhā tiꜣdar tifūꜣ.

Aber sie findet in ihrem Herzen die Liebe zu mir eingepflanzt,
Und dass Du sie verfolgst, ist ohne Nutzen.

N.

Ich sage, sie ist's, die diese Rede zu Dir sprach?

Am.

Ja, und sie sagte mir, benachrichtige ihn sogleich, schnell.
Als sie Dich in Liebe zu ihr sehr ergriffen sah
Und vom Feuer des Verlangens nach ihr entzündet und entbrannt,
So gross ward da ihr Zorn und ihr Verdruss,
Dass sie niemanden fand, der Dir es melden sollte, als mich,
Nun siehe bin ich selbst hergekommen und teile Dir es mit'
Nach diesem[1]) verdienst Du, was Dir geschehen wird.
Die Liebe zu ihr ist verboten für jeden andern als mich, ist Frevel
Hüte Dich für Dich und merk' auf diese Rede!

(Er entfernt sich.)

N. leise zu J.

Und Du, was ist nun Deine Meinung? wie steht die Sache?

J.

Freu' Dich über die Ankunft des Guten und die Erfüllung der Hoffnung.
Dabei muss ein Geheimniss sein, das ist klar zu sehen.
Warte nur darauf, morgen wird es offenbar werden.
Auf mein Wort ein Streich von seiner Dame gegen ihn,
Und sie wird noch weiter auf seiner Dummheit reisen (d. i. v. s. D. profitieren).

Die vierte Scene.

Am. allein.

Er war verstört, und die Verwirrung war an ihm offen zu merken,
Und die Furcht vor meiner Rede zeigte sich in seinen Augen.
Ich werd' Zarīfa das Gespräch melden, welches gehalten wurde,
Und dass er jetzt weiss, dass seine Mühe umsonst ist,
Damit ihre Laune durch meine Rede heute sich beruhigt,
Und sie vom Ärger sich erholen kann.

[1]) D. h. nach unserer Auseinandersetzung.

196. mā šuftê fi nniswānê ḥurra mislêhā
walā naẓīrhā baᶜdêhā wa[1]) la ꜥablêhā
197. da-ḥmūwê min tarbījetī fīha-nṭabaᶜ
tizᶜal wi *tizzarbin, izā šāfhā gadaᶜ.

elmanẓar elḫāmis.

Z. wi Am.

Z. tiꜥūl bišwēš wi hīje dāḫle.

198. maḥsan Noṣēr min *wahgetuh-jkūn mā fihim
wa lā bimaꜥṣūdī laḥaẓ wa lā ᶜilim.
199. lafahhimuh-nnōba-lġaraḍ bilmiftišir,
ijāk jiḫallaṣnī min-irrāgl-ilkišir.

Am.

(S. 164.)

200. ḥaꜥꜥa-skutī.

Z.

ēš elḫabar?

Am.

ḫabar ᶜagīb
wi šē ẓahar lī zaijê mā ꜥultī ġarīb

201. ḥīn ꜥultê luh iṣfarrê lōnuh wi-*nꜥaṭaf
wi ṣār *jitahtah fī kalāmuh wi-nkasaf.
202. w-aẓunnê ᶜumruh mā baꜥā jirgaᶜ lahā
wa lā baꜥā jaᶜūd liᶜamla zaijêhā.

Z.

203. wallāh anā ḫāifa jikūn min ḥamꜥetuh
nawā ᶜalā ᶜamla tidāwī ᶜilletuh.

Am.

204. wi-lḫōf baꜥā min ēhi, mā hū faḍḍêhā?

---

[1]) و hier überflüssig.

Nicht hab' ich eine Frau so edel wie sie gesehen,
Und es giebt keine ähnlich ihr weder später noch vorher.
Dieser edle Eifer ist ihr durch meine Erziehung eingepflanzt.
Sie zürnt und ist empört, wenn sie ein junger Mann sieht.

Die fünfte Scene.

Z. u. Am.

Z. sagt leise, während sie eintritt.

Das wär' noch besser, wenn Noṣēr in seiner Hitze nicht verstanden hätte,
Meine Absicht nicht bemerkt hätt' und nicht wüsste!
Dies Mal werde ich ihm den Zweck klar verständlich machen,
Dass er mich von diesem mürrischen Mann befreien soll!

Am.

Wahrhaftig schweig!

Z.

Was ist die Nachricht?

Am.

Eine merkwürdige Nachricht.
Und eine befremdliche Sache, wie Du sie geschildert, hat sich mir gezeigt.
Als ich ihm es sagte, wurde seine Farbe gelb und er war geknickt,
Fing an zu stottern in der Rede und war verdrossen.
Ich denke, sein Leben lang kehrt er dazu nicht mehr zurück
Uud kommt nun nicht mehr wieder zu einer solchen Handlung.

Z.

Bei Gott, ich fürchte, dass er in seiner Tollheit
Einen Streich beschlossen hat, der ihn von seinem Übel heilen wird.

Am.

Und wovor die Furcht, da er dies aufgegeben hat?

Z.

wallah-l:abāḥa wi-rrazāla bardēhā,
205. bālakšê sāʿat mā ḫaragt entā ilēh
wi-fḍiltê *ḥiṣṣe ṭajjibe tindah ʿalēh?
206. raʾētê fi-lḥāra gadaʿ fāʾit šabāb,
ḥadaf[1]) min-iššibbākê šē zaiji-lḥigāb.
207. lā buddê fīh maktūbê maṭwī arsaluh,
wi-llī ramāh ma-:dirtiš-inn-aḥaṣṣaluh
208. rāḥ bilʿagal jigrī wi ḫallānī ʿadam
wi ruknê fī :albī min-ilġēẓ inhadam.

Am.

209. ammā ṣaḥīḥ ḫabbāṣ wi kull-ilḫubsê fīh.

ījāk liwaḥduh bassê marra alti:īh!

Z.

210. lākin min-ilwāgib niġīẓuh-*wnif:aʿoh

wi-nruddê maktūbuh ʿalēh wi-nraggaʿoh,
211. bass amm-ašūf wāḥid jikūn ġērak.

Am.

wi lēh?
hūwā kamān dā šējê m-a:daršī ʿalēh?
212. min šān ʿujūnik, jā Ẓarīfa, laḥmiluh
w-armīh henāk li-bn-izzina-llī arsaluh

213. muš niftaḥuh wi-nšūfê ēš dā *waḍḍabuh?

Z.

ūʿā tigī *jammuh wa illā ti:rabuh!

Am.

214. lēh bassê?

Z.

jib:a-ntā kidā wāṣil ġašīm
elḥamdû lillāh, jā aḫī, zō:ak salīm!

---

[1]) hocharabisch حذف

Z.

Bei Gott, die Frechheit und die Dreistigkeit sind noch dieselbe,
Entsinnst Du Dich der Stunde, wo Du zu ihm ausgingst,
Und einen guten Augenblick bliebst, um ihn zu rufen?
Da sah ich in der Gasse einen jungen Mann vorübergehen,
Der warf ins Fenster ein Ding wie ein Amulet.
Darin muss ein Brief gefaltet sein, den er gesandt,
Und der ihn warf, nicht konnte ich ihn erreichen.
Er lief schnell fort und liess mich machtlos hier,
Und ein Winkel in meinem Herzen wurde vor Zorn vernichtet.

Am.

Das ist wahrhaft ein Friedenstörer und alles Schlechte ist in ihm,
Oh dass ich ihn doch nur einmal allein anträfe!

Z.

Aber es ist notwendig, dass wir ihn zornig und vor Ärger platzen machen
Und ihm das Schreiben zurückgeben und es zurücksenden,
Aber wenn ich nur einen andern als Dich sähe!

Am.

Und warum?
Ist das vielleicht auch eine Sache, der ich nicht gewachsen bin?
Deiner Augen wegen, oh Ẓarīfa, werde ich es auf mich nehmen.
Und ihn dem gemeinen Kerl dorthin werfen, der ihn gesandt hat.
Wollen wir ihn nicht öffnen und sehen, was er da zusammengeschrieben hat?

Z.

Hüte Dich an seine Seite zu gehen oder Dich ihm zu nähern!

Am.

Warum denn?

Z.

Bist Du denn ganz dumm?
Preis sei Gotl, mein Bruder, Dein Urteil ist gesund!

215. jimkin kalām fi-lꜥardê au ꜥillet adab,
tibꜥā litaꜥkīr gittetī enta-ssabab,
216. ḫallīh biḫitmuh; zaijê mā gā, ibꜥatuh
wi-rmīhi fī wiššuh wi ūcā-tḥaddituh,
217. liꜥannê wāḥid zaijê de mā luh-ꜥtibār
wa lā jilīꜥ buh šējê ġēr-ilꜥiḥtiꜥār.
218. ḫallīh jimūt fī kasfetuh min elḫagal
wi-tgiddê fī ꜥalbuh-lkarāha bilcagal.

Am.

219. wallāh kalāmik, jā Ẓarīfa, bilꜥuṣūl!
mīn bassê zaijik fi-lbanāt jiꜥraf jiꜥūl?
220. ammā ḥaꜥīꜥa asmaret tarbījetī,
tistāhilī innik tikūnī ḥurmetī!

Z.

221. wi-nta kamān, ellī jiꜥac, bitṣallaḥuh
eẓẓarf ahō fīdak wi tiꜥdar tiftaḥuh.

Am.

222. bacd-ilkalām elḥelwê wi-lꜥaꜥl-izzikī
aꜥdar aḫālif, jā Ẓarīfa, ꜥōlikī?
223. hū muš baꜥīd canni, jadōb dōl ḫaṭwatēn,
arūḥê armīh luh w-aꜥūl luh kilmetēn.

elmanẓar essādis.

Am. wahduh.

224. ammā Ẓarīfa zaijêhā mā fīh banāt
wi lafẓêha-llī tulfuẓuh sukkar nabāt
225. wi fi-lḥurūrīja di sittī-mḫaddara,
āh min zakāwet caꜥlêhā wi-lmaꜥdara,
226. lammā ašūf-ilwaṣfê dā fīhā, aṭīr.

ḥatta-lgawābāt candêhā dā ꜥār kibīr,
227. wa lā cagabhā di-lgawāb tiꜥaṭṭaꜥoh
illā calā īdī kamān tišajjaꜥoh.

Möglich, dass Worte gegen die Ehre oder Ungebildetes darin ist.
Du bist dann die Ursache, dass ich mich verletzt fühle.
Lass ihn gesiegelt; wie er kam, so sende ihn
Und wirf ihn ihm ins Gesicht und hüte Dich mit ihm zu sprechen,
Weil einer so wie der nicht Rücksicht verdient,
Und nicht passt für ihn anderes als Verachtung.
Lass ihn sterben in seinem Verdruss über die Schande,
Und bald wird in seinem Herzen Hass entstehen.

Am.

Bei Gott, Deine Rede, oh Ẓarīfa, ist vernünftig.
Wer unter den Mädchen weiss so wie Du zu sprechen?
Da hat wirklich meine Erziehung Früchte getragen,
Du bist würdig meine Frau zu werden.

Z.

Und auch Du bringst was vorfällt in Ordnung,
Hier ist das Couvert in Deiner Hand, du kannst es öffnen.

Am.

Nach dieser schönen Rede und dem Beweis scharfen Verstandes
Kann ich, oh Ẓarīfa, Deiner Meinung widersprechen?
Er ist nicht weit von mir, diese zwei Schritte kaum,[1])
Ich gehe, um ihm den Brief hinzuwerfen und ihm zwei Worte zu sagen.

Die sechste Scene.

Am. allein.

Wie die Ẓarīfa, so wie sie giebts keine Mädchen!
Und die Rede, welche sie spricht, ist wie Candiszucker.[2])
Und was die Ehrbarkeit anlangt, es ist eine wohlbewachte Dame,
Oh über die Schärfe und Macht ihres Verstandes!
Wenn ich diese Eigenschaften bei ihr sehe, springe ich vor Vergnügen[3])
Sogar die Briefe gelten der da als grosse Schande.
Und nicht gefiel's ihr diesen Brief zu zerreissen,
Sondern sie sandte ihn sogar durch meine Hand zurück.

---

[1]) يادوب s. Sp. G. pg. 178.

[2]) s. D. unter نبات

[3]) eig. fliege ich.

228. jā haltarā imrāt aḫūjā uḫtêhā
jiṭalcši min īdhā tiḫāzir zaijêhā?
229. lākin calā ẓanni-lbanāt cand-ilkabar

jib:ū calā mā-jcauwidūhum fi-ṣṣaġar.
(summa jiḫabbaṭ Calā bāb N. wij:ūl.)
230. ja-llī henā!

elmanẓar essābic.

Am. wi J.

J.

mīn elli bijḫabbaṭ henā?

Am.

iftaḥ ba:ā, lammā a:ūl lak dā anā.
(jinfitiḥ elbāb wij:ūl Am.)
231. rūḥ :ūl lisīdak mā ba:ā jiktib kitāb
wi-jšajjacoh malfūf linā zaiji-lḥigāb.
232. aḥsan Ẓarīfa ḫurmetī zirlet :awī.
ahu-lkitāb ma:fūl biḫitmuh minṭawī.
233. jikfāh ba:ā, ahūwa amruh ištahar
wi-lciš:ê wajja-lkidbê min ficluh ẓahar.

(wijrūḥ.)

elmanẓar ettāmin.

N. wi J.

N.

234. inhū gawāb, ellī bijiḥkī lak calēh?

J.

gawāb ahō malfūfê, ḫud, šūf fīhê ēh!
235. bī:ūl calēh, innak bacattuh-lḫurmetuh,
min ġēri mā ti:rāh ahījā raddetuh.
236. in fātênī ḥizrī, jikūn malcūb caẓīm,

:ūm iftaḥuh wi-:rāhi, dā rāgil ġašīm.

Würde etwa meines Bruders Gattin, ihre Schwester,
Fähig sein sich wie sie zu bewachen?
Aber nach meiner Meinung bleiben die Mädchen, wenn sie gross sind,
So wie man sie, als sie noch klein waren, gewöhnt hat.
(Dann klopft er an die Thür Nosērs und sagt)
Oh, die Ihr hier seid!

Die siebente Scene.

Am. und J.

J.

Wer ist es, der hier klopft?

Am.

Öffne doch, wenn ich Dir sage, ich bin es.
(Die Thür wird geöffnet und Am. spricht)
Geh, sage Deinem Herrn, er soll keinen Brief mehr schreiben
Und ihn uns eingehüllt wie ein Amulet senden,
Weil meine Frau Zarīfa sich sehr geärgert hat.
Hier ist der Brief, geschlossen mit seinem Siegel, zugefaltet!
Es genügt für ihn nun, seine Sache ist klar geworden,
Und die Liebe zusammen mit der Lüge haben sich durch sein Thun offenbart.
(Und er geht.)

Die achte Scene.

N. u. J.

N.

Was für ein Brief ist's, von dem er zu Dir spricht?

J.

Ein Brief, hier ist er eingewickelt, nimm, sieh, was drin steht.
Er sagt von ihm, dass Du ihn seiner Frau gesandt hast.
Ohn' ihn zu lesen, hat sie ihn zurückgegeben.
Wenn ich die richtige Vermutung habe[1]), ist das ein famoser Streich,
Öffne ihn nun und lies ihn, dies ist ein dummer Mann!

---

[1]) Eig. durch mich durchgegangen ist.

N. jiḳrā elgawāb.

Innak balā šakk titɛaggib min hāza-lgawāb, wi-jbān lak, innī *gāzift binafsī ɛand taḥrīruh. Wi tiɛlam, kēf tawaṣṣalt ilā kitābetuh, wi aɛgab min zālik, eṭṭarīḳa allatī iḫtaraɛtêhā fī tauṣīluh ilēk. Lākin elḥāle, allatī anā fīhā, augabatnī lifiɛl zālik wi sabab hāzihi-lgasāra hūa innåhum ɛazamū ɛalā gawāzī bihāza-ššaḫṣ baɛd sittet ijām. Fa liɔagl ḫalāṣī min tilk elwarṭa, ḳad iḫtartak wi ḳultê, innak aulā bī min hāza-lɛanīd. Fa lā taẓunn maɛ hāzā, inn-ilɔidṭirār huw-allazī augabnī lilmēl ilēk; fa innak ɛandī bimanzilet elɔaɛazz elɔakram wi inn-ilɔistiɛgāl huw-allazī augab ɛadam elɔiɛtinā bilkitāba; wi rubbamā akūn nisīt elwāgib min umūr elmewadda wi-lmeḥabba. Fa in kān lak mēl ilēnā, fa-lɔamr *jitwaḳḳaf ɛalā riḍāk wi hā anā mintaẓara ifāda minnak, tidillīnī ɛalā mā fī ḳalbak wi manziletī ɛandak, ḥattā jimkinnī an aḫbirak bimā nawēt ɛalā fiɛluh. Lākin iftikir, inn-elɔamr mistaɛgil giddan wi innê ḳulūb elmeḥibbīn ġanīje ɛan ettaɛbīr bikitret elkalām. — Ẓarīfa.

J.

237. ammā kidā malɛūb ɛaẓīm wa-llā balāš
wi zaijê dī ḥīle gamīle mā baḳāš.

N.

238. baḳēt anā maɛzūrê fī ɛišḳī lahā
ɛala-lḫuṣūṣ, lammā ẓahar lī ɛaḳlehā.

J.

239. ūɛa-ḫsan-ilmalɛūn ahūwā gā henā!
tiḥkī maɛoh wa-llā maɛoh aḥkī anā?

N. liest den Brief.

Ohne Zweifel wirst Du Dich über diesen Brief wundern, und es wird Dir scheinen, dass ich bei seiner Abfassung viel gewagt habe. Du weisst, wie es mir gelungen ist ihn zu schreiben. Und wunderbarer als dieses ist die Art, die ich erdacht habe, um ihn zu Dir gelangen zu lassen. Aber die Lage, in der ich mich befinde, hat mich dies zu thun gezwungen, und die Ursache dieser Kühnheit ist, dass sie meine Heirat mit diesem Manne in sechs Tagen beschlossen haben. Und zur Errettung aus diesem Abgrunde habe ich Dich erwählt und mir gesagt, dass Du meiner würdiger bist, als dieser Starrkopf. Trotzdem denke nicht, dass es die Notwendigkeit sei, die mich zur Neigung zu Dir gezwungen hat, denn Du nimmst in meinem Herzen den Platz des Geliebtesten und Teuersten ein, und die Eile ist es, welche mich zum Mangel an Sorgfalt in meiner Schrift gezwungen hat. Vielleicht habe ich das in den Angelegenheiten der Liebe und Leidenschaften Notwendige vergessen. Wenn Du mir geneigt bist, dann hängt es von Deiner Einwilligung ab, und hier warte ich auf eine Nachricht[1]) von Dir, die mir zeigt, wie es in Deinem Herzen aussieht und welches mein Platz bei Dir ist, so dass ich Dich benachrichtigen kann, was ich zu thun beschlossen habe. Aber bedenke, dass die Sache sehr eilt und die Herzen der Liebenden das Ausdrücken durch viele Worte entbehren können. — Zarīfa.

J.

Das war ein famoser Streich, oder es giebt überhaupt keinen.
Und eine schöne List wie die giebt es sonst nicht mehr.

N.

Nun bin ich in meiner Liebe zu ihr gerechtfertigt,
Besonders, da sich mir ihr Verstand erwiesen hat.

J.

Gieb acht, weil der Verfluchte da hierher kommt.
Sprichst Du mit ihm oder soll ich mit ihm sprechen?

---

[1]) افاد renseigner s. D.

elmanẓar ettāsiᴄ.

Am. wi N. wi̊ J.

Am. li N.

240. biddak kamān tirsil gawāb wi-*tḥabbišuh?
wi̊ tūḍaᴄuh fī kīs ḥarīr wi-*tdandišuh?
241. wi-tbissê fīh šōꞌak wi̊ baᴄdēn tinkisif
wi-tbān umūrak lilᴄajān wi̊ tinkišif.
242. fuḍḍak baꞌā *nānā wi zūꞌ malḥak kamān
wa lā tiꞌūl aᴄšaꞌ felāne au felān.
243. dā ꞌalbêhā mašġūl biḥubbī, jā ṣabī,
ammā *ġurūrak zādê wi-ḥjāt-innabi.

N.

244. fī dimmetī, jā sī Amīn, sallimtê lak,
ma-nta bašar bēn errigal, entā malak.
245. tōba ᴄalā īdak baꞌā min elġurūr
ḥaꞌīꞌatan innak baṭal ꞌawī gasūr.

Am.

246. maᴄlūm baṭal!

N.

min ġēr kalām baṭal ṣaḥīḥ,
wi-llī ḥaṣal minnī biḥaꞌꞌak muš melīḥ.

Am.

247. mā fīš kalām.

N.

mā fīš kalām wa lā ḥadīt,
lammā balaġnī himmetak, baᴄdēn risīt.
248. wi-nziltê lak ᴄan eṭṭalab birimmetuh
wi-llī madā futtuh wi̊ ibrēt dimmetuh.

Am.

249. ᴄamaltê ṭajjib.

N.

bassê jikfā wi-ssalām
dī binte ḥurra mā ᴄalēhā šē malām.

Die neunte Scene.

Am., N. u. J.

Am. zu N.

Willst Du noch einen Brief senden und fest verschliessen?
Und ihn in einen seidenen Beutel legen und ausschmücken?
Machst in ihm Deine Sehnsucht kund und ärgerst Dich nachher?
Und Deine Sache wird beim Anblick klar und offenbar.
Höre nun damit auf und koste auch Dein Salz[1])
Und sage nicht, ich liebe die oder das.
Ihr Herz da ist von Liebe für mich erfüllt, mein Junge,
Deine Illusion war zu gross, beim Leben des Propheten!

N.

Bei meiner Ehre, Herr Amīn, ich trete sie Dir ab,
Du bist kein Mensch unter den Männern, Du bist ein Engel.
Vor Dir bereue ich meine Illusion.
Wirklich Du bist ein sehr kühner Held.

Am.

Gewiss ein Held!

N.

Ohne Widerrede ein wahrer Held
Und was von mir gegen Dich begangen, war nicht schön.

Am.

Kein Wort darüber!

N.

Kein Wort darüber und Gespräch!
Als ich Deinen Eifer gewahr wurde, da hielt ich an[2]).
Und ich verzichtete für Dich auf den Wunsch gänzlich
Und was vergangen war, liess ich und befreite das Gewissen davon.

Am.

Du thatest gut.

N.

Genug nun und zu Ende.
Dies ist ein edles Mädchen, und an ihr ist nichts zu tadeln.

---

[1]) D. h. werde klug.

[2]) Warf ich den Anker, wurde unbeweglich.

250. elḥa꞉꞉ê bīdhā fi-zzacàl da-llī ḥaṣal,
w-ahō gawābī zaijê mā gibtuh waṣal.

Am.

251. kalām melīḥ.

N.

w-anā kamān ꞉albī salā
wa lā ba꞉ā adnā cašam fīhā wa lā,

252. lākinnå min luṭfak wi ẓarfak wi-lkaram

tismac kalām cāši꞉ min-ilḥubb-inḥaram

253. wi-lciš꞉ê min ꞉albuh cala-rraǵm-insalab

wi-staulit-ilɔaḥzān calēh wi-nta-ssabab.

254. acmil murūɔa-u ḥuṣṣêhā b-azka-ssalām
wi ꞉ul-lahā cannī anā āḫir kalām.

255. fātet talāt-ušhur w-anā makwī bihā
wi zaijê cēnējā fuɔādī ḥabbêhā.

256. lākinnå cumrī fī ḍamīrī mā ḫaṭar
min aglêhā fi-lbālê šē wi fīh ḫaṭar

257. illā hawā cuzrī na꞉ī ḫāliṣ naḍīf
min ꞉albê ṣāfī ꞉addê mā ji꞉dar cafīf.

Am.

258. ṭajjib.

N.

wi ḥēs innå-lfuɔād kān māl lahā
wi kānê ma꞉ṣūdī an-azzauwig bihā,

259. lākin raɔēt eljōmê bak mitwallifa
fa ꞉ultê lil꞉alb-irtigic canhā, kafa.

Am.

260. barḍuh kalām ṭajjib.

Sie hat das Recht zum Zorne, den sie fühlte[1],
Und da ist mein Brief, wie Du ihn gebracht hast, angekommen.

Am.

Ein gutes Wort.

N.

Und auch mein Herz hat sich getröstet,
Nun ist mir auch nicht die geringste Hoffnung mehr auf sie geblieben, noch sonst etwas.
Aber mit Deiner Gefälligkeit, Deiner Freundlichkeit, Deinem Edelsinne,
Sollst Du die Rede eines Liebenden hören, dem die Liebe verboten wurde,
Und dem die Leidenschaft gegen seinen Willen aus seinem Herzen gerissen ist,
Und den die Kümmernisse bewältigt haben, und Du bist die Ursache.
Sei so grossmütig und bring ihr meinen ergebensten Gruss,
Und sag ihr von mir die letzten Worte
Drei Monat sind vergangen, und ich war in sie verliebt,
Und wie meine Augen, so hat mein Herz sie auch geliebt.
Aber nie in meinem Leben kam mir in meinen Gedanken
In Bezug auf sie etwas in den Sinn, worin Gefahr gelegen hätte.
Nur eine platonische, fleckenlose, lautere, reine Liebe
Aus einem unberührten Herzen, so keusch wie es nur sein kann.

Am.

Gut.

N.

Und weil mein Herz ihr zugeneigt war,
Hatte ich die Absicht, mich mit ihr zu verheiraten.
Aber heut' sah ich, dass sie Dir traut ist,
Und da sagte ich zu meinem Herzen: kehr' von ihr zurück, es ist genug.

Am.

Ebenfalls gute Worte

---

[1]) Welcher sich einstellte.

N.

w-anā min baᴄdê de,
lammā wiṣilnā fi-lkalām lilḥaddê de,
261. zāl elᴄašam minhā wi hī fī fikrêtī
wi kullê jōm fīhā tigīnī sakrêtī.
262. wi-n kunt aᴣāsī fi-lhawā kull-ilᴄazāb,
mā bassê aslāhā wa lau zurt etturāb.
263. wa lā henāk mānic ṣiġīr wa lā kibīr
illā murāᴄāt ḫāṭirak, jā si-lᴐamīr.

Am.

264. amma-lkalām, ellī ḥakētuh, ᴄan jaᴣīn,
kulluh kalām ᴄuᴣlā wi nās mutᴐaddibīn.
265. laḥkīh lahā bilḥarfê wi-ntā fuḍḍêhā
jiktā baᴣā mā ᴄuttê titᴄallaᴣ bihā.
(wi juḫrug.)

elmanẓar elᴄāšir.

Am. waḥduh.

266. wallāh ᴣawī ṣiᴄib ᴄalējā da-lgadaᴄ,
inhattê wāṣil wi-lᴄašam minnuh-nᴣaṭaᴄ
267. wi rāḥ wi ᴣalbuh bilhawā makwī malān

wa lā baᴣā jiᴣūl felāne au felān.
268 lākin ᴄalēh elḥaᴣᴣê, ḥês innuh ᴄirif
biᴐannâhā tiḥibbinī, lēh jiḥtirif?
(wi jiḫabbaṭ ᴄala bētuh.)

elmanẓar elḥādī ᴄašar.

Am. wi Z.

Am.

269. ḥaᴣᴣa-lgadaᴄ dā mā raᴐētšī waṣfetuh,
aḫd-ilgawāb minnī wi hū fī kasfetuh.
270. gāhid wi lammā šāfê nafsuh ma-ntaṣar,
ᴣaṭᴄ-alᴄašam wāṣil wi ᴄannik iᴣtaṣar.
271. wi-rgic jiḥallifnī biᴐaimān-*ilᴣatīl

wi ᴣāl aᴣūl ,lik ᴄalkalām wa lau ṭawīl,

N.

Und nach dem,
Da wir im Gespräch soweit gekommen sind,
Hörte die Hoffnung zu ihr auf, doch ist sie in meinen Gedanken,
Und jeden Tag befällt mich ihretwegen tiefes Weh.[1])
Und wenn ich alle Qualen der Liebe ertragen sollte,
Nicht könnte ich sie vergessen, auch wenn ich im Staube läge[2]),
Und dafür ist kein Hindernis, kein kleines oder grosses,
Ausser die Rücksicht auf Dein Gemüt, mein edler Herr!

Am.

Die Worte, die Du gesprochen, sicherlich,
Sie alle sind die Rede von verständigen und gebildeten Leuten.
Ich werde sie ihr buchstäblich erzählen, und Du lasse die Sache.
Es genügt nun, hänge Dich nicht wiederum an sie an.

(Und er geht heraus.)

Die zehnte Scene.

Am. allein.

Bei Gott, der Bursche thut mir furchtbar leid,
Er ist ganz gebrochen und die Hoffnung ist ihm abgeschnitten,
Und er ging, und sein Herz, von der Liebe verbrannt, ist ganz voll,
Und nicht mehr nennt er die oder das.
Aber das Recht ist gegen ihn, da er ja wusste,
Dass sie mich liebt; warum verletzt er das Recht?

(Und er klopft an seinem Hause.)

Die elfte Scene.

Am. u. Z.

Am.

Wahrhaftig, dieser Bursch ich sah nicht seines Gleichen,
Er nahm den Brief von mir und ärgerte sich.
Er hat sich bemüht und als er sah, dass seine Sache nicht siegt,
Gab er die Hoffnung gänzlich auf und wandte sich von Dir fort,
Und er kehrte zurück, um mich mit den Eiden des in Lebensgefahr schwebenden schwören zu lassen,
Und sagte ich solle Dir seine Rede vortragen, wenn sie auch lang sei

---

[1]) s. W.
[2]) D. h. tot wäre.

272. biↄannê luh šahrēn talāte minṭawī
calā fuↄād min nārê ḥubbik minkawī
273. wi̊ innê fī bāluh biḥubbik lam ḫaṭar
*wārid wa illā šē jikūn lik fīh ḫaṭar.

274. wi̊ innê ꞉albuh wi-lfuↄād birimmetuh
māl lik, wi̊ kān ꞉aṣduh tikūni̊ ḥurmetuh.
275. lākin raↄāki-ljōmê bī mitwallafa
fa ꞉āl li꞉albuh, irtigic, nānā kafa.
276. wi-n kān ji꞉āsi fi-lhawā kull-ilcazāb
mā bassê jislāki̊, wa lau zār etturāb,
277. wa lā henāk cannik mawānic timnacoh
illā murācātuh ḥu꞉ū꞉ī-traggacoh.
278. ṣicbet calējā, jā Ẓarīfa, ḥāletuh
ḥattā ba꞉ēt abkī w-anā baḥaddituh.

Z. bišwēš.

279. ma ḫābê ẓanni fihê, da-ilḥelw-ihani

kām bānê min cēnēhi̊ innuh-jḥibbi̊nī.

Am.

280. bit꞉ūli ēh?

Z

ba꞉ūl calā šān ma-krahuh,
tišfa꞉ calā ḥāluh wa lā tisaffihuh!

Am.

281. huwā anā aẓhartê au bajjantê luh?
dā fīh ġarām, meskīnê jimkin ji꞉tiluh.

Z.

282. jib꞉ā kamān mā jiḥdirakši-llī nawāh
wi-l꞉aṣdê jisra꞉nī wi jigcalnī dawāh.

283. wi mīn jicīš min bacdê da-lcār, jā salām?
ab꞉ā fi wusṭ-innāsi̊ curḍa lilmalām.

Am.

284. ēh, ēhi̊?

Dass in ihm seit zwei, drei Monaten ein Herz ist,
Das vom Feuer Deiner Liebe verbrannt ist,
Und dass ihm bei der Liebe zu Dir niemals
Ein Hintergedanke oder irgend etwas in den Sinn gekommen wäre, worin für Dich Gefahr gelegen hätte,
Und dass sein Herz und die Seele Dir ganz geneigt wären
Und dass seine Absicht war, dass Du sein Weib würdest.
Aber er sah heute, dass Du mir vertraut bist,
Und sagte zu sich selbst, kehr' um, nun ist's genug.
Und wenn er in der Liebe alle Qualen ertragen sollte,
Er würde Dich nicht vergessen, selbst wenn er im Staube läge.
Und keine Hindernisse hielten ihn hier von Dir zurück,
Wenn ihn nicht seine Rücksicht auf meine Rechte abhielten.
Seine Lage, oh Ẓarīfa, that mir so leid,
Dass ich geweint habe, während ich mit ihm sprach.

Z. leise.

Nicht hat mich meine Meinung über ihn, diesen Süssen, Glückverheissenden getäuscht.
Wie sichtbar war's an seinen Augen, dass er mich liebt!

Am.

Was sagst Du?

Z.

Ich sage, warum ich ihn hasse.
Während Du mit seinem Zustand Mitleid hast und ihn nicht für thöricht erklärst.

Am.

Hab' ich es ihm gezeigt oder merken lassen?
Der da hat in sich eine Sehnsucht, der Arme, möglich, dass sie ihn tötet.

Z.

Du weisst noch nicht, was er beschlossen hat.
Die Absicht ist, er will mich rauben und aus mir sein Heilmittel machen.
Und wer lebt noch nach solcher Schande, oh Gott?
Ich bin dann mitten unter den Leuten eine Zielscheibe des Tadels.

Am.

Was, was?

Z.

aiwa-ljōm balaġnī ɛan ḫabar
ȝāsī wi jitrattib ɛalēh linā ḫaṭar,
285. innuh ḫalaf bidimmetuh wi dimmetī
biɔannhu [1]) jisraȝnī w-anā fī faršetī.
286. ɛala-lḫuṣūṣ lammā simiɛ, inn-ilgawāz
min baɛdĕ gumɛa rāḥ jikūn baɛd-ilgahāz.
287. wāgib ɛalēk innak tiȝaddim muddetuh
wi bilɛagal nudḫul wi *niḫfī *liɛbetuh.

Am.

288. mā tṣaddaȝīš!

Z.

ḥaȝȝan ẓahar minnuh-ṣṣalāḥ
wi kullĕ šējĕ jifɛaluh, jibȝā mebāḥ.

Am.

289. ummāl aȝūl lik ēhi?

Z.

bass enta-mnaɛoh;
fiḍiltĕ min diḥkak kidā tiṭammaɛoh.
290. lau kuntĕ tiḥkī gaddĕ, kān ḥišim wi ḫāf

wa lā miši marra maɛānā *bilḫilāf,
291. illā kamān baɛd-ilgawāb, elli-rsaluh,
abṣar baȝa-nḍur, ēšĕ bidduh jifɛaluh!
292. wi-kmān balaġnī innĕ ɛanduh iɛtiȝād
biɔannĕ luh ɛandī menāzil fi-lfuɔād
293. wi-nnī arīd eljōmĕ anfuḍ ȝišretak
w-aḥibbĕ aḫrug di-lwuȝēt min ɛišretak.

Am.

294. ammā ṣaḥīḥ magnūn.

Z.

walākin maȝṣaduh,
innuh *jidukk-issalmĕ fik wi-jnaffiduh

---

[1]) Aus metrischen Rücksichten statt biɔinnuh.

Z

Ja heute erhielt ich eine harte Nachricht,
Auf der für uns eine Gefahr beruht.
Er hat bei seiner Ehre und der meinen geschworen,
Dass er mich rauben würde, während ich in meinem Bette wäre,
Besonders als er hörte, dass die Heirat
Nach einer Woche stattfinden würde nach der Vorbereitung.
Deine Pflicht ist es, dass Du ihre Frist verkürzest
Und dass wir eiligst in den Ehestand treten und seinen Streich vereiteln

Am.

Glaub' es nicht!

Z.

Wahrhaftig, von ihm sah man nur Gutes!
Und alles, was er thut, erscheint erlaubt.

A.

Was soll ich Dir denn sagen?

Z.

Hindere ihn nur!
Durch Dein Lachen hast Du ihn so kühn gemacht.
Wenn Du ernst zu ihm gesprochen hättest, hätte er sich geschämt und gefürchtet
Und hätte nicht einmal uns zum Trotz gehandelt,
Sogar noch nach dem Brief, den er gesandt hat,
Weiss ich's?[1]) sieh zu, was er thun will!
Und ich habe noch erfahren, dass er des Glaubens ist,
Dass er in meinem Herzen einen Platz hätte,
Und dass ich jetzt Dich[2]) abschütteln will
Und zur Zeit gern aus Deiner Gesellschaft fortkommen möchte

Am.

Es ist richtig, er ist verrückt.

Z.

Aber es ist seine Absicht,
Gegen Dich den Pfeil aufzulegen und Dich mit ihm zu treffen.

---

[1]) أُبْصَر بِقَا sehe ich es, in Syrien gebräuchliche Redensart.

[2]) Eigentlich: Deine Rinde.

295. lammā tikūn canduh, jidān jidahlizak[1])
wi-jkarrimak fī ḥaḍretuh wi-jcazzizak.
296. ūcā tiↄāmin luh, da bidduh jiftinak,
jilcab bimuẖẖak fi-lkalām wi *jiẖtinak
297. wi mīn ba:ā luh calↄamāↄir dī galad?
min ḥajjê ma-*štācit binā ahl-ilbalad!

Am.

298. bass inti mā-tẖāfīš.

Z.

da lāzim tiẖzimuh
wi-tgīb ligām zaiji-lḥumar wi-tlaggimuh.

299. ẖallīn-ašūf lī jōm ṣabaḥ cardī *šalam,
da-lcarḍê mā jirgac linā iza-nsalam.

Am.

300. lāzim aruḥ luh di-lwu:ēt wi *ašfuruh.

Z.

lāzim kamān ticannifuh wi-tcazziruh.[2])

Am.

301. bass iskutī!

Z.

adīn ahō fi-lↄintiẓār,
ūcā kamān ti:bal ḥigag wa-lla-ctizar
S. 172.
302. wi-rgac :awāmak bilcagal, laglin[3]) arāk,
aḥsan anā ma:darš acīš sāca balāk.

Am.

303. ḥāḍir calā cēnī wi rāsī mā aġīb,
wallah-lkalām, jā minjetī, kalām ḥabīb.

---

[1]) s. D. u. V. Z. L.
[2]) s. D.
[3]) لأجل أن.

Wenn Du bei ihm bist, schmeichelt er Dir fortwährend.
Er ehrt Dich in seiner Gegenwart und hält Dich wert.
Hüte Dich ihm zu glauben, er wird Dich täuschen,
Er spielt mit Deinem Verstande in der Rede und beschwatzt Dich[1]).
Und wem bleibt bei solchem Thun Geduld?
Wie oft haben die Leute aus der Stadt laut von uns gesprochen!

Am.

Fürchte Dich doch nicht.

Z.

Es ist nötig, dass Du ihm ein Loch durch die Nase bohrst
Und ihm einen Zügel durchgiebst, wie dem Esel, und ihn aufzäumst.
Lass mich, ich sehe eines Tages meine Ehre befleckt.
Die Ehre kehrt nicht zurück zu uns, wenn sie schartig geworden ist.

Am.

Es ist nötig, dass ich zu ihm gehe und ihn heruntermache.

Z.

Es ist auch nötig, dass Du ihm harte Worte sagst und ihn heftig tadelst.

Am.

Schweig nur!

Z.

So bleib ich in Erwartung.
Hüte Dich auch Entschuldigung anzunehmen oder Abbitte!

Und kehre schnell eiligst zurück, damit ich Dich sehe,
Weil ohne Dich ich keine Stunde leben kann.

Am.

Zu Befehl, bei meinem Auge und meinem Kopfe, ich werde nicht lange fern bleiben.
Bei Gott, die Rede, oh Du mein Wunsch, war eine liebe Rede.

[1]) beschneidet Deinen Geist.

elmanẓar ettānī ʿašar.

Am. waḥduh.

304. lillāhi mā aḥla-lmewadda wi-lġarām
fī ḥubbĕ sittĭ-mḫaddara ṣāḥbet maʾām
305. adi-lbanāt lillī jirīd wa-llā balāš,
ḥurra naʾīja zaijĕhā ʾūl mā baʾāš!
306. dī aġlab-inniswānĕ ṣāret kullĕhā
ja-llah-ssalāma rabbĕnā jiʿlam bihā.
(summa jiḥabbat ʿalā bāb Noṣēr)
307. mā *bār ʿalēna-ljōmĕ illā da kamān.
ṭāliʿ ʿalā fārʿuh henā ja-llah-lʾamān!

elmanẓar ettālit ʿašar.

N. wĭ Am. wĭ J.

N.

308. jā haltarā-š gābak kamān wi šajjaʿak?

Am.

gēt min fiʿālak laglĭ atḫāniʾ maʿak

N.

309. w-anāš ḥaṣal minnī?

Am.

ḥaṣal minnak ketir.
dana ʾablĕ[1]) dā kunt aḥsibak gadaʿ *amīr.
310. fuḍḍak min-ittazwīʾ maʿājā fi-lkalām
wi-ẓhir linā aṣl-ilmeḫabbi wi-lmarām.
311. billuṭfĭ ʿāmiltak wĭ ʾult inn-aṣṭibir
wi-ntā ʿala manta ʿalēh, mā tiʿtibir
312. tiʿmil ʿalējā *baṣṭalīga, jā gadaʿ,
ammā ḥaʾīʾ innak walad ṣāḥib bidaʿ.
313. biddak tiḫāmirnī wĭ tisraʾ ḥurmetī
bukra tibān lak himmetak min himmetī.

N.

314. magnūnĕ, mīn elli-ḫbarak ʿan da-lkalām!
hū gaddĕ wa-llā šē raʾētuh fi-lmanām?

[1]) مِتْفاعلى

Die zwölfte Scene.

Am. allein.

Bei Gott, wie ist die Liebe und die Verliebtheit süss,
Wenn man eine wohl bewachte, würdige Dame liebt.
Das sind die Mädchen für den der will, oder gar keine,
Edel und rein wie sie ist, sag', das giebt es sonst nicht mehr!
Die meisten von den Frauen sind alle —
Gott schütze uns, Gott unser Herr kennt sie.

(Dann klopft er an die Thür Noṣērs.)

Nichts blieb gegen uns heute als das noch.
Er treibt es hier auf die Spitze, Gott behüte uns.

Die dreizehnte Scene.

N., Am. u. J.

N.

Was brachte Dich nochmals her und schickte Dich?

Am.

Ich kam infolge Deines Thuns, um mit Dir zu zanken.

N.

Und was geschah von mir?

Am.

Von Dir geschah viel.
Vor dem da hielt ich Dich für einen braven Burschen.
Lass die Schönrednerei mit mir im Gespräch
Und zeig uns den Ursprung des Verborgenen und die Absicht.
Mit Güte habe ich Dich behandelt und sagte ich will abwarten,
Doch Du bleibst so, wie Du bist, und lässt Dich nicht warnen.
Du brauchst gegen mich die raffinierteste List, oh Bursche.
Ja es ist wahr, Du bist ein verschlagener Mensch,
Du willst mich überlisten und mein Weib stehlen.
Morgen wirst Du meinen Eifer und den Deinen sehen.

N.

Verrückt, wer ist es, der diese Nachricht Dir mitgeteilt!
Ist's Ernst oder etwas, das Du im Traum gesehen hast?

Am.

315. hījā Ẓarīfa-lli-ḫbaretni-bnafsêhā,
ḥatta-lgirān-ilkullê simɛū ḥissêhā.
316. wi arsaletnī lak wi ːālet iḫbiruh,
w-izā tawaːːaf, ġaṣbê ɛannuh ugburuh.

317. wi innâhā ma-tmīl liġērī bassê jōm,
wa lau jiṣabbaḥ dammêhā ɛalɔarḍe ɛōm.
318. jikfā kalām fāriġ baːā wa *ɛaknina
hataktīnā, ja-bn-ilḥalāl, garrastīnā.[1])

N.

319. in kān kidā ːālet, anā ːalbi-nšaraḥ
wi ṭābê baɛd in kānê fīhā ingaraḥ.
320. wa lā baːēt aḥkī kalām wa lā ašīɛ,
wi zaijê ma-btūmur[2]), anā samiɛ muṭīɛ.

Am.

321. ḥattā kamān in kānê biddak *tiːtaniɛ
wi min ḥanakhā nafsêha-trīd tistimiɛ
322. biɔannêhā tiḥibbinī wi tikrahak
wi-tɛizzinī ketīr ːawī wi-tsaffihak,
323. jallāh binā fī bētêna-nrauwaḥ sawā
wi-tšūf fuɔādhā fīkê au fīja-nkawā.

(summa jitwaggahū wi jiḥabbaṭ Am. ɛalā bētuh.)

elmanẓar errābiɛ ɛašar.

Z. wi Am. wi N. wi J.

Z.

324. wi-kmānê gājbuh lī wi ːaṣdak bassê ęh?
entā ɛalējā rāḥ tigī wa-llā ɛalēh?
325. biddak ašūfuh laglī mā-tzīd raġbetī
wi *tinšibik buh ġaṣbê ɛannī muhgetī?

Am.

326. el ːaṣdê, jā rūḥi-nnê ːōlī ma-stamaɛ,
biːūl ɛalējā lilkalām dā iḫtaraɛ

---

[1]) Sonst wird an solchen Stellen ه. also جرستينه geschrieben.

[2]) Ursprünglich ma-btuɔmur.

Am.

Zarīfa ist's, die es mir selbst mitgeteilt hat,
So dass die Nachbarn alle ihre Stimme gehört haben.
Sie sandte mich zu Dir und sagte, benachrichtige ihn,
Selbst wenn er in seinem Sinn verharrt, zwing ihn, gegen seinen Willen.
Und sie ist keinem anderen zugeneigt als mir, auch nur einen Tag,
Auch wenn er ihr Blut auf der Erde schwimmen liesse.
Genug der leeren Rede und des Verdrusses,
Du hast uns in üblen Ruf gebracht, Du schlechter Mensch,[1] Du hast uns entehrt.

N.

Wenn sie so gesprochen hat, ist mein Herz erfreut
Und geheilt, nachdem es durch sie verwundet war.
Und nicht will ich ferner darüber reden und es verbreiten,
Und wie Du befiehlst, so gehorche ich und gehorsame.

Am.

Sogar wenn Du Dich überzeugen willst
Und es aus ihrem Munde selbst zu hören wünschest,
Dass sie mich liebt und Dich hasst
Und mich sehr wert hält und Dich für unverschämt erklärt,
Vorwärts gehen wir zusammen in unser Haus,
Und Du wirst sehen, ob ihr Herz für Dich entbrannt ist oder für mich.

(Dann gehen sie fort und Am. klopft an sein Haus.)

Die vierzehnte Scene.

Z., Am., N. u. J.

Z.

Jetzt bringst Du ihn mir sogar her, was ist denn deine Absicht?
Willst Du Dich gegen mich wenden oder gegen ihn?
Willst Du, dass ich ihn sehe, damit mein Verlangen erwache
Und sich mein Herz ihm gegen meinen Willen hingiebt?

Am.

Die Absicht, meine Seele, ist, dass er auf meine Worte nicht hörte.
Er sagt von mir in Bezug auf Deine Rede, er hat sie erfunden.

[1]) eig. Sohn der Guten, hier ironisch.

327. wi-nnī ba:ūl-bi-zzūrê innik tikrahīh
wa lā tiḥibbī fardê šaɛra bassê fīh.
328. ɛaššān kidā gibtuh tizūl ɛanna-ššubah

wi-jkūn kamānī *rā: liɛa:luh wi-ntabah.

Z. li N.

329. huwa-nta ɛandak šakkê fi-llī bazkuruh
wa-llā a:īm burhān ɛalēh w-afassaruh?

N.

330. lammā raɔēt, ellī ḥakāh, mā jinḥikī
wi hū ɛala-lkilme ji:ūl wi jittikī,

331. eššakkê zād ɛandī, walākin di-lwu:ēt,
lammā nadah li-ljōm wi fī bētik atēt,
332 simiɛtê amrik wi-ltazamt-ilɔimtisal
w-ahō balaġnī ma:ṣadik ɛalkullê ḥāl.

Z.

333. jā lā, ahō bard-ilkalām, ellī ḥakāh,
hūwā kalāmi-brimmetuh muš min maɛāh.
334 wi dā gamīɛuh laglī jiḥṣal lī ṭamān
wi tittidiḥ kull-ilɔumūr linā kamān.
335. w-ādīn a:ūl di-lwa:tê laglin tifhamū
wi-tḥa::a:u-ddaɛwā henā wi tiɛlamū,
336. biɔannêkum litnēnê ellī ḥādirīn
lukum manāzil fī fuɔādi-mġājirīn.
337. wāḥid aḥibbuh zaijê ɛēnī w-aɛši:uh
wi akrah-ittānī wi biddī aḥni:uh.
338. wi-llī aḥibbuh, luh bi:albī manzila.
lammā ašūfah tiɛtirīnī zilzila
339. wi-ll-akrahuh, jib:ā izā jōm insamā
zaiji-*ṭṭurāš, lammā ašufuh wi-lɛamā.
340. w-arīdê in ellī aḥibbuh-ggauwizuh,
muš hū jigahhiznī, ana-ll-agahhizuh;

Und dass ich fälschlich sage, dass Du ihn hassest
Und dass Du nicht ein Haar an ihm liebest.
Deshalb brachte ich ihn her, dass über uns die Zweifel aufhören
Und dass er sich beruhige und wieder zu sich komme.

Z. zu N.

Hast Du noch einen Zweifel über das, was ich denke,
Oder soll ich einen Beweis hierfür beibringen und es aufklären?

N.

Als ich sah, dass was er erzählt hat, nicht glaubbar war,[1]
Obwohl er auf jedes einzelne Wort Nachdruck legte und es betonte,
Wurde der Zweifel bei mir gross, aber jetzt,
Als er mich heute rief, und ich in Dein Haus kam,
Hörte ich Deinen Befehl und legte mir Gehorsam auf
Und nun begriff ich Deine Absicht für jeden Fall.

Z.

Nein, nein, dieselben Worte, die er gesagt hat,
Sind gänzlich meine Worte, sie kommen nicht von ihm.
Und dies alles geschieht, damit ich Sicherheit erhalte,
Und alles auch uns klar werde.
Hier sage ich jetzt, damit Ihr es versteht
Und die Sachlage constatiert und kennen lernt,
Dass Ihr zwei, die Ihr hier gegenwärtig seid,
Entgegengesetzte Plätze in meinem Herzen einnehmt:
Einen lieb ich wie mein Auge und er ist mir teuer,
Den zweiten hasse ich und möchte ihn erwürgen.
Und den ich liebe, der hat einen Platz in meinem Herzen,
Wenn ich ihn sehe, ergreift mich Zittern.
Und den ich hasse, wenn der eines Tages genannt wird,
Ist mir's wie Taubheit, und wenn ich ihn sehe, wie Blindheit.
Und den ich liebe will ich heiraten,
Und er braucht mich nicht auszusteuern, sondern ich bin's, die ihn aussteuert[2])

[1]) Nicht möglich, dass es erzählt wird.

[2]) Ihre Liebe ist so gross, dass sie ihm die Kosten der Aussteuer ersparen will.

341. wi-ll-akrahuh, lau muttê, mā-ḳcudšī macāh

w-akaddibuh fi-lḥubbê, lau jōm iddacah.

342. lākinnâ jikfānā kalām wi *laḳlaḳa
wi-mn-ilcazab da kullê jom jikfa baḳa;
343. ellī aḥibbuh, jigtihid fi-lʒigtimāc
wi jimnac-attānī, wi jikfana nizac.

Am.

344. wallahi ja ḥelwa lacaggil bik ḳawam.

Z.

w-ana kamān jirtāḥê ḳalbī wi-ssalām.

Am.

345. larraijaḥik, jā nūr cujūnī, can ḳarīb.

Z.

w-anâ kamān min di-lmaraḍ ḳalbī jiṭīb.
346. ġilibtê sākta-lkum w-aḳūl ēš bacdê de?

wi-n kānê cēb cala-lbanāt tiḥkī kide.
347. lakinnâ bi-nnisba likull-illi gara,

lamma biḳit gursa kibīra-u *šaušara.

348. wagab calējā-ṣūnê cardī w-anḳizuh
w-acajjin-illi maḳṣadī aggauwizuh.

Am.

349. wallāh kalāmik ḥaḳḳê, jā nūr-ilcujūn.

Z.

aho ġēr[1]) kida macratšê wi-lli-jkun, jikun.

N.

350. cazīm ḳawī, aho-lkalām henā ẓahar
wi-criftê ḳaṣdik bi-lkalām-illi-nzakar

351. wi-ššaḥṣê ellī ṭūlê cumrik tikrahīh,
min bacdê sāca mā baḳētī tunẓurīh.

---

1) متغاعلى.

Und den ich hasse, mit ihm lebte ich nicht zusammen, auch
wenn ich sterben müsste,
Und ich werde ihn in der Liebe Lügen strafen, wenn er sie
eines Tages behauptete
Aber genug der Rede und des Schwatzens
Und von diesen Qualen jeden Tag ist's nun genug.
Der, den ich liebe, soll sich bemühen uns zu vereinigen
Und den zweiten hindern; und nun genug des Streites.

Am.

Bei Gott, Du Süsse, ich werde mich schnell mit Dir beeilen.

Z.

Und auch mein Herz wird sich beruhigen, und dann gut.

Am.

Ich werde Dich bald beruhigen, Licht meiner Augen!

Z.

Und auch mein Herz wird von dieser Krankheit geheilt werden.
Ich war es müde gegen Euch zu schweigen, indem ich sagte,
was wird nachher sein?
Wenn es Schande ist für Mädchen so zu sprechen,
So musste ich doch, in Rücksicht auf all' das, was ge-
schehen ist,
Da die Sache eine grosse öffentliche Schande und Klatsch
geworden ist,
Meine Ehre schützen und retten
Und den, welchen ich zu heiraten beabsichtige, bezeichnen.

Am.

Bei Gott, Deine Worte sind richtig, oh Licht meiner Augen!

Z.

Ausser diesem weiss ich nichts, und was geschehen wird, ge-
schehe.

N.

Sehr gut, die Sache hier ist klar geworden,
Durch die Worte, welche gesagt wurden, weiss ich Deine
Absicht.
Und die Person, welche Du Dein Leben lang hassest,
Wirst Du nach einer Stunde nicht mehr sehen.

Z. li N.

352. ḫijārê mā tiɛmil liɔannī lā aṭī꞉
anẓur ilēh fi-lbētê wa-llā fi-ṭṭarī꞉.

wi li Am.

353. jā haltarā kull-ilkalām dā jiɛgibak,
꞉ultiš kalām jizaɛɛalak wi-jḫillê bak?

Am.

354. in kānê min šānī, anā mabsūṭ ꞉awī.
lakinnā ṣāḥibna bašūfuh miltawī.

355. wi lēh kidā, meskīn, ꞉awi-zɛiltī ɛalēh?

Z.

ummal ba꞉ā biddak kamānī aɛmil eh?

(wi truḥ)

Am. li N.

356. meskīn ꞉awī ḥālak!

N.

ma bīdi-tḥakkimet.

Am.

lā ḥōl wa lā ꞉ūwa, ḫalāṣ wi ṣammimet.

N.

357. w-anā kamān ḥēs innê dā āḫir kalām
lazim aṭāwiɛhā w-asāfir wi-ssalām.

Am.

358. meskīn ꞉awī, bājin ɛalēk kutr-izzaɛal,

min kasfet-ilḥirmānê ꞉albak ištaɛal.

359. ḫud ḫudnê minnī ꞉ablê mā-trūḥ wi-nnabī

dā ḫudnêhā, ḫudnī jisallīk, jā ṣabī.

(summa jiɛāni꞉uh)

elmanẓar elḫāmis ɛašar.

Z. wi Am.

Am.

360. ammā Noṣēr ġalbān!

Z. zu N.

Das beste, was Du thun kannst, denn ich ertrage nicht
Ihn im Hause zu sehen oder auf der Strasse.

und zu Am.

Vielleicht gefällt Dir diese meine ganze Rede,
Sagte ich Worte, die Dich ärgern und Dich verletzen?

Am.

Wenn es meinetwegen war, bin ich sehr zufrieden.
Aber ich sehe unsren Freund geärgert.
Warum erzürntest Du Dich so sehr über ihn, den Armen?

Z.

Was willst Du denn noch, das ich machen soll?

(Und sie geht fort.)

Am. zu N.

Deine Lage ist sehr traurig.

N.

Es ist nicht in meiner Hand, sie hat entschieden.

Am.

Keine Macht und keine Stärke (ausser bei Gott), es ist zu Ende, sie hat entschieden.

N.

Und ich auch, da das ihre letzten Worte sind,
Muss ihr gehorchen und fortgehen, und fertig.

Am.

Du sehr Bedauernswerter, der grosse Verdruss ist bei Dir sichtbar,
Vom Ärger über die getäuschte Hoffnung ist Dein Herz entzündet.
Lass Dich von mir umarmen, bevor Du gehst, und beim Propheten
Dies ist eine Umarmung von ihr, meine Umarmung wird Dich trösten, mein Junge.

(Dann umarmt er ihn.)

Die fünfzehnte Scene.

Z. u. Am.

Am.

Aber Noṣēr ist unglücklich (geärgert).

Z.

wi lēh? ēš ġallibuh?

Am.

ɛaššān ɛujūnik kutrê šōɛuh ɛazzibuh.

361. w-anā kamān bukra laɛaggil bizzawāg,
nānā baɛā tāhir wi jikfānā lagāg.

Z.

362. bitɛūlê min bukra?

Am.

wi lēh bitizɛali?
bukra tišūfi-lḫērê lamma tudḫuli.

363. wi tuškurinī zaijê mā-nā baškurik,
ġarši[1]-lḥajā min ilgawāz menaffarik?

(wi-jrūḥ)

Z.

364. jā rabbê tilhimnī biḥīle timnaɛoh
wi-n kānê luh adnā ɛašam bi, tiɛṭaɛoh.

Elɛiṭɛa ettālite.

elmanẓar elɛauwal.

Z. waḥdêhā.

365. elmōtê ahwan lī wa lā aggauwizuh.
gat[2] dā *ḥanūtī-jkaffinuh wi-jgahhizuh!

366. dilwaɛt adiḥnā lēl wa lā ḥaddiš henā,
arūḥ binafsī lilḥabīb agrī anā.

367. afḍal kida-stannā wî bukra *anwiriṭ
wî tiḥṣal-idduḫla wi baɛdēn atribiṭ.[3]

[1]) ġēr šē.

[2]) In derartigen Redensarten wird nach M. O. G. das Verbum in der Femininform gebraucht.

[3]) = VII s. Sr.

Z.

Und warum, was hat ihn unglücklich gemacht?

Am.

Wegen Deiner Augen hat ihn seine grosse Sehnsucht gequält.
Ich nun will morgen mit der Hochzeit eilen,
Keine Verzögerung mehr, und genug der Widerwärtigkeiten.

Z.

Du sagst morgen?[1]

Am.

Und warum ärgerst Du Dich?
Morgen wirst Du das Gute sehen, wenn Du (in die Ehe) eintrittst,
Und Du wirst mir danken, wie ich Dir danke.
Ist's etwas anderes als die Scham, das Dich von der Heirat zurückschreckt?

(und er geht.)

Z.

Oh Gott, gieb mir eine List ein, die ihn hindert,
Und wenn er die geringste Hoffnung auf mich hat, so schneide sie ihm ab.

Der dritte Akt.

Die erste Scene.

Z. allein.

Der Tod ist leichter für mich, als dass ich ihn heirathen sollte,
Möchte doch ein Leichenbesorger kommen ihn[2] ins Leichentuch zu hüllen und zurecht zu machen!
Jetzt sind wir bei Nacht, und niemand ist hier.
Ich gehe selbst zu dem Geliebten, ich laufe hin.
Soll ich hier warten und morgen compromittiert werden?
Es kommt die Brautnacht[3], und dann bin ich gebunden.

---

[1]) dès demain.

[2]) näml. Amīn.

[3]) eigentl. d. Eintritt ins Brautgemach.

elmanẓar ettānī.

Z. wi̊ Am.

Am.

368. anā ʾawām rāgiʿ.

Z.

w-anā biddī arūḥ,
aḥsan maʿājā sirre̊ ḫāifa buh abūḥ.

369. wi-llī gabarnī ʿalḫurūg uḫtī Budūr,

ḫāifa ʿalēhā lā tirūḥ barrā tidūr.
370. ḥabastêhā gūwā ḥidānā fi-rriwāʾ
wi̊ ʾultê aḥsan min zaʿal wa-llā ḫināʾ.

Am.

371. lēh bassê?

Z.

muš ʿišʾet Noṣēr wi̊ ḥabbetuh?
wi ṭallaʾet gōzha-lʾadīm wi̊ kabbetuh?
372. di-lwaʾtê gat tiškī wi̊ tibkī lī kamān

wi nazzilet min kullê ʿēn lahā *ḫifān
373. wi-tʾūl wa lau jiʾaṭṭaʿūhā bi-ssujūf
mā-tfūt Noṣēr wi-tfaḍḍaluh ʿalā ulūf,
374 wi-lhā ʿalā di-lḥālê min muddet sane
meʿallaʾa buh ʾalbêhā wi-mgannine.

Am.

375. ah di-lʾabīḥa!

Z.

ḥīn ʿamalna-llī ḥaṣal,
lammā ṭaradnāh min ḥidānā wi-nfaṣal

376. wi̊ ḥīn balaġha-nnuh mesāfir min henā[1]),
gat lī ʾawām tigrī ḥazīna-*mʿaknina

---

[1]) sonst pflegt des Reimes wegen هنه zu stehen.

Die zweite Scene.

Z. u. Am.

Am.

Ich bin schnell zurückgekehrt.

Z.

Und ich will gehen,
Denn ich habe ein Geheimnis, welches zu offenbaren ich mich scheue,
Und die mich zum Ausgehen gezwungen hat, ist meine Schwester Budūr.
Ich fürchte für sie, dass sie hinausgeht und herumläuft.
Ich schloss sie drinnen bei uns im Salon [1]) ein
Und sagte, das ist besser als Verdruss und Streit.

Am.

Warum nur?

Z.

Hat sie sich nicht in Noṣēr verliebt und ist für ihn entbrannt?
Hat sie ihren alten Gatten nicht verlassen und abgeschüttelt?
Jetzt ist sie gekommen, um mir zu klagen und zu weinen,
Und von jedem Auge liess sie eine Flut von Thränen fliessen.
Sie sagt, und wenn man sie mit Schwertern zerstückle,
Sie liesse nicht Noṣēr und zög' ihn tausenden vor,
Und dieser Zustand daure bei ihr seit Jahresfrist,
Sie hab' an ihn ihr Herz gehängt und sei verrückt.

Am.

Ha, die Schändliche!

Z.

Als wir gethan, was geschehen ist,
Als wir ihn von unserer Seite gejagt und er von uns getrennt war,
Und als sie vernahm, dass er von hier gegangen,
Kam sie gleich zu mir gelaufen, traurig und bekümmert,

[1]) Das grosse Zimmer im ersten Stock, für die Frauen bestimmt.

377. wi-tːūl fi cardik, jā ḥabībtī, tuczurī
wi-zā raɔētī cēb calējā tusturī,
378. wi̊ šālet-iššibāk wi̊ baṣṣet fi-zzuːāː,
kān biddêhā tikallimuh min-irriwāː
379. wi̊ ːallidet ṣōtī kamān, jā cištenā
caššānê jismachā, jiːūl hījā anā.
380. lammā raɔēthā ːult ana-lnafsi-ṭlacī
cand-ilgirān miːdarê sāca wi-rgacī.
381. ana lissa [1]) baḫrug illa wi-ntā gēt ːawām
w-ādi-ssabab lī fī ḫurūgī wi-ssalām.

Am.

382. lākin anā mā lī wi māl[2]-uḫtik tigī
wi-ntī calā šānhā kamān lēh tuḫrugī?
383. jallāh calā bēthā tirūḥ wi̊ tinːiric
ammā aḫūjā dā ṣaḥīḥ caːluh ḫiric.

Z.

384. di-lwaːtê tuḫrug bassê minnak *tinkisif,
ḫallīkê middārī [3]) wi̊ ūcā tinkišif
385. w-anā *azajjarhā, wi̊ ḫallīhā tirūḥ,
wa-llā anaṭṭaṭhā kamān min-issuṭūḥ.

Am.

386. ḫalli-lḫurūg milbāb w-adīn fi-*ssandara

wa-lla-staḫabbā bilcagal fi-lmandara! [4])

Z.

387. ūcā tikallimhā henā wa-llā tibān!

Am.

hūwā anā wāṣil ḥumār wa-llā gabān?
388. caššān cujūnik astaḫabbā fi-*lḥaḍīr

---

[1]) مُتَفاعِلُن

[2]) Zusammengezogen aus ما لى وما لأُختك

[3]) مدارى entstanden aus mitdārī aus mutadārī.

[4]) s. مَنْظَرة bei DBc.

Und sagt, bei Deiner Ehre, meine Liebe, entschuldige
Und wenn Du einen Fehler an mir siehst, decke ihn zu.
Sie schob das Fenster hoch und sah auf die Gasse herab,
Sie wollte mit ihm vom Salon aus sprechen.
Sie ahmte meine Stimme sogar nach, oh dass ich das erlebe,[1])
Damit er auf sie höre und sagen solle, sie sei ich.
Als ich dies sah, sagt' ich zu mir selbst, geh' heraus
Zu den Nachbarn auf ein Stündchen und komm' zurück.
Jetzt geh' ich grad hinaus, da bist Du schnell gekommen;
Das ist die Ursache meines Ausgehens und damit gut.

Am.

Aber was geht es mich an, wenn Deine Schwester kommt
Und weshalb willst Du sogar ihretwegen hinausgehen?
Vorwärs, sie geh' nach Haus und entferne sich,
Mein Bruder allerdings, das ist richtig, ist von Verstand schwach.

Z.

Sie geht jetzt heraus, nur schämt sie sich vor Dir,
Halte Dich hier versteckt und hüte Dich, Dich zu zeigen,
Ich will ihr den Izār[2]) anziehen, und Du lass sie gehen,
Oder ich lasse sie gar vom Dache herunterspringen.[3])

Am.

Lass sie zur Thür hinausgehen, und ich geh auf den Hängeboden
Oder verstecke mich schnell im Herrenzimmer.

Z.

Hüt' Dich mit ihr hier zu sprechen oder Dich zu zeigen

Am.

Bin ich denn ganz ein Esel oder Feigling?
Um Deiner Augen willen verberg' ich mich im Vorzimmer

---

[1]) eig. oh dass ich leben möchte, hier im Sinne von: oh dass ich es erleben muss, gebraucht, s. Sr.

[2]) Ein weisses oder schwarzes Tuch, in welches sich die Frauen auf der Strasse einhüllen.

[3]) d. h. auf das Dach eines Nebenhauses.

wa-ll-*andifis au anbirim guwa-lḥaṣīr.
389. lākinnåhā min bacdĕ̊ mā-trūḥ di-lmara.
arūḥ laẖūjā aẖbiruh bi-llī gara.

Z.

390. mā-tgibšĕ̊ sīrtī fi-lkalām wi-ḥjāt abūk,

aḥsan kamạn tibːā faḍīḥa cand aẖūk.
(wi-tẖušš.)

Am. waḥduh.

391. rūḥi-nti mā-tẖāfīš, wi̊ emtā auzuruh
wi̊ *aucibuh bi-llī garā wi̊ aẖbiruh
392. w-acarrafuh nafsuh wi̊ aurīh di-lbehīm

innuh bi afcāl-innisā lissā ġašīm

Z. min gūwa-lbēt tikallim nafsĕ̊ha.

393. w-allāhi̊, ja-ẖtī, innĕ̊ ḥālik ġammi̊ne,
lākin camāːil zaijĕ̊ dī muš mumkine
394. wi-lcarḍĕ̊ mā jaḥmil kalām wi *laːlaːa.
jallāh calā bētik ːawām rūḥī baːa.

Am. jiːūl wi̊ hī ẖārga.

395. latarbis-ilbāb bilkalūn[1]) w-adauwaruh,

min ẖōfĕ̊ mā tirgac henā, w-asammaruh.

Z. tiːūl wi̊ hī ẖārga bišwēš.

396. jā rabbĕ̊ tiḥfaẓnī wi̊ ficlī tusturuh.
wi̊ ẖāṭiri-lmaksūrĕ̊ innak tugburuh.[2])

Am.

397 wallāhi̊ latbachā w-ašūf fēn ːaṣdĕ̊hā,
wi-n kānĕ̊ jimkinnī laẖūja-lruddĕ̊hā.

Z. tirūḥ calā bēt N. wi-tːūl.

398. elḥamdů lillāh-izzalām gā lī dawā.
wi-llēlĕ̊ dā maẖlūː liːarbāb-ilhawā.

---

[1]) s. D. كالون
[2]) s. D. Bc.

Oder hülle mich und schlage mich in den Strohteppich ein.
Doch wenn dieses Weib fortgegangen ist,
Geh' ich zu meinem Bruder und teile ihm mit. was vorgefallen ist.

Z.

Erzähle nicht meine Geschichte [1]) im Gespräch, beim Leben Deines Vaters,
Sonst sieht Dein Bruder sie auch noch als Schande an.

(Und sie geht hinein.)

Am. allein.

Geh, fürchte Dich nicht; wann werd' ich ihn sehen,
Ihm erzählen, was geschehen, und es ihm mitteilen
Und ihn sich selbst erkennen lassen und ihm, diesem Vieh, zeigen,
Dass er in der Handlungeweise der Frauen noch ganz unerfahren ist?

Z. aus dem Innern des Hauses spricht zu sich selbst.

Bei Gott, meine Schwester, Dein Zustand hat uns sehr betrübt,
Aber Handlungen wie diese, sind nicht möglich,
Und die Ehre verträgt nicht Gerede und Klatsch.
Vorwärts geh' schnell jetzt nach Haus.

Am. sagt, während sie hinausgeht

Ich werde die Thür mit dem Schloss zusperren und den Schlüssel umdrehen,
Aus Furcht, dass sie hierher zurückkommt, und werde die Thür zunageln.

Z. sagt leise, während sie herausgeht.

Oh Gott, behüte mich und verbirg mein Thun,
Und meinen gebeugten Mut wirst Du aufrichten.

Am.

Bei Gott, ich folge ihr, und seh' was ihre Absicht ist,
Und wenn es möglich ist, so bring' ich sie dem Bruder zurück.

Z, geht zur Thür N.'s und sagt.

Gelobt sei Gott, die Finsternis kam mir als Heilmittel,
Und diese Nacht ist für die Liebenden geschaffen.

---

[1]) d. h. wie ich daran beteiligt bin.

Am. liwaḥduh.

399. ꜥalbēt Noṣēr rāḥet, biꜥēnī šuftêhā,
jā rētênī *daꜥꜥētê fīha-u *ḥuštêhā.

elmanẓar ettālit.

N. wi Z. wi Am.

N. wi hūa ḥārig mistaꜥgil, jiꜥūl.
(Seite 179.)

400. wallāhi di-llēle laꜣaꜥmil ꜥamletī,
w-asꜥā w-abajjin lilḥabība himmetī.
401. mīn da-lli māšī?

Z.

jā Noṣēr balā *zaꜥīꜥ!
hījā Ẓarīfa-llī raꜣēthā fi-ṭṭarīꜥ.

Am.

402. w-allāhi jā bint-izzina-ntī tikdibī,
tiġajjarī ismik kamān wi tinṣibī.

Z.

403. bardī anā, ja-Noṣēr, Ẓarīfa!

N.

tislamī,
ja-llī biginḥ[1])-illēl maꜥī titkallimī!
404. bukra wi dīnī laꜥmil-illi-fnījetī

w-aḥẓā biwaṣlik ꜥāgilan, jā minjetī.

Am. liwaḥduh.

405. maġšūšê jā meskīn!

N.

ꜥawāmak[2]) udḫulī,
jā sittê rūḥī, ꜥad tašarraf manzilī.
406. wallāhi lau gāni-*lꜥazūl, *laḍaḥḍaḥuh

w-akattifuh zaiji-lḫarūf wi adbaḥuh.

[1]) s. D.
[2]) s. L.

Am. allein.

Ins Haus Noṣērs ging sie, mit meinem Aug' hab' ich's gesehen,
Oh dass ich sie ergreifen und zurückhalten könnte.

Die dritte Scene.

N., Z. und Am.

Noṣēr kommt eilig heraus und sagt

Bei Gott, in dieser Nacht führ' ich mein Vorhaben aus
Und bemühe mich der Geliebten meinen Eifer zu beweisen.
Wer ist es, der da geht?

Z.

Oh Noṣēr, keinen Lärm?
Ẓarīfa ist es, die Du auf dem Wege gesehen.

Am.

Bei Gott, oh Mädchen der Sünde, du lügst,
Du änderst sogar Deinen Namen und stellst Fallen.

Z.

Ich bin 's ja, oh Noṣēr, Ẓarīfa.

N.

Sei mir willkommen,
Die Du in dunkler Nacht mit mir sprichst!
Morgen will ich, bei meiner Religion, ausführen, was ich beabsichtige,
Und bald werde ich mich daran erfreuen, mit Dir vereint zu sein, mein Wunsch.

Am. allein.

Betrogen, Du Armer!

N.

Schnell komm herein,
Geh, Fräulein, meine Wohnung ist geehrt,
Bei Gott, wenn der Eifersüchtige zu mir käme, ich würde ihn in Stücke schlagen
Und ihn binden wie einen Hammel und abschlachten.

elmanẓar errābiᴄ.

Am. liwaḥduh.

407. maġšūšẻ di-lmeskīn wi mīn *jitꜣaṣṣaduh
wa-llā ᴄan-ilfāgra-lli zaijuh jibiᴄduh?

408. lākin ᴄalā šān bassẻ ḫāṭir uḫtẻhā
lasᴄā w-agauwizhā w-aᴄaddil baḫtẻhā

409. w-aktib kitābhā bilᴄagal ᴄalā Noṣēr
wa lā ᴄalējā lōmẻ, ḥēs dā fiᴄlẻ ḫēr.
(summa jiḫabbaṭ ᴄalā bāb meᴄāwin ettumn.)

elmanẓar elḫāmis

Am. wi-lmw. u wāḥid mz. u wāḥid ḫaddām bīduh fanūs.

mw.

410. ẹš elḫabar?

Am

minnī ᴄalēk azka-ssalām.
elꜣamrẻ lāzim lak henā min ġēr kalām.

411. ᴄandī ꜣadīje bilꜣawī mistaᴄgile,
mīn bassẻ fi-ddunjā jiḥibb *elbahdile?

412. wāḥid ġawā waḥda wi ᴄanduh garrẻhā,
min baᴄdẻmā majjil dimāġha-u ġarrẻhā,

413. wi maꜣṣadī *nikbis ᴄalēhum di-lwuꜣēt;
ᴄaššān kide, jā si-lmeᴄāwin kuntẻ gēt.

414. dī bintẻ nās niktib kitābhā wi-ssalam!

aḥsan kamān jiᴄīš maᴄāhā fi-lḥarām.

mw.

415. aho[1]) gambīna-lmaꜣzūnẻ nibᴄat nigbiduh [2]),
jiktib kitābhā bilᴄagal wi-jꜣajjiduh.

Am

416. in kān kida-stannā henāk w-ūᴄā tisīb
minnuh aḥad juḫrug w-anā mušrāḥ aġīb.

[1]) مُتَعَاطِي

[2]) Umstellung von جَلَب

Die vierte Scene

Am. allein.

Der Arme da ist betrogen, doch wer soll sich darum kümmern?
Oder wer will ihn von der liederlichen, die so ist wie er, fern halten?
Aber nur um ihrer Schwester willen
Werd' ich mich bemühen und sie verheiraten und ihr Schicksal ins Gleichgewicht bringen
Und werde eiligst ihren Contrakt mit Noṣēr schreiben.
Mich trifft kein Tadel, da dies eine gute That ist.

(Dann klopft er an die Thür des Polizeioffiziers.)

Die fünfte Scene.

Am., d. O., ein S. u. ein Diener mit einer Laterne in der Hand.

D. O.

Was giebt es?

Am.

Von mir für Dich den ergebensten Gruss!
Die Sache erfordert hier ohne Zweifel Deine Anwesenheit,
Ich habe einen Fall, der äusserst eilt,
Wer auf der Welt liebt denn die Schande?
Einer hat einer den Kopf verdreht und hat sie zu sich geschleppt,
Nachdem er ihr Herz gewonnen und sie getäuscht hatte.
Und meine Absicht ist sie jetzt zu überraschen;
Deshalb, Herr Offizier, bin ich gekommen.
Es ist ein Mädchen aus guter Familie, wir schreiben ihren Contrakt und damit gut.
Sonst lebt er noch in unerlaubter Verbindung mit ihr.

D. O.

Hier neben uns wohnt der Standesbeamte, wir lassen ihn holen,
Er schreibt ihren Contrakt in Eile und registriert ihn ein.

Am.

Wenn dem so ist, so warte dort und hüte Dich
Eine aus dem Haus gehen zu lassen, ich werde nicht lange fortbleiben.

417. wi marḥabā bak, jā efendī, labṣutak,
bass ūca wāḥid bi-ddarāhim jūriṭak.

mw.

418. jib:ā kamān hī ḥaṣalet lilḥaddê de?
hūwā mecāun-ittumnê jin:āl luh kide?

Am.

419. elcafwê, muš el:aṣdê, uṣbur lamm-agī,
andah laḫūjā hū :arīb fi-lḫalwagī[1].

(wi-jrūḥ.)

elmanẓar essādis.

Am. wi Ad.

Am. jiḫabbaṭ calā bēt Ad.

Ad. ji:ūl.

420. mīn elli bijḫabbaṭ?

Am.

danā!

Ad.

entā Amīn?

Am.

lamma-nta cārifnī ti:ūl lī lēhi mīn?

Ad. jiftaḥ wi-j:ūl.

421. di-lwa:tê wi-š gābak?

Am.

anā bidd-afriḥak.
ḥāga ẓarīfa *titḥifak wi-*tbaḥbaḥak.

422. ticrafšê tiḥkī lī calā sittī Budūr,
hījā henā wa-llā kamān rāḥet tidūr?

Ad

423. wi lēhi tisɔalnī? di rāḥet fī faraḥ.

Am.

ḥa::an min-emtā :albêhā fī hinšaraḥ?

---

[1]) خَلْوَجى Name des Heiligen, dessen Grab in der gleichnamigen Strasse ist, die von der Rue neuve zur Azhar führt.

Zu Deinen Diensten, Efendi, ich werde Dich belohnen.
Nur hüte Dich, dass Dich einer durch Dirhems[1]) straucheln macht.

D. O.

So weit ist die Sache schon gekommen?
Spricht man so mit dem Offizier der Revierwache?

Am.

Pardon, es war nicht die Absicht, warte, bis ich komme,
Ich rufe meinen Bruder, der wohnt ganz nah im Ḥalwagi.

Und er geht.

Die sechste Scene.

Am. und Ad.

Am. klopft an das Haus Adhems.

Ad. spricht.

Wer ist's, der klopft?

Am.

Das bin ich.

Ad.

Bist Du Amīn?

Am.

Wenn Du mich erkannt hast, warum sagst Du zu mir „Wer ist da?"

Ad. öffnet und sagt

Zu dieser Zeit, was hat Dich hergebracht?

Am.

Ich will Dich erfreuen.
Eine angenehme Sache wird Dich zufrieden machen und Dir Vergnügen bereiten.
Kannst Du mir von Fräulein Budūr sagen,
Ob sie hier oder noch spazieren gegangen ist?

Ad.

Und warum fragst Du mich? Sie ist auf eine Hochzeit gegangen.

Am.

In Wahrheit, seit wann amüsiert sie sich dort?

---

[1]) Kleine Münze.

Ad.

424. wi-l꞉aṣdê ēh?

Am.

el꞉aṣdê ūcā-tġummêhā,
la-ntā abūhā, jā ahi̱, wa la[1]) cammêhā.
425. min ḥajjê ma-smicnā kalām minnak ketīr
wi kullê jōm tizca꞉ calēnā bi-nnifīr,
426. wi-t꞉ūl kalāmhā, jā aẖī, cēn eṣṣawāb:
la-lḥabsê jinfachum wa lā kutr-ilcazāb.
427. wi-n kānê hījā bintê au kānet mara,
el꞉aflê wi-ttaḍjī꞉ calēhum masẖara,
428. wi-n kān hawāhā gā, bituẖrug waḥdêhā
wi-trūḥê titfaṣṣaḥ, izā kān biddêhā
429. wi fi-ltaraḥ wa-lla-lgenēne dī kamān
ti꞉dar tirūḥ liwaḥdêhā mac alɔamān.
430. ḥa꞉꞉an kalām mauzūn wi minnuh-lɔiktisāb
wi-jcallim-ilɔinsānê aḥsan min kitāb.

Ad.

431. muš bassê tiḥkī lī? wi ēh ꞉uṣr-ilkalām?

Am.

elbintê mā-lhā? mā calēhā šē malām.
432. enta-lli tafrīṭak camal fīhā kide.
hū ḥaddê, jā meskīnê, jicmil zaijê de?
433. ꞉ūm šūf bicēnak, jittiḍiḥ lak baẖtêhā,
in kānê hī tiflaḥ wa illā uẖtêhā

Ad.

434. barḍī manīš fāhim.

Am.

a꞉ūl lak caṣṣaḥiḥ
min aglī tiṭṭamin wi ꞉albak jistarīḥ.
435. muš fī faraḥ, fī bēt Noṣēr memaddide!

Ad.

balā kalām fāriġ wi *ḥūš rūḥak kide!

---

[1]) متفاعلن

Ad.

Und was ist die Absicht?

Am.

Die Absicht ist, Du sollst sie nicht betrüben!
Du bist ihr Vater nicht, mein Bruder, nicht ihr Onkel!
Wie oft haben wir nicht viele Red' von Dir gehört!
Und jeden Tag schreist Du es uns mit Trompetenstimme zu
Und hältst eine Rede darüber, mein Bruder, die Weisheit selbst:
Nicht das Gefangenhalten nützt ihnen, nicht das viele Quälen.
Und ob sie Mädchen oder Frau ist,
Sie einschliessen und einsperren ist lächerlich,
Und wenn sie Lust hat, geht sie allein aus
Und geht spazieren, wenn sie will.
Und zu 'ner Hochzeit oder in den Garten[1])
Kann sie sogar allein gehen mit Vertrauen.
Wahrhaftig eine wohlerwogene Rede, und von ihr hat man Gewinn,
Sie belehrt den Menschen besser als ein Buch.

Ad.

Du erzählst es mir immer noch nicht? Was ist der Rede kurzer Sinn?

Am.

Was ist mit dem Mädchen? sie trifft kein Tadel.
Du bist es, dessen Nachlässigkeit so auf sie gewirkt hat
Handelt einer, Du Armer, in dieser Weise?
Auf, sieh selbst, ihr Geschick wird Dir klar werden,
Ob es ihr oder ihrer Schwester besser glückt.

Ad.

Ich verstehe immer noch nicht.

Am.

Ich sage Dir die Wahrheit,
Damit Du Dich beruhigst und Dein Herz sich erholt
Sie ist nicht auf einer Hochzeit, sondern liegt im Haus Noṣērs?

Ad.

Kein leeres Geschwätz, halt Dich zurück!

---

[1]) d. h. in den Ezbekīje-Garten, wo die arab. Militärkapelle spielt.

Am.

436. wallāhi bilcēn dī wi̊ dīnī šuftêhā!
fī bētênā kānet henāk mac uḫtêhā,
437. mā kuntê acraf ciȣȣêhā, bacdēn dirīt
wi̊ bacdê mā ḫarget, anā bišwēš girīt.
438. wi šuftêhā fī bēt Noṣēr daḫlet ȣawām
wi̊ bilɔamāra kānet-iddunjā ẓalām.
439. mantaš meṣaddaȣ, ȣūm macājā, jā ḫarūf,
laglin tiṣaddaȣnī wi̊ bilɔēn dī tišūf.
440. di min zamān liḥaḍretuh mešauwaȣa
wi-lhā sane kāmla biḥubbuh-mcallaȣa

Ad.

441. tibȣā ẓawāhir ġiššê minhā-u tinṭilī,
in kān ṣaḥīḥ abȣā anā rāgil *wilī.
442. danā medallachā wi̊ hī lissā ṣiġār
wi migtihid fi ḥaẓẓêhā lēl mac nahār.

Am.

443. lammā tišūf bilcēn, jibān lak kullê šī[1])
wi̊ tittiḍaḥ kull-ilɔumūr bilmiftišī.
444. w-anā kamānī, lagli̊ ma-stur carḍêhā,
ḥaḍḍartê wāḥid lilkitāb jiktib lahā,
445. liɔannê mā ẓannīšê innak bacdê de
tiȣbil calēhā, jā aḫī, wi̊ hī kide.

Ad.

446. ammā anā in ṣaḥḥê mā aḫbartê buh,
ma-ȣdaršê agbur ȣalbêhā wi̊ aġṣibuh.
447. jikfā kalām biġēr nafac jallah niȣūm
min ḫōfi̊ tidri-nnās wi̊ titlamm-illumūm[2]).

---

[1]) statt šē.
[2]) s. DBc.

Am.

Bei Gott, mit diesem Auge, bei meiner Religion, habe ich sie gesehen,
In unserem Hause dort war sie mit ihrer Schwester.
Ich wusste nichts von ihrer Liebe, nachher hab' ich's erfahren,
Und als sie herausgegangen war, lief ich ihr leise nach.
Ich sah sie schnell ins Haus Noṣērs eintreten,
Und zum Beweis[1]), es war schon finster.
Glaubst Du es nicht, brich mit mir auf, Du Hammel,
Damit Du mir glaubst und mit diesem Auge siehst.
Die ist seit langem in den Herrn verliebt
Und ein volles Jahr hängt sie an ihm in Liebe.

Ad.

Das sind allerdings äussere Anzeichen eines Betrugs von ihrer Seite und sie blenden[2]).
Wenn es wahr ist, so bin ich ein Einfaltspinsel.
Ich habe sie verwöhnt, als sie noch klein war,
Und Tag und Nacht war ich für ihr Glück bemüht.

Am.

Wenn Du es mit dem Auge sehen wirst, wird Dir alles offenbar werden.
Und werden Dir alle Dinge in voller Klarheit erscheinen.
Ich hab' sogar, um ihre Ehre zu schützen,
Einen zum Contrakt herbeiholen lassen, damit er ihn ihr schreibe.
Denn ich bin nicht der Ansicht, dass Du nach dem
Sie wieder freundlich aufnimmst, mein Bruder, da sie so ist.

Ad.

Was mich betrifft, wenn das, was Du mir mitteilst, wahr ist,
So kann ich ihr Herz nicht zwingen und gegen ihren Willen nötigen.
Genug der Rede ohne Nutzen, vorwärts lass uns aufbrechen,
Aus Furcht die Leute könnten es erfahren und die Haufen sich sammeln.

---

[1]) Weil auch B. zur Nachtzeit ausgegangen ist.

[2]) s. D. und Sr. sie sind vergoldet und blenden wie vergoldete Dinge.

elmanẓar essābiʿ.

Am. wi̊ Ad. wi-lmw. u. wāḥid mz.

elmw.

448. baʾa-smaʿū, in kān ḥaṣal hena-ttifāʾ,
mā biddêhāš lā šaušara wa lā ḫināʾ.
449. entum adīku-tnēn wiʾiftum fi-lbuġāz
wi̊ kullīkum nāwjīn sawā ʿala-lgawāz.
450. wi-Nṣērê ʾāl lī ʿaṣṣaḥīḥ wi mā katam
wi-lli-nkatab ʿandī ahō ʿalēh ḫatam,
451. inn-ilwilīja-llī baʾat fī ḥōzetuh
hīja-lli tiṣlaḥ luh wi̊ tibʾā ḥurmetuh.

Ad.

452. wi-lbintê fēn?

elmw.

elbintê gūwā mā tirīd
tuḫrug wa lau *jigargarūhā fi-lḥadīd.

elmanẓar ettāmin.

N. wi-lmw. wi-lmz. wi̊ Am. wi̊ J. wi̊ Ad.

N. jiṭull min-iššibāk wi-jʾūl.

453. baʾa-smaʿū lī witruku-lʾōl wi-lḫināʾ,
mā tudḫulu-llā baʿdê hāza-lʾittifāʾ.
454. wi lagli̊ mā jibʾāš kalām wa lā ḥadīt
ana zaijê mā[1]) ʾāl elmeʿāwin dā riḍīt.
455. wi-llī jirīd minkum jiwāfiʾ bilʾalam
jiktib wi jiḫtim zaijê ġēruh mā ḫatam.[2])
456. mā zā wa illā[3]) mustaḥīl innī afūt
ellī aḥibbuh jōm wa lau innī amūt.

Am. li Ad.

457. ammā anā mamnaʿšê ʿannak ḥurmetak,
ḫitmak ʿalā da-mmāl wa illā *firmetak!

---

[1]) مُتَفَاعِلُن

[2]) زى ما ختم غيره wegen des Reimes umgestellt.

[3]) vulgärarab. Redensart.

Die siebente Scene.

Am., Ad., d. O. und ein St.

D. O.

Hört mich an. Wenn hier Einigung erzielt sein wird,
So braucht die Sache weder Lärm noch Streit.
Ihr beiden da seịd in der Enge;[1])
Ihr seid alle zusammen zur Heirat entschlossen.
Noṣēr sagte nur die Wahrheit und verhehlte nichts,
Und was bei mir geschrieben ist, das hat er besiegelt,
Die Frau, die bei ihm[2]) ist,
Ist die, welche ihm passt, und wird seine Gattin.

Ad.

Und wo ist das Mädchen?

D. O.

Das Mädchen ist drinnen, sie will nicht
Herausgehen, und wenn man sie mit Eisenketten zöge.

Die achte Scene.

N., d. O., d. S., Am., I. u. Ad.

N. beugt sich zum Fenster hinaus u. sagt.

Hört mir zu und lasst das Reden und Streiten,
Ihr könnt hier nicht eintreten ausser nach erfolgter Einigung.
Und damit es keine Rede und Besprechnng mehr giebt,
So bin ich mit dem, was der Offizier da gesagt hat, zufrieden.
Und wer von Euch mit der Rohrfeder einwilligen will,
Der schreibe und siegele, wie schon ein anderer unterzeichnet hat.
Wenn nicht, so ist es unmöglich, dass ich die verlasse,
Welche ich liebe, nur einen Tag, selbst wenn ich sterben sollte.

Am. zu Ad.

Ich bin es nicht, der Deine Dame von Dir fern hält,
Dein Siegel darauf also oder Deine Unterschrift!

---

[1]) d. h. in eine Schwierigkeit verwickelt.

[2]) eig. in seinem Besitze.

Ad.

458. hījā Budūr ꜥablā?

Am.

wi mā lak bi-ssuꜣāl?

iktib wi ihtim zaijēnā min ġēr maꜥāl.

N.

459. di-lwaꜥtē azhir mā hifī wi audahuh

w-aꜥūl ꜥala-lꜣism-ilmehabbī w-aftahuh.

460. hījā Zarīfa-lli ꜥatet lī ꜥōlēhā

w-anā ꜥatēt ꜥōlī wi īmānī lahā.

Ad. li Am.

461. ahō-ttadah ꜥōluh ꜥalēhā bilhilāf.

Am.

iktib wi ihtim wi-nta mā lak, rāh tihāf?

wi-jꜥūl li N.

462. di-lwaꜥtē, jā maġšūšē, jizhar lak gihār

lammā jirūh ellēl wi jātīk ennahār,

463. wi tirtific ꜥan-ilꜥujūn kull-issutūr

wi-tbanē in kānet Zarīfa au Budūr.

elmw.

464. ahō kide ꜥūmu-ntu litnēn ihtimū,

jikfā baꜥā *tidardišū[1]) titkallimū.

465. wi-lbintē baꜥd-ilhitmē azhirhā lukum

wi ticrafūhā, jā gamāꜥa, kullikum.

N.

466. anā ridīt bi-ššartē de.

Am. li Ad.

w-anā kamān,

ihtim baꜥā zaijī wi jikfā kān wi *mān.

Ad.

467. wi-ssirrē dā kān lēhi?

Am.

ihtim, jā gadaꜥ,

balā tabāt jikfā baꜥā balā bidaꜥ!

---

[1]) تدردشوا و

Ad.

Erst, ist's Budūr?

Am.

Was hast Du mit dieser Frage?
Schreibe und siegle wie wir, ohne Rede!

N.

Jetzt offenbare ich, was versteckt war, und mache es klar
Und sage den verborgenen Namen und künde ihn.
Es ist Ẓarīfa, welche mir ihr Wort gegeben hat,
Und ich habe mein Wort und meinen Schwur ihr gegeben.

Ad. zu Am.

Da erscheint seine Aussage über sie ganz anders.

Am.

Schreib' und siegle, was ist Dir, fürchtest Du Dich etwa?

Und er sagt zu Noṣēr

Jetzt oh Betrogener, wird es Dir klar erscheinen,
Wenn die Nacht geht und der Tag Dir kommt.
Und jeder Schleier wird von den Augen gehoben,
Und es wird sich zeigen, ob es Ẓarīfa oder Budūr ist.

D. O.

So ist's: Ihr beiden siegelt nun,
Genug geschwatzt habt Ihr und geplaudert.
Und das Mädchen werde ich Euch nach der Unterzeichnung zeigen,
Und Ihr alle werdet sie kennen lernen, oh Versammelte!

N.

Ich bin mit dieser Bedingung zufrieden.

Am. zu Ad.

Und ich auch,
Siegle wie ich, und genug des Hin- u. Herredens.

Ad.

Und das Geheimnis da, warum war es?

Am.

Siegle, mein Junge,
Keine Hartnäckigkeit, genug jetzt, keine List!

Ad.

468. bīꜣūl Ẓarīfa wi-nta bitꜣūl lī Budūr.

Am.

jibꜣā kide zaijï-ṭṭaḥūn nifḍal nidūr?

469. anā riḍīt min ġēr kalām bi-ššarṭê de,
lēh bassê titwaꜣꜣif kamānī baᶜdê de?

Ad.

470. lākin manīš fāhim.

Am.

melīḥ, afahhimak
wï bilḥadīt kulluh aꜣūl lak w-aᶜlimak.

elmanẓar ettāsiᶜ.

tudḫul B. maᶜ H. ᶜala-lgamāᶜa.

B. li Ad.

471. amma-lfaraḥ de muṭlaꜣan mā *lazzinīš
w-umm-ilᶜarūsa ꜣāᶜida zaijï-lkedīš.

H.

472. mā ḥaddê fi-nniswānê minhum jišbihik
wi-mn-ilḥasad ḥatta-lᶜarūsa tikrahik.

Am.

473. je dī Budūr, ammā ᶜagāᵓib gat min-ēn?
jā haltarā kānet maᶜ-alḫaddāme fēn?

Ad. li B.

474. ammā ana-*tġajjartê min afᶜālikī,
lākin limīn, jā haltarā, rāḥ aštikī?

475. fiḍiltê bilmaᶜrūf amāzig wi-lᵓadab
wi-ntī tiġimmīnī kidā min ġēr sabab.

476. biddik aḥūš ꜣalbī w-aġajjar nījetī

wi-tḍīᶜï fīkī, jā Budūr, tarbījetī?

477. wï baᶜdê mā aṣruf ᶜalā šānik ulūf,
jiṣbaḥ biġērī, jā Budūr, ꜣalbik *jilūf.

B.

478. eššarrê barrā, šuftê lī ġērak nidīm?

lēh muš anā barḍī ᶜala-lᶜahd-ilꜣadīm?

Ad.

Er sagt Zarīfa und Du sagst mir Budūr.

Am.

Wollen wir wie eine Mühle uns beständig drehen?
Ich bin zufrieden ohne Widerrede mit der Bedingung da.
Warum zauderst Du danach noch?

Ad.

Aber ich verstehe nicht.

Am.

Vortrefflich, ich werde Dir's begreiflich machen
Und alles Dir erzählen und zu Deiner Kenntnis bringen.

Die neunte Scene.

Budūr tritt mit Ḥusne zu den Versammelten ein.

B. zu Ad.

Die Hochzeit hat mich durchaus nicht amüsiert,
Und die Brautmutter sass da wie eine Mähre.

H.

Keine einzige unter den Frauen dort gleicht Dir,
Und aus Neid hasst Dich sogar die Braut.

Am.

Ha, da ist Budūr, wie merkwürdig, woher kam sie?
Wo war sie wohl mit der Dienerin?

Ad.

Was mich betrifft, so habe ich durch Dein Thun gelitten,
Doch wem soll ich wohl klagen?
Stets wetteiferte ich mit Freundlichkeit u. Takt,
Und Du betrübst mich so ohne Ursache!
Willst Du, dass ich mein Herz zurückhalte und meine Absicht ändere
Und bei dir, oh Budūr, meine Erziehung verloren geht?
Und nachdem ich tausende für Dich verausgabt habe,
Wird Dein Herz, oh Budūr, mit einem andern vertraut?

B.

Das Böse fort! Habe ich mir einen anderen Freund als Dich ersehen?
Weshalb sollt' ich am alten Vertrag nicht halten?

479. aḥlif wi atːaṭṭac w-aːūl fī dimmetī,

mā ḥaddê luh ġērak makān fī muhgetī,
480. wi-ljōmê, muš bukra, arīd aggauwizak
wi zaijê cēnēja-lmilāḥ acazzizak.

Ad. li Am.

481. ismac kalāmhā, tiltiːi-nn-ilːōlê ġēr?

Am. li B.

jibːa-nti mā kuntīš henā fī bēt Noṣēr?
482. muš inti aḥkētī licuhtik candine,
innik calā di-lḥālê min muddet sane?

B.

483. ēš di-lkalām-ilkidbê mīn luh jistimic?
wi-llī jiːūluh lī, lisānuh jinːitic!

elmanẓar elcāšir.

Z. wi N. wi B. wi Ad. wi Am. wi-lmw. wi-lmz. wi H. wi J.

Z. li uḫtêhā.

484. ja-ḫtī anā min ḥaḍretik argu-ssamāḥ,
ahl-issamāḥ, jā baḫtêhum, dōl nās milāḥ.
485. ġilibtê ṣābra wi-lmeːaddar dallinī
bacdēn calā ḥīle cala-llī zallinī.
486. wi-mliktê aġrāḍī wi canni-lkarbê zāl

wi-bdiltê wiš elːirdê bi-cjūn-ilġazāl.

wi-tːūl li Am.

487. amma-nta muš lāzim li mislak ictizār,

mā dām jikūn lak min ficālī ictibār
488. wi ḥikmet-ilmaulā lahā ḥaːː-*ilwugūb
fī irtibāṭ-innās wi taulīf elːulūb,

Ich schwöre es und lasse mich zerstückeln und sage es auf
mein Gewissen,
Für keinen anderen ausser Dir ist in meinem Herzen Platz
Und heute, nicht morgen will ich mich mit Dir verheiraten.
Und wie meine schönen Augen liebe ich dich.

Ad. zu Am.

Höre ihre Worte, Du wirst finden, dass die Sache anders liegt.

Am. zu B.

Warst Du denn nicht hier im Hause Noṣērs?
Hast Du nicht bei uns Deiner Schwester erzählt,
Dass Du in diesem Zustand seit einem Jahre bist?

B.

Was sind das für lügnerische Reden und wer hört auf sie?
Und wer sie mir sagt, dessen Zunge mög' abgeschnitten werden.

Die zehnte Scene.

Z., N., B., Ad., Am., d. O., d. S., H. u. I.

Z zu ihrer Schwester.

Oh Schwester, ich erbitt' von Dir Verzeihung.
Leute, die verzeihen, Glück für sie, sind gute Menschen.
Ich war's müde geduldig zu warten, und das Schicksal zeigte mir
Dann eine List gegen den, der mich erniedrigte.
Was ich wünschte, habe ich erreicht, und von mir wich der
Kummer.
Ich tauschte das Gesicht des Affen gegen die Augen der Ga-
zelle aus.

Und sie sagt zu Am.

Was Dich anlangt, gegen Deines gleichen ist Entschuldigung
nicht nötig,
Da Du aus meinem Thun den Schluss ziehen kannst;
Die Weisheit Gottes hat das unbestreitbare Recht
Die Menschen zu verbinden und die Herzen einander vertraut
zu machen.

489. w-anā raɔēt min cēn ṣaḥīḥa innênā
fi-lcēšê ma-nwāfi:šê mutla: bacḍênā
490. fa :ultê, bi-lɔaulā ašūf ġērak ba:a
ḥēs elmacīša muš macāna-mwaffa:a.

N. li Am.

491. ammā anā magdī wi̊ faḫrī wi-lma:ām
jikūnê min īdak licīdi-lɔistilām.

Ad. li Am.

492. bi-lluṭfê išrabhā hanījan, jā baṭal
abrad calēk min talgê w-aḥlā min casal,
493. lākinnå afcālak sabab fī waksetak
wi-lḫōḍê fi-lɔacrāḍ sabab fī *caksetak.

494. tistāhil-illī ḥallê bak, jā sī Amīn,
wa lā tilā:ikê naṣīr wa lā mucīn.

H.

495. ennadl-ahō barduh-n ṣiġir wa-llā kibir
ḫallīh ji:āsi-zzillê *ijāk jictibir.

B.

496. ṣacbān calējā gursetuh fī di-lbalad,
lakinnå acmil ēh, ahō sahmuh nafad.[1])

J.

497. ahō calēh maktūbê tiṭlac luh :urūn
rāḥ jicmil-ēh lammā ḥakam ṭabcoh ḥarūn?

Am. jifū: min dahšetuh wi-j:ūl.

498. dā mustaḥīl innī min-iddahša afū:
wa-llā jicūd ca:lī calēja au arū:.

499. man kān jaẓunn inn-il:urūd mistaḥḍara
ticafrat-ilɔinsānê fī ṣūret mara?

(Seite 188).

500. āmanti̊ jā rabbī ja:īn inn-innisa
*kullak cala-lɔiṭlā: ḥigāra-mgabbisa.
501. mīn kānê jāḫud luh ca:īda min mara,
jacīš biṭūl-ilcumrê kulluh macjara.

---

¹) = نفذ

Ich habe mit richtigem Auge gesehen, dass wir
Im Leben ganz und gar nicht zusammen passen.
Ich sagte, lieber suche ich einen anderen als Dich,
Da das Leben zwischen uns nicht möglich ist.

N. zu Am.

Mein Ruhm, meine Ehre und die Schicklichkeit
Würde es sein, sie von Deiner Hand in meine zu empfangen.

Ad. zu Am.

Trink es in Güte, prosit Held,
Es ist kälter für Dich als Eis und süsser als Honig.
Aber Deine Thaten sind Ursache Deines Schadens
Und das übermässige Sorgen für Ehre Ursache Deiner Niederlage.
Du verdienst, was Dir passiert ist, Herr Amin,
Mögst Du für Dich nicht einen finden, der Dir beisteht oder hilft.

H.

Der Niederträchtige, gleichviel ob er jung, ob alt ist,
Lasst ihn seine Demütigung aushalten, damit er klug wird.

B.

Leid thut mir seine öffentliche Schande in der Stadt,
Aber was soll ich thun? sein Pfeil ist angekommen.

J.

Es stand für ihn geschrieben, dass ihm Hörner wüchsen.
Was wird er nun thun, bei seinem störrischen Charakter?

Am. erwacht aus seiner Bestürzung und sagt.

Das ist unmöglich, dass ich aus der Bestürzung erwache
Oder dass mein Verstand zu mir zurückkehrt oder ich mich beruhige.
Wer, dachte dass die Teufel in der Gestalt von Frauen
Bereit wären mit den Menschen dämonisches Spiel zu treiben?

Ich bin jetzt fest überzeugt, dass die Frauen
Alle insgesammt übertünchter Stein sind.
Wer von einer Frau ein Versprechen annimmt,
Der lebt sein ganzes Leben lang in Schande.

Ad.

502. jikfā baʿā, jallāh libētī kulli̊kum
wa-llā nigi, ja-Nṣēr, gamiʿan ʿandẻkum.

503. ḫallūhi̊ fī ḥāluh wi̊ bukra-nḥaḍḍaruh
wi-nzīlẻ min t̄ikruh baʿa-lli kaddaruh.

H. lilgālisīn.

504. wi-ntū kamān, ellī tikūn buh waswase,
jigī ḥadāna-nʿallimuh fi-lmadrase.

t a m m.

Ad.

Genug, vorwärts in mein Haus Ihr alle,
Oder wir kommen alle, oh Noṣēr, zu Euch.
Lasst ihn in seinem Zustand, morgen holen wir ihn
Und entfernen aus seinen Gedanken, was ihn betrübt hat.

H. zu den Zuschauern.

Und auch Ihr, wer schlechte Gedanken hat,
Der komme zu uns, wir werden ihn in der „Schule“ belehren.

Ende.

Wörterverzeichnis.

Vs. = Vers.

اذن مَأْذُون der Beamte, welcher mit dem إِذْن zur Heirat beauftragt ist und die standesamtlichen Register für Heirat, Scheidung und Todesfällen führt. s. Sr.

أُسْتيك s. Sr. = كُسْتيك Uhrkette. V. 16.

امر امير Ehrenmann, brav, hochsinnig. s. Sr Vs. 58, 309.

إِيَّاك damit. s. V. Z. L. hoffentlich; vergleiche unter كُلَّك. Vs. 19; 495.

بحبح freilassen, ein Vergnügen bereiten. Vs. 421 b. تبحبح freigelassen werden. Vs. 96.

بُدْرَة Puder. s. Sr. Vs. 18.

برأ مِن بُرّيه s. Sr. dear me; Redensart um zu sagen „ich bin unschuldig an". Vs. 95.

بَصْطَلِيجَة grosse List. Vs. 312.. s. Ṣabbāġ 53, 20.

بِمّ bim, ein Laut. s. V. Z. L.; أُوعَتَقُول بم s. Sr. hold your tongue. Vs. 65.

بَنْطَلُون Beinkleid. Vs. 13 s. Sr.

بَهْدِلَة grosse Schande. s. D. Bc. Vs. 411.

بور بار bleiben, übrig bleiben (auch gesagt von der Ware, die man nicht verkauft.) Vs. 307.

تحف II u. IV jem. zufriedenstellen (eig. mit Geschenken). Vs. 421.

تَرْبَس zusperren. s. D. Bc. u. Sr. Vs. 399.

تَهْتَه stottern. s. D. Bc. Vs. 201.

ثمن ثُمن achtel: dann Stadtachtel, wie bei uns Stadtviertel; hier Polizeiwache des Stadtviertels.

جرجر s. D. Bc. Vs. 452 ziehen, schleifen.

جرس II in schlechten Ruf bringen. s. D.; Vs. 318.

جزف III viel wagen. s. F. جَزَّفَ temere capere; zwischen Vs. 235 u. 236 i. Brief.

جلى VII s. Sr. froh sein, heiter sein (ursprünglich vom Himmel, der sich aufklärt, dann auf die Person übertragen. Vs. 155.

جمل جَميل Gunst, Anmut وَصَل جَميلك besten Dank (eigentlich Deine Gunst ist angelangt.) Vs. 7.

حبش II sammeln, einstecken; vulg. fest verschliessen. Vs. 240.

حِتّة s. Sr. Paar, Stück: im Glossar zu Sp. C. حِطّة geschrieben. Vs. 13.

حتن beschneiden, gefügig machen. s. V. Z. L. Vs. 388.

حرف s. Sr. vom Weg abweichen; das Recht verletzen. Vs. 268.

حشم II erröten, auf sich halten.

حِصّة s. Sr., D. Augenblick. Vs. 205.

حضر حضير Vorzimmer. s. Sr., V. Z. L. Vs. 388.

حُضْن Kuss. s. D. u. Sr. Vs. 360.

حَفْنة Pl. حِفان Handvoll, Masse, Flut v. Thränen. Vs. 372.

حكر VII Vs. 132 zurückgehalten werden.

حكم = بقى s. Sp. G. sein. werden. Vs. 119.

حكى على Vs. 145 über jem. sprechen.

حنت حَنُوتي Leichenwäscher. s. Sr.; Leichenbesorger von

حَانوت Laden, wo die Särge aufbewahrt werden. Vs. 365.

حوش حاش festhalten, zurückhalten. s. Sr.; Vs. 162. 399. 435.

حى من حَىّ ما so oft als. s. Sr. u. V. Z. L. Vs. 90.

خزى VII Vs. 193. se déconcerter. s. D. Bc., verstört sein.

خصّ VIII einem eigen sein, sich um jem. kümmern. Vs. 2.

خفى IV vereiteln. Vs. 287.

خلف خِلاف بخلاف zum Trotz, im Gegensatz. s. D. Bc. u. Sr.; Vs. 290. مشى معانا بالخلاف er hat uns zum Trotz gehandelt.

خون خوّن misstrauen. Vs. 78.

مَخَانَة Geist, Gedanke. Vs. 133.

خيم vulg. ḫēm s. F. u. Sr. Innere e. Sache, Quintessenz.

شرب حيمه er hat sein Inneres erkannt. Vs. 152.

دردش s. D. plappern. Vs. 464.

دفس VII sich einschlagen, sich einhüllen. s. S. Vs. 388.

دقّ ergreifen s. D. Bc. Vs. 399.

دَقْدَق مُدَقْدَق raffiniert s. D., gewandt. Vs. 195.

دكّ Vs 297 (den Pfeil) auflegen.

دمن دُمْنَة plural دُمَن Schlauheit s. V. Z. L. Vs 73.

دندش ausschmücken s. Sr. V. 240.

رتب V Vs. 284. geordnet sein, beruhen auf.

رَكّ Hauptsache, d. Wesentliche s. D. Bc. Vs. 137.

روق راق s. beruhigen s. Sr. Vs. 328.

زعق زَعيق Geschrei s. Sr. Vs. 401.

زير زيّر s. Sr. mit dem إِزار, dem grossen Tuch zum Ausgehen, jem. einhüllen; s. bei D. unter يَزَيرِرة. Vs. 385.

سَبْسب d. Haare auf die Stirn kämmen. Vs. 15.

سُتْرَة s. Sr. Rock. Vs. 14.

سخر مَسْخَرة Nutzlosigkeit. Vs. 194.

سَرْحَة s. Sr. u. V. Z. L. d. Umherstreifen. Vs. 101.

شبك VII s. Sr. u. D. Bc. sich hingeben. Vs. 325.

سَنْدرة Hängeboden s. Sr. Vs. 386.

شَضَل unerträglich (von Musikanten bei einem falschen Ton gesagt; nach anderen zerrissen, von den Kleidern gesagt). Vs. 11.

شفر hart tadeln, heruntermachen s. D. Bc. Vs. 300.

شكّ شُكُك auf Credit s. D. Bc. u. Sr. Vs. 16.

شَلَم befleckt (s. D. شلم bestürzt machen.) Vs. 299.

شنب مُشنب mit Schnurrbart Vs. 112.

شَوْشَرَة Klatsch s. D. Vs. 347.

شيع اشتاع laut m. jem. sprechen. Vs. 297.

ضَحْضَح aus ضعْضع s. Sr. in Stücke brechen vergl. V. Z. L. niederdrücken Vs. 406.

طُراش Taubheit Vs. 339 s. D.

طَمان Sicherheit s. D. Vs. 77.

ظربن تظربن empört sein s. D. Bc. Vs. 197.

عذل zensiren s. D. عَذول eifersüchtig Vs. 134, 406.

عكر stören II. تعْكير جِتّتِى Vs. 215 Störung meines Körpers, sich verletzt fühlen.

عَكْسة Niederlage Vs. 493; s. D. u. Sr. عكس schädigen.

عَكْنن betrübt sein s. Sr. Vs. 376: عَكْننَة Ärger Vs. 187. 318.

عُماص s. D. Bc. u. Sr. Augenbutter Vs. 31.

غرّ غُرْور Illusion s. D. Bc. Vs. 243.

غلب غَلْبان s. D. besiegt, geärgert. Vs. 360. غلب mit folg. Impf. oder Part. müde sein etw. zu thun. Vs. 8; 67.

غير تغيّر leiden, s. D. sich betrüben. Vs. 474.

فِرْمَة s. Sr. Vs. 457 Firma.

فضّ verlassen. Vs. 126.

فقع IV platzen machen. Vs. 210.

قتل قتيل in Lebensgefahr schwebend; s. D. victime. Vs. 271.

قدم مُقَدّم Vorgeher, Hausmeister s. Text. Vs. 144 مُقَدّمة Gesellschafterin.

قصد V sich auf ein Ziel hin begeben, sich um jem. kümmern. Vs. 407.

قُصْر s. D. Bc. u. Sr. Kürze قصر الكلام Kürze der Rede, adverbiell gebraucht für kurz gesagt. Vs. 141.

قطف VII gepflückt, geknickt sein s. D. Vs. 201.

قُلْحفَة Holzschuh aus Mekka, dort so genannt. Vs. 34.

قنع اقتنع Vs. 321 s. Sr. sich überzeugen lassen.

قَنعَر s. Sr. sich den Fez tiefer setzen. Vs. 15.

قَوَّام قَوَّامَك mit Suffix zum Adverb erstarrt für Masc. u. Fem. ḳawāmak vgl. كُلَّك s. Sr. Vs: 405.

كبس s. H. überraschen. Vs. 413.

كَخْيَا Ehrendame; Wirtschafterin s. Sr.: Intendant s. D. Bc. Vs. 55.

كسف VII s. Sr. u. D. sich schämen. Vs. 201 u. 384.

كَفَّة Pferdebürste. Vs. 24.

كُلَّك ganz und gar كلّ mit Suff. der 2. Pers. masc. zum Adverb erstarrt und, obwohl die 3. Pers. Subject ist, so gebraucht; analog. إيّاك u. قَوَّامَك. Vs. 500.

لجا IV zwingen; ه مع jem. jemandem unterwürfig machen Vs. 70.

لذّ Vs. 411. s. D. Bc. u. Sr. amüsieren.

لَسْتِكَة s. Sr. Vs. 17 Zugstiefel.

لطّ VII sich stossen. Vs. 103, s. Belot.

لِعْبَة = مَلْعُوب Streich. Vs. 287.

لَقْلَقَة Geschwätz, Klatsch s. Sr. Vs. 342; 394.

لوع لَوَاعَة Täuschung, Trug s. Vs. 175.

لوف لافَ vermutlich aus ولف od. الف entstanden, s. Sr. to associate mit jem. vertraut werden. Vs. 477.

لَوَنْدَة s. Sr. Vs. 12 Lawendel.

مازَ Vs. 9. beurteilen.

مان كان ومان مان Itbāʿ. Hin- und Hergerede. Vs. 466.

مشق VIII s. Sr. malträtiert werden. V. 134.

موضة s. Sr. Vs. 12. Mode.

نانا d. Deutschen „na" entsprechend Ṣabbāġ ٩٨ 5.

نسب VIII zuerteilt werden s. D. Bc. u. Sr. Vs. 104.

نَطْع harter Klotz s. D.; ignorant, rude s. Sr. Vs. 130.

نفر نُفُور s. D. Bc. Misanthropie. Vs. 10.

نفس مِن نَفْسه الى نَفْسه für sich selbst. Vs. 84.

نِنّ Augapfel s. D. ننى. Vs. 110 s. Sr.

هتّ VII gebrochen sein. V. 266 s. Sr.

وجب حقّ الوُجُوب das naturnotwendige Recht Vs. 488.

ورد وارد Hintergedanke s. D. Vs. 273.

ورط VII compromittiert sein. s. Sr. s. D. تورّط. Vs. 367.

وضب Vs. 210 s. Sr. to arrange, composer.

وعب IV mitteilen. Vs. 188; 391.

وقف توقّف على abhängen s. D. im Brief zwischen Vs. 235 u. 236.

ولّى Simpel, leicht zu täuschen s. D. Bc. Vs. 441.

وَهْجة Hitze. Vs. 198.

يَم neben s. D. 213.

Nachtrag.

Der Geburtsort des Dichters ist Cairo; Kafr-eṭṭamāʿin bezeichnet das Viertel in Cairo, wo jetzt die Moschee Ḥasan und Ḥusēn steht.

Die neuesten Werke des Dichters sind eine Übersetzung von Boileaus art poétique ins Hocharabische und von Corneilles „Le Cid“ und „Les 3 Horaces et les 3 Curiaces“ ins Vulgärarabische.

Das Drama „Esther“ ist noch nicht aufgeführt, weil die Chorgesänge in Musik gesetzt werden sollen; hingegen wurde die „madraset enniswān“ einmal in Cairo und häufiger in Alexandrien aufgeführt. — Die Textverbesserungen Vs. 64a, 157b, 367b sind zu streichen, da die ursprüngliche Lesart richtig ist. Ebenso ist das Sternchen bei niḫlī Vs. 153b zu streichen.

Die in Cairo erschienenen „Arbaʿa riwajât“, unter denen sich die „Madraset elʾazwāg“ befindet, können von der Verlagsbuchhandlung von **S. Calvary & Co.** in **Berlin N. W.** bezogen werden.

Druck von Max Schmersow vorm. Zahn & Baendel, Kirchhain N.-L.